



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

Bericht

über die
Hauptversammlung
der Mitgliederversammlung
am 20. und 21. Mai 2000
in Bad Lippspringe

Inhalt

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 20. und 21. Mai 2000 in Bad Lippspringe

	<u>Seite</u>
Einladung zur Hauptversammlung.....	4
Protokoll über die Hauptversammlung	6
Anlagen 1 und 2 (in der elektronischen Fassung – d. Protokollführer): Teilnehmer	28
Anlage 3: Bericht des DARC-Vorstandes	30
Anlage 4: Bericht des Geschäftsführers des DARC e.V. für das Jahr 1999	36
Anlage 5: Haushaltübersicht 1999	38
Anlage 6: Bericht des ARDF-Referates	44
Anlage 7: Bericht des Auslandsreferates	48
Anlage 8: Bericht des HF-Referates	59
Anlage 9: Bericht des Referates für DX und HF-Funksport	60
Anlage 10: Bericht des Referates für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung	62
Anlage 11: Bericht des Referates für UKW-Funksport.....	65
Anlage 12: Bericht des Referates für VHF/UHF/SHF	67
Anlage 13: Bericht des EMV-Referates	70
Anlage 14: Bericht des Referates für Zukunftstechnologien	72
Anlage 15: Bericht des Referates für Öffentlichkeitsarbeit.....	73
Anlage 16: Bericht des Stabes Satelliten- und Raumfahrtprojekte	77
Anlage 17: Bericht des Stabes Normen	78
Anlage 18: Bericht des Stabes Frequenzmanagement.....	79
Anlage 19: Bericht des Sprechers des Amateurrats	81
Anlage 20: Bericht des Ehrenadelausschusses.....	83
Anlage 21: Bericht des Juristischen Arbeitskreises.....	84

Anlage 22: Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH/der AFU Service GmbH.....	85
Anlage 23: Bericht der Rechnungsprüfer	89
Anlage 24: Haushaltsvoranschlag 2000	94
Anlage 25: Bericht des Haushaltsausschusses	100
Anlage 26: Antrag des Distriktvorsitzenden von Rheinland-Pfalz (K) zum Tagesordnungspunkt 11.....	101
Anlage 27: Antrag des Ortsverbandes Sprockhövel-Gevelsberg (O07) mit Zustimmung der Distriktsversammlung Westfalen (Süd) vom 27.3.1999 (Antrag 10B Berlin) nach Überarbeitung durch den Satzungsausschuss zum Tagesordnungspunkt 15A.....	102
Anlage 28: Antrag des Distriktvorsitzenden Saar (Q) für den Satzungsausschuss zum Tagesordnungspunkt 15 B.....	103
Anlage 29: Antrag des DARC-Vorstandes zum Tagesordnungspunkt 16A.....	104
Anlage 30: Antrag des DARC-Vorstandes zum Tagesordnungspunkt 16B.....	105
Anlage 31: Antrag des DARC-Vorstandes zum Tagesordnungspunkt 16C.....	106
Anlage 32: Antrag des Vorsitzenden des Ortsverbandes Fürstenfeldbruck (C28) mit Zustimmung der Distriktsversammlung des Distriktes Bayern-Süd (C) am 8.4.2000 zum Tagesordnungspunkt 16E	111
Anlage 33: Antrag des Distriktes Bayern-Ost (U) für den Diplomausschuss zum Tagesordnungspunkt 16F	112
Anlage 34: Antrag des Distriktvorsitzenden Hessen (F), zum Tagesordnungspunkt 16G	113

(Zurückgezogene Anträge werden nicht als Anlagen beigefügt.)



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

DARC, Lindenallee 4, 34225 Baunatal

An die
Mitglieder der Mitgliederversammlung
des DARC e. V.

Deutsches Amateurfunk-
Zentrum
Lindenallee 4
34225 Baunatal
Telefon (0561) 94988-0
Telefax (0561) 94988-50
E-Mail: darc@darc.de
Internet: www.darc.de

Rundschreiben 1/00

12.01.2000
vö-ro

EINLADUNG

zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 20. und 21. Mai 2000

Liebe YLs, liebe OMs,

zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 20. und 21. Mai 2000 im

**Park Hotel, Peter-Hartmann-Allee 4 in 33175 Bad Lippspringe,
Telefon (0 52 52) 9 63-0, Telefax 9 63-111**

lade ich Sie hiermit ein.

Die Sitzungszeiten sind wie folgt festgelegt:

Freitag, den 19. Mai 2000:

20:00 Uhr:	Anreise der Teilnehmer
20:00 Uhr:	Vorbesprechung des Amateurrats
20:00 Uhr:	Referentenbesprechung

Samstag, den 20. Mai 2000:

9:00 - 11:00 Uhr:	Vorbesprechung des Amateurrats
9:00 - 11:00 Uhr:	Gespräch des Vorstandes mit seinen Referenten
11:00 - 12:30 Uhr:	Öffentliche Tagung der Arbeitsgruppen zur Beratung der vorliegenden Anträge
12:30 - 14:00 Uhr:	Mittagspause
14:00 - 18:00 Uhr:	Öffentliche Versammlung
19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Sonntag, den 21. Mai 2000:

9:00 bis 12:00 Uhr	Öffentliche Versammlung
--------------------	-------------------------

Die Tagesordnung wird Ihnen noch bekannt gegeben.

Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung müssen spätestens sechs Wochen vor der Hauptversammlung, also bis zum 8. April 2000, über die Geschäftsstelle beim Vorstand eingegangen sein.

Sofern Sie an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, gemäß § 14 Abs. 5 der Satzung, ein Mitglied Ihres Distriktvorstandes zu entsenden. Bitte benachrichtigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie selbst nicht kommen können und sich nicht durch ein anderes Mitglied Ihres Distriktvorstandes vertreten lassen.

Vy 73

im Original gez.

Karl Erhard Vögele, DK9HU
Vorsitzender

Anlagen
Verteiler
Anmeldung

PROTOKOLL

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 20. und 21. Mai 2000 in Bad Lippspringe

Versammlungsort: Best Western Parkhotel
in 33175 Bad Lippspringe

Versammlungszeiten: Samstag, 20. Mai 2000
11.00 Uhr bis 12.30 Uhr:
Öffentliche Tagung der Arbeitsgruppen zur
Beratung der vorliegenden Anträge
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Öffentliche Versammlung

Sonntag, 21. Mai 2000:
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr:
Öffentliche Versammlung

Teilnehmer siehe beigefügte Teilnehmerliste (Anlage 1 und 2)

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den DARC-Vorsitzenden Karl Erhard Vögele, DK9HU
2. Ehrungen
3. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
4. Eröffnung der Hauptversammlung
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 30./31. Oktober 1999 in Berlin
6. Bericht des Vorstandes
7. Berichte der Referenten
8. Bericht des Sprechers der Mitgliederversammlung
9. Berichte der Ausschüsse und Arbeitskreise der Mitgliederversammlung
10. Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH/AFU Service GmbH
11. Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 1999
12. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1999
13. Wahl des Beirats der DARC Verlag GmbH/AFU Service GmbH
14. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag 2000
15. Beratung und Beschlussfassung über Änderungen der DARC-Satzung und
 - a. -Geschäftsordnung
 - b. § 13 Abs. 5 (Satzung) Ortsverbands-Mitgliederversammlung und Ortsverbandsvorstand sowie 4.9. (GO) Gründung von Ortsverbänden
 - c. 6.6. (GO) Beratung von Anträgen
16. Beratung und Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung 2000
17. Wahl der Koordinatoren für die Bearbeitung der Anträge zu nächsten Mitgliederversammlung
18. Termine 2000/2001
19. Allgemeine Aussprache

Samstag, 20. Mai 2000

Die Versammlung beginnt um 14.04 Uhr.

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung durch den DARC-Vorsitzenden
Karl Erhard Vögele, DK9HU

Der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, heißt die Teilnehmer und Gäste herzlich willkommen.

Er übergibt das Wort an den Bürgermeister Willi Schmidt. Der Bürgermeister grüßt die Versammlung der Funkamateure, gibt seiner Freude Ausdruck, dass der Amateurrat in Bad Lippspringe tagt und hebt Vorzüge der Stadt hervor.

DK9HU bedankt sich und verabschiedet den Bürgermeister. Er begrüßt besonders das DARC-Ehrenmitglied Hans-Christian Schütt, DL9XN, die neuen Distriktvorsitzenden von Köln-Aachen (G), Helmut Arenz, DL3KAA, und Niedersachsen (H) Thomas v. Grote, DB6OE, sowie den ausgeschiedenen Distriktvorsitzenden von Thüringen (X) Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA.

Der gastgebende Distriktvorsitzende von Westfalen-Nord (N) Peter Raichle, DJ6XV, heißt die Versammlung und Gäste ebenfalls herzlich willkommen.

In Vertretung der verhinderten Distriktvorsitzenden nehmen an der Versammlung teil für den Distrikt Saar (Q) Karlheinz Velten, DL8BO, für Mecklenburg-Vorpommern (V) Helmut Teichmann, DL6KWN.

Tagesordnungspunkt 2: Ehrungen

Der Vorsitzende bittet die Versammlungsteilnehmer um eine Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen DARC- und VFDB-Mitglieder.

Stellvertretend nennt er die Träger der goldenen Ehrennadel des DARC e. V.:

- Karl Hahn, DJ1UH
- Albrecht Heinrichs, DL1SV
- Hans Duffner, DL2II
- August Hermann, DH9VY
- Helmut Kehr, DL1EN
- Prof. Dr. Karl G. Lickfeld, DL3FM
- Werner Müller, DL1LWM
- Lothar Schmitz, DK1WL
- Ludwig Wagner, DL9JU
- Rudolf Wokurka, DL6YI

Für besondere Dienste um den DARC e. V. und den Amateurfunkdienst verleiht der DARC-Vorsitzende die goldene Ehrennadel des DARC e. V. an Wolfgang Möbius, DL8UAA.

Eine Urkunde für 50-jährige Mitgliedschaft im DARC e. V. erhält: Heinz Joachim Schilling, DJ1XK.

Eine Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft im DARC e. V. erhalten:

- Günter M. König, DJ8CY
- Lothar Marx, DL9PM
- Peter Raichle, DJ6XV

AR-Sprecher Alfred Reichel, DF1QM, verabschiedet Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA, als Distriktsvorsitzender von Thüringen (X) und Hans-Christian Schütt, DL9XN, als langjähriges Beiratsmitglied.

An Manfred Schmidt, DL1ATA, gewandt, hebt er hervor, dass dessen Amtszeit neun Jahre ununterbrochen andauerte. Er habe sich in der Wendezeit im RSV (Radio-Sport-Verband) für dringend erforderliche Reformen engagiert und sie persönlich mit umgesetzt. Verdienste habe er sich erworben, als es um die Integration der drei Thüringer Bezirke Erfurt, Gera und Suhl zum Distrikt Thüringen ging. Er hebt Manfred Schmidts konsequenten Einsatz für die Ausbildung der jungen Menschen, vor allem Studenten, hervor. Im DARC-Amateurrat hatte er zwei Jahre lang das Amt des stellvertretenden Amateurratssprechers inne, war ebenso lange Mitglied im Langzeit-Planungsausschuss, drei Jahre lang wirkte er im AK-Zukunft und seit 1991 im Beirat der DARC-Töchter GmbHs. Für seine Verdienste um das Amateurfunkwesen in Deutschland verlieh ihm der DARC im Mai 1999 seine höchste Auszeichnung, die „Goldene Ehrennadel“.

Alfred Reichel, DF1QM, überreicht ein Geschenk. Manfred Schmidt, DL1ATA, richtet Dankesworte an die Versammlung.

Amateurratssprecher und Beiratsmitglied Alfred Reichel, DF1QM würdigt Hans-Christian Schütt, DL9XN, Ehrenmitglied des DARC, und hebt hervor, dass ihn der Amateurrat vor 22 Jahren in den Beirat der Verlags-GmbH gewählt habe. Er möchte nun nicht mehr für dieses Amt kandidieren. Damit sei OM Hans-Christian seit der Gründung der DARC Verlag GmbH im Jahre 1978 und im Beirat der später hinzugekommenen AFU Service GmbH ununterbrochen aktiv tätig gewesen. Die jeweiligen Beiräte unter den Vorsitzenden des Beirates: Philipp Lessig, DK3LP; Karl Taddey, DL1PE; Günther Matz, DJ8BN; Horst Ellgering, DL9MH, und nicht zuletzt unser derzeitiger Beiratsvorsitzender Karl Ehrhard Vögele, DK9HU, hätten in Hans-Christian Schütt, DL9XN, stets einen fairen und kompetenten Gesprächspartner gehabt, der nicht mit Rat und Kritik geizte. Hans-Christian habe nicht nur teilgenommen an der Arbeit des Beirates, sondern sie entscheidend geprägt. Aus Ideen seien mit ihm Konzepte und aus Konzepten häufig Geschäftserfolge geworden. OM Alfred bedankte sich herzlich bei OM Hans-Christian und überreichte ein Geschenk. DL9XN bedankte sich und wünschte dem neu zu wählenden Beirat Erfolg.

Eberhard Warnecke, DJ8OT, richtet Grüße von DARC-Ehrenmitglied Erwin Klein, DL1PS, aus, der sich wünsche, dass er im nächsten Jahr seinen 100. Geburtstag erlebe.

DARC-Vorsitzender Karl Erhard Vögele, DK9HU, gratuliert dem Team von DAØHQ zum Sieg der Weltmeisterschaft 1999 und beglückwünscht namens des Vorstandes den Clubmeister 1999:

Clubmeister 1999

1. Platz: OV L 06, Goch, mit 3036 Punkten
2. Platz: OV F 36, Melsungen, mit 2952 Punkten
3. Platz: OV M 15, Süderbrarup, mit 2619 Punkten

Die öffentliche Siegerehrung erfolgt auch in diesem Jahr durch DK9HU auf dem Contestforum der HAM RADIO.

Die Urkunden für die Distriktsbesten der Clubmeisterschaft wurden im März an die Distriktsvorsitzenden verschickt. DK9HU beglückwünschte allen Sieger und Platzierten!

Den UKW-Contest-Pokal 1999 errangen in der
Pokalgruppe 1: Einmannstationen

1. Platz: DK2MN DOK N41
2. Platz: DL2DR DOK O 47
3. Platz: DL3YEE DOK N 59

Pokalgruppe 2: Mehrmannstation

1. Platz: DLØGTH DOK X 17
2. Platz: DFØMTL DOK S 34
3. Platz: DL1ECG DOK R 11

Pokalgruppe 3: Ortsverbandswertung

1. Platz: OV Gronau DOK N 41
2. Platz: OV Goch DOK L 06
3. Platz: OV Schwerin DOK V 14

Die Pokale wurden im Februar auf der GHZ-Tagung in Dorsten überreicht.

Die Meisterschaft der Mobilmeister 1999 hatte folgende Ergebnisse:

1. Platz: DJ6DO DOK O 22
2. Platz: DF9LB DOK M 06
3. Platz: DG8NAR DOK B 11

Die Wimpel wurden bereits überreicht.

Tagesordnungspunkt 3: Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers

Die Versammlung wählt einstimmig Hans Jörg Unglaub, DL4EBK, zum Versammlungsleiter und Harry Radke, DB2HR, Redaktion CQ DL, bei 4 Enthaltungen zum Protokollführer.

Tagesordnungspunkt 4: Eröffnung der Hauptversammlung durch den Versammlungsleiter

Hans Jörg Unglaub, DL4EBK, eröffnet die Versammlung. Er stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen worden ist. Die Anwesenheit stimmberechtigten Mitglieder wird geprüft. Die Summe der vertretenen Stimmen beträgt 94. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 5: Genehmigung des Protokolls der Mitglieder- versammlung vom 30./31. Oktober 1999 in Berlin

Peter Dietrich, DJ3OI, stellt dar, dass seine Äußerung (Protokoll Berlin, S. 10 oben) nicht korrekt wiedergegeben sei. Es muss richtig heißen:

„Peter Dietrich, DJ3OI, wendet ein, dass die Aufforderung seitens des Clubs zum frühen Abgeben der Selbsterklärung bei vielen Mitgliedern Anlass zum kostenaufwendigen Umbauten ihrer Antennenanlagen war; Umbauten, die bei dem zu erwartenden späteren Abgabetermin mit möglicherweise günstigeren Grenzwerten nicht notwendig gewesen wären.“

Beschluss: 94 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Das Protokoll ist mit der o. g. Änderung genehmigt.

Tagesordnungspunkt 6: Bericht des DARC-Vorstandes

Der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, trägt den Vorstandsbericht vor. Die beiden Stellvertreter Dr. Walter Schlink, DL3OAP, und Jochen Hindrichs, DL9KCX, ergänzen mit Berichten aus ihren Tätigkeitsfeldern. Die Berichte sind als Anlage 3 diesem Protokoll beigefügt.

Die Diskussion wendet sich zunächst Ausführungen von OM Schlink, DL3OAP, über die **Herzschrittmachergrenzwerte** zu. Frau Volmer ergänzt, dass aus dem Gelbdruck so lange kein Weißdruck werde, wie die europäische Harmonisierung nicht erfolgt sei.

Walter Schlink, DL3OAP, nennt als Beispiel für die erwarteten Verbesserungen der Herzschrittmachergrenzwerte das 10-m-Band. Da sei bei SSB die 49-fache Leistung möglich. Selbst für den Fall, dass die neueste wissenschaftliche Studie über Störschwellen von Herzschrittmachern in irgendeiner Form mit dem Gelbdruck Einzug hielte, verbesserten sich dennoch die möglichen Sendeleistungen der Funkamateure in Volt pro Meter, wobei in diesem Fall aber für das 2-m-Band ungünstigere Werte herauskämen.

Peter Dietrich, DJ3OI, informiert, dass er verschiedenen Rundfunk-Sendeorten gemessen und festgestellt habe, dass die Rundfunkstationen die Grenzwerte im öffentlichen zugänglichen Bereich bei weitem überschritten. Er fragt, ob da nicht Gleichbehandlung der verschiedenen Senderbetreiber greifen könne. Frau Volmer antwortet, dass es keine Gleichbehandlung im Unrecht gebe und die Aussage im übrigen einer Überprüfung bedarf.

Peter Raichle, DJ6XV, fragt, wann diese Entwicklungen der Norm greifen werden. DL3OAP antwortet, dass er die Wirksamkeit der Verbesserungen für Herbst oder wahrscheinlich Ende des Jahres erwarte. Christina Volmer ergänzt, dass es in absehbarer Zeit den Entwurf des FTEG geben werde, wo neue Grenzwerte drin seien. DJ6XV bezeichnet diese Aussicht als ein vorbildliches Ergebnis der Arbeit dieses Vorstandes, wofür viel Zeit und Geld eingesetzt worden sei.

Hans Jörg Unglaub, DL4EBK, ergänzt, dass in diesem Jahr nicht mehr mit veränderten gesetzlich abgesegneten Werten zu rechnen sei. Damit wird der 21.12.2000 als Termin für die Abgabe der Selbsterklärung bleiben und muss erfüllt werden. Inzwischen sei aber so viel Arbeit geleistet worden, dass davon auszugehen ist, dass Anfang/im Verlauf des nächsten Jahres mit Erleichterungen für die Funkamateure zu rechnen sei.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, ergänzt, dass eine veränderte Verordnung von einigen Zeitfaktoren abhängt. Die CETECOM-Werte würden wohl erst im nächsten Jahr durch eine weitere Veränderungsverordnung in Kraft treten können.

Peter Raichle, DJ6XV, fragt den Vorstand, ob es richtig sei, dass die Daten für den **Haushalt des Jahres 2001** vorgelegen hätten, und wenn ja, warum sie dann nicht in die heutige Sitzung eingebracht worden seien. DK9HU antwortet, dass er vom Haushaltsausschuss die Antwort bekommen habe, dass die Daten eben doch noch nicht fertig gewesen wären, sondern nur eine Skalierung von 3 % vorgenommen worden sei. Der Haushaltsausschuss hätte eine weitere Sitzung für nötig gehalten. Er bedauere, dass der Haushalt für das Jahr 2001 nicht gleich mit in einem Abwasch erledigt worden sei, denn das hätte viel Arbeit gespart. Dem Vorstand sei sehr früh gesagt worden, dass nicht erwünscht sei, den Anschlusshaushalt gleich mit vorzubereiten, und so habe der Vorstand die weiteren Arbeiten daran eingestellt. Der Vorstand habe seine Daten auf dem aktuellen Stand gehabt und wäre in der Lage gewesen, diesen Haushaltsvorschlag vorzulegen.

OM Raichle stellt fest, dass das auch eine Art sei, mit DARC-Geldern umzugehen.

Peter Raichle fragt zum Berichtsteil von Jochen Hindrichs, DL9KCX, er will bestätigt haben das $\frac{1}{4}$ der Kosten für die **Internetpräsentation** des DARC eingespart worden seien. Er schlägt vor, diese Dienstleistung an den die DARC-Tochterunternehmen DARC-Verlag und AFU Service GmbH zu übertragen. DL9KCX sagt, dass er weder zu diesem Unternehmen gehöre, noch dort Entscheidungen beeinflussen könne. Selbstständig gebe es keine Initiativen aus diesem Haus. Er habe mit seinem Bericht auch aufzeigen wollen, dass hier Grenzen erreicht seien.

OM Raichle sieht Handlungsbedarf; für solche Aufgaben hätte der DARC seine Tochtergesellschaften. Wenn man damit Geld verdienen kann, müssten Entscheidungen getroffen werden.

Bernd W. Häfner, DB4DL, sagt, dass die Bannervermarktung schnell in die Gänge kommen sollte, weshalb es mit einem Profiverkäufer angegangen worden sei. Dieser Vertrag lief bis

Ende des Jahres. Es habe mehrere Gespräche mit dem Kollegen der Tochterunternehmen gegeben, wonach z. B. jedes Mitglied eine E-Mail-Adresse erhalten könne, aber es liege dem DARC e. V. kein einziges Angebot dazu vor.

DK9HU informiert, dass das alles angesprochen und er jetzt in der misslichen Lage sei, über Interna und Gespräche berichten zu sollen, ohne dass der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften dazu Stellung nehmen könne, weil der hier heute nicht anwesend sei. Er, DK9HU, könne nicht sagen, warum das bis jetzt noch nicht gemacht sei, und was in dieser Frage zu erwarten sei. Er, DK9HU, verbiete sich, hier über Details des Geschäftsbetriebes der GmbHs zu reden, weil er sich nicht erneut dem Vorwurf aussetzen möchte, Geschäftsgeheimnisse zu verraten.

OM Raichle fragt die anderen Beiratsmitglieder. Alfred Reichel, DF1QM, antwortet, das Thema sei bekannt. Es gebe Gespräche zwischen Heinz Kamper und Jochen Hindrichs. Es gebe Anliegen, die würden an den Geschäftsführer herangetragen. Es gebe Überlegungen, wie man das machen könne. Es gebe eine Menge Überlegungen dazu, was die Verlag GmbH machen kann. Es stimme also nicht, dass dort nichts passiere.

Peter Raichle meint, er fühle sich an der Nase herumgeführt. Die ganze Welt verdiene mit solchen Dienstleistungsangeboten Geld, warum höre er dann nichts von einer Eigeninitiative, und warum muss ein Vorstandsmitglied oder ein Beirat in dem Unternehmen nachfragen und Ideen liefern. Er verstehe nicht, dass ein Unternehmer von sich aus nichts unternehme.

DL9KCX sagt, dass es mit Heinz Kamper direkt kein Gespräch gegeben habe. Im letzten Jahr sei OM Kamper gegenüber der Bannerwerbung sehr zurückhaltend gewesen. Er, DL9KCX, habe gedrängt, sich zusammzusetzen.

Der Versammlungsleiter schlägt vor, dass bei der nächsten Versammlung des Amateurrats Geschäftsführer oder Beirat die Antworten zu diesen Fragen geben sollen.

Bernd W. Häfner, DB4DL, ergänzt seinen schriftlich vorliegenden **Geschäftsbericht** (Anlage 4; Haushaltübersicht 1999 Anlage 5). Die beste **Bilanz** in der Geschichte der Vereins sei jetzt vorgelegt worden.

In der Geschäftsstelle habe es einige **personelle Veränderungen** gegeben. Er informiert, dass die Stelle Technische Verbandsbetreuung durch den Nachrichtentechniker Marko Treibert besetzt werden konnte. Er sei noch kein Funkamateurl; ihm sei eine Frist bis September gesetzt. Er stellt OM Stefan Hüpper, DH5FFL, als neuen Volontär in der Redaktion CQ DL vor. OM Alexander Strutzke, DH9AS, habe die Ausbildung in der Redaktion beendet und in der Geschäftsstelle die Aufgabenbereiche Information, Kommunikation nach innen und nach außen sowie Allgemeine Verbandsbetreuung übernommen. OM Michael Link, DL2EBX, habe seinen Vertrag als freier Mitarbeiter in der Redaktion CQ DL fristgemäß gekündigt und werde Ende Juli ausscheiden.

OM Häfner verweist auf die Arbeiten zur Veränderung der **Mitgliederverwaltung** in der Geschäftsstelle. Es werde gegenwärtig getestet, ob es möglich sei, allen Mitgliedern mit der Jahresrechnung für 2001 allen einen Auszug mit ihren gespeicherten Daten zu geben und um Korrekturen zu bitten. Die Mitglieder, die daran interessiert seien, dass ihre Daten stimmen, würden das Blatt zurück schicken, auch wenn bei solchen Aktionen die Rückläufe erfahrungsgemäß gering seien.

Die **Spendenverwaltung** sei durch die Veränderung des betreffenden Gesetzes seit Januar in der Geschäftsstelle angesiedelt; es seien 87 Spendenquittungen ausgestellt worden.

Bei der **Mitgliederentwicklung** gebe es sehr differenzierte Entwicklungen; es gibt Distrikte, die seit Jahren permanent Mitgliederzuwächse haben von 3%, und andere mit einem Minus von 4,5%. Insgesamt betrüge der Mitglieder rückgang 0,7%. Das sei eine Entwicklung, um die uns andere Verbände beneideten.

Rolf Kühn, DL1EAG, fragt zur Vermögensübersicht, Bilanzgewinn; er glaubt, dass hier ein Fehler in einer Angabe enthalten sei. DB4DL bestätigt, dass die reklamierte Zahl falsch ist; sie sei doppelt so hoch. Richtig ist die am Schluss aufgeführte Zahl.

Ulfried Ueberschar, DL6AN, will wissen, warum die Geschäftsstelle das Geburtsdatum der Mitglieder benötige. DB4DL antwortet, dass das Geburtsdatum in der Mitgliederverwaltung zum einen zur Festlegung anderer Beitragsklassen und für die Statistik benötigt werde, etwa

für die Altersstatistik. Beim Zugriff auf den Servicebereich der DARC-Homepage sei die Geburtsdatumsabfrage als neue Sicherung hinzugekommen.

Alfred Reichel, DF1QM, dankt dem Vorstand im Namen aller Kollegen. Er informiert über die Ergebnisse der heutigen **Vorbesprechung des Amateurrats**. Ausführlich sei über die Anwendersysteme Show und SSP sowie die Mitgliederverwaltung in der Geschäftsstelle mit der AS400 gesprochen worden. Einhellige Meinung des AR sei, dass das System Show schnellstens außer Betrieb genommen wird; allerdings müsse gleichzeitig das System SSP die Leistung bringen, die heute Show bringt. Gleichermäßen einhellig sei der AR der Meinung, dass eine dritte Variante, nämlich ein Onlinesystem unter Verwendung der Daten der AS400, nicht gewünscht sei, sondern das SSP forciert wird, einen Abschluss bekommt. Weitere Wünsche zu SSP sollten an Jochen Hindrichs weitergegeben werden. Einstimmig habe der AR sich dafür ausgesprochen, dass jedem Distriktsvorsitzenden alle Daten auch anderer Distrikte zur Verfügung gestellt werden sollten. Dringenden Handlungsbedarf siehe der AR, dass der Grunddatenbestand in Ordnung komme; da sei die Geschäftsstelle aber dran. Der AR wünscht zur HAM RADIO keine Veranstaltung für Amateurrat und Referenten, wenn sie am Samstag stattfindet. Der AR würde es sehr bedauern, wenn im Jahre 2001 kein Damenprogramm mehr durchgeführt werden würde. Der AR sei der Meinung, dass zum Empfang der Messegesellschaft auch Referenten und Funktionäre eingeladen werden sollten. Der Vorstand habe den Wunsch geäußert, dass der AR eine ad-hoc-Gruppe zur Bewertung der derzeitigen EDV-Beratungsvorhaben unterstützt. Der AR sei zwar nicht abgeneigt, wünscht aber, dass die Veränderungen in der Datenverwaltung zum Abschluss gebracht werden sollen, die gegenwärtig bearbeitet werden, damit ein vernünftiges Anwendersystem zur Verfügung steht.

Günter Schupp, DL6IM, informiert ergänzend zum Bericht des Vorsitzenden über die **Verwaltungsvorschrift Amateurfunk**, einem internen Papier der Regulierungsbehörde. Es diene den Mitarbeitern der Regulierungsbehörde und in den Außenstellen zur Interpretation von Verwaltungsvorgängen im Bereich Amateurfunk. Nach seiner Übersicht schaffe dieses Papier ein neues Recht, werde aber gleichermäßen in den Außenstellen als Handlungsvoraussetzung verwendet. Dort seien Konflikte programmiert. Es sei sinnvoll einzugreifen, bevor einzelne Konfliktfälle passieren.

DK9HU informiert, dass der RTA ganz massiv gefordert habe, dass der RTA beteiligt werde. Dem Ministerium müsste klar sein, dass der RTA so was nicht duldet, auch bei einer solcher Vorschrift sollte die Selbstregulierung der Funkamateure mit bedacht werden. Es könne nicht sein, dass in den Außenstellen schon danach verfahren wird.

Norbert Notthoff, DF5DP, zu dieser internen Verwaltungsanweisung. Er habe das Gefühl, dass die Brisanz dieses Entwurfs noch nicht gesehen werde. So interpretiere diese Anweisung, auf welchen Bändern und wie die verschiedenen Genehmigungsklasseninhaber zugelassen seien. So komme es etwa im Satellitenfunk zu merkwürdigen Auslegungen. Die Funkamateure bauten einen 6-Millionen-Satellit, der zu 80 % auf GHz-Frequenzen senden wird, von 23 cm aufwärts. Über diesen Satellit könnten nach dieser Auslegung Klasse-3-Funkamateure nicht senden. In diesem Entwurf stehe weiter drin, dass dafür Sorge getragen werden muss, dass diese Funkamateure darüber auch nicht senden können. Dieser 6 Millionen teure Satellit, 1 Million vom DARC, eine weitere von der Bundesregierung, muss also zu 80 % abgeschaltet werden und darf nur auf 2 m und 70 cm bedient werden. Das ist die Konsequenz aus dieser Verwaltungsanweisung. Weiteres Beispiel, wenn ein Genehmigungsinhaber der Klasse 2 seine Mailbox auf 23 cm connectet, und er findet eine Mail, die für ihn in eine Box gestellt worden ist von einem Genehmigungsinhaber der Klasse 3, darf er die nicht auslesen auf 23 cm, sondern muss auf 70 cm gehen und darf sie dann dort auslesen. Es steht so in dieser Verwaltungsanordnung. DF5DP bittet dringend darum, gegen diese Anweisung Sturm zu laufen.

Rolf Kühn, DL1EAG, glaubt, in dem Bericht des Vorsitzenden einen Vorwurf herausgehört zu haben, dass die **AGZ nicht in den RTA** aufgenommen worden sei. Er habe immer angenommen, dass die Behörde nicht mit anderen Vereinen spreche außerhalb des RTA.

DK9HU informiert, dass er im Ministerium den Eindruck gewonnen habe, dass dem nicht so ist. Er habe Informationen, nachdem mindestens ein Thema mit dem RTA besprochen werden sollte, nachdem es mit der AGZ besprochen worden sei. Nun habe jeder Bürger das Recht, in einem Ministerium angehört zu werden. Wenn das aber in einen Dialog übergehe, sei es bereits ein Einstieg in die Verhandlungen. So sehe er sich jetzt in der seltsamen Lage, dass das Ministerium ursprünglich diesen RTA gefordert hatte und ihn jetzt selber unterlaufe. DK9HU weist noch einmal auf seine mehrfach mündlich und schriftlich vorgetragene Beschwerden im Ministerium und der RegTP im Hinblick auf den Umgang mit dem RTA hin. Er sieht die Gefahr, die Rolle des RTA auszuhöhlen.

Alfred Reichel unterstreicht, dass es zu diesen Thema im AR keine andere Meinung als die von Staffelstein gebe.

DF1QM stellt die Entwicklungen zum Thema Koordination von **automatisch betriebenen Funkstellen** dar, verweist auf den ungeheuer großen Aufwand, den das Ehrenamt im DARC damit hat. Und nun höre er, dass die juristische Abteilung der RegTP sage, dass diese Selbstregulierung der Funkamateure nicht in Ordnung sei, welche in einer schon seit über einem Jahr ausgehandelten Vereinbarung über die Koordination zum Ausdruck komme. Die verstoße angeblich gegen das Amateurfunkrecht. Die ganze Angelegenheit seit jetzt auf der Ministeriumsebene. Gespräche seien noch vorgesehen; er hoffe auf eine baldige Lösung im Sinne des DARC.

Jochen Schilling, DJ1XK, sagt, dass es keinen Funkdienst gebe, der seine Frequenzen durch die Behörde koordinieren lasse, nachdem ihm die Frequenzen zugewiesen sind durch die VO-Funk.

Ludwig Kalle, DJ4VF, antwortet auf die Frage von Peter Raichle zum **Haushaltsvorschlag 2001**. Der Haushaltsausschuss habe nach Einblicken in die noch nicht abgeschlossenen Entwürfe für den Haushalt 2001 vermutet, dass in den Vermögenshaushalt für 2001 einige andere Dinge hineinkommen werden. Deshalb habe der Haushaltsausschuss das dann verschieben wollen. Diese ausstehende neuerliche Sitzung koste 1500 DM, und dieses Geld sei gut angelegt für neuere Daten.

16.20 Uhr Pause. 16.46 Uhr wird die Versammlung fortgesetzt.

Tagesordnungspunkt 7: Berichte der DARC-Referenten

Die Berichte der DARC-Referenten sind der Mitgliederversammlung vor der Versammlung in schriftlicher Form zugegangen. Sie werden daher nicht vorgetragen. Es handelt sich um:

- Bericht des ARDF-Referates (Anlage 6)
- Bericht des Auslandsreferates (Anlage 7)
- Bericht des HF-Referates (Anlage 8)
- Bericht des Referates für DX und HF-Funksport (Anlage 9)
- Bericht des Referates für Ausbildung , Jugendarbeit und Weiterbildung (Anlage 10)
- Bericht des Referates für UKW-Funksport (Anlage 11)
- Bericht des Referates für VHF/UHF/SHF (Anlage 12)
- Bericht des Referates für EMV (Anlage 13)
- Bericht des Referates für Zukunftstechnologien (Anlage 14)
- Bericht des Referates Öffentlichkeit und Neue Medien (Anlage 15)
- Bericht des Stabes Satelliten- und Raumfahrtprojekte (Anlage 16)
- Bericht des Stabes Normen (Anlage 17)
- Bericht des Stabes Frequenzmanagement (Anlage 18)

Der EMV-Referent Hans Jörg Unglaub, DL4EBK, ergänzt seinen schriftlichen Bericht. Er hat an alle Distrikte einen Brief verteilt, mit der Information über die Neubesetzung des Sachgebietes Funk im Kfz durch OM Ronald Hirth, DL8FCX, der auf diesem Gebiet sehr versiert sei. Die Bereitschaft zur Abgabe der Selbsterklärung sei sehr gering. Zum Jahresende müssen die Aktivitäten wieder anwachsen. Das Referat biete zudem in Friedrichshafen während der HAM RADIO Hilfe bei der Kalibrierung an.

Gerhard Wilhelm, DL2AVK, weist darauf hin, dass es in absehbarer Zeit möglich sein wird, an der Fachhochschule Jena bei OM Schmidt, DL1ATA, Geräte kalibrieren zu lassen.

Thomas v. Grote, DB6OE, fragt nach der Versicherung der gestellten Geräte. Zu dieser Elektronikversicherung gab es ein Schreiben an die Distriktvorsitzenden. Frau Volmer sagt zu, wenn die Daten in der Geschäftsstelle vorliegen, werde sie sich um diese Versicherung kümmern.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, weiß, dass die Versicherungssumme bei 600 DM liegt.

Tagesordnungspunkt 8: Bericht des Sprechers der Mitgliederversammlung

Alfred Reichel, DF1QM, gratuliert Peter Raichle, DJ6XV, zum Geburtstag und trägt dann trägt den als Anlage 19 beigefügten Bericht vor.

Tagesordnungspunkt 9: Berichte der Ausschüsse der Mitgliederversammlung

Satzungsausschuss

Anstelle des abwesenden Sprechers des Satzungsausschusses Eugen Düpre, DK8VR, berichtet Peter Dietrich, DJ3OI. Der Ausschuss hat im vergangenen Jahr mehrmals getagt. Vor allem zur Überarbeitung der Satzung. Ein Terminplan wurde erstellt, Papiere wurden vorbereitet und abgestimmt mit dem Arbeitskreis Zukunft. Das gemeinsame Arbeitspapier wurde beraten und verabschiedet. Weiterhin steht jetzt zur Beratung ein stufenweise Vorgehen, das wieder gemeinsam in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Zukunft. Jetzt sind auch neue Anträge eingegangen an den Satzungsausschuss, darüber wird dann noch zu befinden sein.

Ehrennadelausschuss

Der Bericht liegt schriftlich vor (Anlage 20).

Bernd Schneider, DB3PA, ergänzt diesen Bericht. Claus Otte, DL3MC, ist aus dem AR ausgeschieden. Heute morgen hat der AR ein neues Mitglied in den Ehrennadelausschuss gewählt. Willi Rieger, DF3BO, Distriktvorsitzender Nordsee. Die Mitglieder des Ehrennadelausschusses haben Bernd Schneider zum federführenden Mitglied vorgeschlagen.

Alfred Reichel stellt einen Antrag, dem zuzustimmen. Es wird zugestimmt. Damit ist Bernd Schneider, DB3PA, Sprecher des Ehrennadelausschusses.

Thomas v. Grote, DB6OE, übergibt die Akten des Ehrennadelausschusses.

Personalausschuss

Günter König, DJ8CY, berichtet über eine sehr positive Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführer sowie dem Vorsitzenden. Dort wurden alle Fragen abgestimmt, und es besteht Konsens.

Haushaltsausschuss

Der Sprecher des Haushaltsausschusses Lutz Kalle, DJ4VF, verweist auf den schriftlich vorliegenden Bericht zum Tagesordnungspunkt 14 (Anlage 25).

Diplomausschuss

Eberhard Warnecke, DJ8OT, berichtet für den Diplomausschuss. Das Ergebnis seiner Tätigkeit finde seinen Niederschlag im Antrag 16 F für diese Beratung.

CQ DL-Ausschuss

Für den CQ DL-Ausschuss berichtet Jochen Schilling, DJ1XK. Seit dem letzten Bericht gab es keine speziellen Aktionen. Ansonsten habe der Ausschuss gutes Einvernehmen mit der Redaktion.

Juristischer Arbeitskreis

Der Bericht liegt schriftlich vor (Anlage 21).

Arbeitskreis DARC-Zukunft

Für den Arbeitskreis Zukunft liegt kein Bericht vor. Thomas Kähler, DG5HX, informiert, dass die gestrige Abendveranstaltung über die weitere Arbeit des Arbeitskreises Zukunft bestimmt habe. Der Arbeitskreis hat den Auftrag erhalten, sich ausschließlich auf eine neue Struktur der Vorstandsebene zu konzentrieren und ein Konzept für einen geschäftsführenden Vorstand zu entwickeln und für die Herbstversammlung 2000 abstimmungsfähige Vorschläge vorzulegen und den Vorstand dabei mit einzubeziehen.

Tagesordnungspunkt 10: Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC-Verlag GmbH / AFu-Service GmbH

Der DARC-Vorsitzende trägt den als Anlage 22 beigefügten Bericht vor.

Erhard Seibt, DC4RH, fragt zum Bericht des Geschäftsführers. Umsatz konnte um 6 % gesteigert werden, aber trotzdem habe er Verluste gemacht. Auf der anderen Seite stehe in den Anmerkungen des Beiratsvorsitzenden, dass eine Gewinnausschüttung stattfinden solle. Er will wissen, wie das aufgehe, wenn das Unternehmen Verluste mache.

DK9HU antwortet, dass es sich dabei um aufgelaufene Gewinne seit 15 oder 18 Jahren handele, die nicht ausgeschüttet worden seien.

Peter Raichle, DJ6XV: Wenn bei der Prüfung der Finanzbehörde herausgekommen ist, dass es keine Beanstandungen gibt, seien zu viel Steuern gezahlt worden. Das könne nicht das Ziel einer GmbH sein. Er hoffe, dass in der Zukunft die Zahlen nicht weiter negativ werden und künftig vom Umsatz gelebt wird. Der AR hat ein Recht, informiert zu werden. Das erste Mal in den 22 Jahren haben sie eine Zahl und eine Tendenz erfahren, und es kann doch nicht sein, dass nicht eine Mark in den 22 Jahren zum Vorteil der Mitglieder zurückgelaufen ist. Und wenn unten rechts zukünftig nicht Plus steht, hätten wir eine Wechselstube, und dann wäre es besser, wir legten das Geld an.

Tagesordnungspunkt 11: Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 1999

Lutz Kalle, DJ4VF, trägt den als Anlage 23 beigefügten Bericht vor.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, sagt, man spüre das Bemühen der Rechnungsprüfer, ihrer schweren Aufgabe gerecht zu werden. Der Vorstand nehme den Bericht sehr ernst. Der Bericht hätte bereits vor einigen Wochen vorliegen müssen, sei aber erst unmittelbar beim Aufruf dieses Tagesordnungspunktes vorgelegt worden. Deshalb sei der Vorstand jetzt nicht in der Lage, zu einzelnen Prüfungsbemerkungen Stellung zu beziehen. Er schliesse nicht aus, dass eine genaue Prüfung des Berichts zu völligen anderen Sichtweisen führen könnte.

Bernd W. Häfner, DB4DL, unterstreicht, dass die bemängelten Projekte nicht die ersten seien, die er in zehn Jahren geleitet habe. Er verweist auf die Softwareumstellung der Buchhaltung, auf die Investitionen für den Umbau des Nachbargebäudes (wobei es sich um den 20-fachen Betrag gegenüber dem jetzigen Projekt der Datenverwaltung gehandelt habe). Er ist sicher, dass das Projekt mit Erfolg abgeschlossen werde, und er findet es schade, dass mitendr in eine solche Kritik komme. Das Projekt werde in der nächsten Woche das erste Mal vorgestellt, es gibt auch Ideen zur Veränderung.

Dr. Walter Schlink, DL3OAP, drückt sein Befremden über den Teil des Berichts zum CETECOM-Gutachten aus. Ob dieses Projekt erfolgreich sei oder nicht, könne sich jeder selbst überlegen nach seinem Bericht. Er könne nicht nachvollziehen, welche Mängel im Absatz d) des Berichts aufgeführt würden. Die CETECOM sei gebeten worden, eine Rechnung vorab zu schicken, um aus steuerlichen Gründen noch im ablaufenden Jahr zahlen zu können. Die Messungen seien zu einem Preis ausgehandelt worden, der Industriebetrieben nicht angeboten würde. Es sei für ihn unwahrscheinlich demotivierend, diesen Bericht zu lesen. Es stünden weitere wichtige Untersuchungen an, weitere wichtige Betriebsarten wie Amtor, Pactor, PSK31 und andere an, und er wisse nicht, ob er unter diesen Gegebenheiten sich überhaupt noch engagieren werde.

Rolf Kühn, DL1EAG, unterstreicht, dass der Inhalt des Projekts und die Wichtigkeit für den DARC e. V. nichts zu tun habe mit den Mängeln in der Abwicklung. Das Projekt sei erfolgreich und gut, aber die Rechnungsprüfer müssten dokumentieren, dass dort Mängel bei der Abwicklung auftraten.

Ludwig Kalle, DJ4VF, fügt hinzu, dass eine Rechnung ohne Freigabe gezahlt worden sei; so etwas sei völlig unmöglich.

Peter Raichle, DJ6XV, stimmt den Rechnungsprüfern zu, der formelle Ablauf sei nicht in Ordnung. Es gehe nicht an, dass der Rechnungsempfänger nicht mit dem identisch sei, der bezahle. Das sei auch aus Sicht des Finanzamtes gefährlich. So etwas müssten Rechnungsprüfer benennen. Schluss daraus: Nicht sauer sein, sondern es verbessern.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, stimmt zu, dass die Aufgabe der Rechnungsprüfer eine formale Prüfung sei. Es sei zwar kein Schaden entstanden, aber es gebe formale Unzulänglichkeiten. Die Prüfungsbemerkung werde beachtet.

Günter König, DJ8CY, zieht den Schluss, dass aus dem Bericht richtige Schlussfolgerungen gezogen würden. Es geht also um Projektentwicklung und -leitung. Er stellt einen Antrag.

Der Antrag liegt schriftlich vor (Anlage 26).

Es wird über die Zulassung über diesen Antrag abgestimmt.

Ja-Stimmen: 78
Nein-Stimmen: 8
Enthaltungen: 12

Der Antrag ist zur Beratung zugelassen.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, führt aus, dass durch das späte Vorlegen des Rechnungsprüferberichts alle Beteiligten überfahren worden seien und schlägt Vertagung der Diskussion und Entscheidung über den Antrag zum Tagesordnungspunkt 11 vor.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, meint, dass sich das Problem auch bis morgen nicht lösen ließe; um im Einzelnen zu prüfen, bedürfe es des Aufenthaltes in Baunatal. Deshalb solle hier noch über die Entlastung jetzt entschieden werden. Er glaubt, dass dieser Bericht für die Entlastung des Vorstandes ausreichen würde.

Der Versammlungsleiter fragt nach dem Stimmungsbild. Offenbar möchte die Mehrheit über den Antrag entscheiden sowie weiter diskutieren, weil das zwei unabhängige Sachen seien.

Der Versammlungsleiter ruft den Antrag zum Tagesordnungspunkt 11 zur Abstimmung auf.

Beschluss: 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 28 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Günter Lorenz, DC9LK, will wissen wie die Bemerkung der Rechnungsprüfer über die Zahlung an ÖVSV und den anderen Verband zu verstehen sei.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, informiert, dass sich solche Zahlungen deshalb nicht in den Unterlagen der Geschäftsstelle fänden, weil er das als Privatmensch mit Schecks reguliert habe, und er habe das ausgelegte Geld auch persönlich vom ÖVSV zurückbekommen. Eine telefonische Anfrage hätte in dieser Angelegenheit sofort Klärung bringen können.

Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL, merkt an, dass das schon genauso in Berlin erklärt worden sei. Er verstehe, dass sich die Prüfer die Mühe gemacht hätten, ob für eine Ausgabe ein Beleg da sei. Nun habe sich herausgestellt, dass keine Ausgabe stattgefunden habe, und dann schrieben die Prüfer in den Bericht, dass über die nicht stattgefundene Ausgabe auch kein Beleg da ist.

Lutz Kalle, DJ4VF, informiert, dass er sich im Vereinsrecht belesen habe, nachdem nicht nur die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung geprüft werde, sondern die Prüfmöglichkeiten gingen bis an die Grenze einer Revision.

Rolf Kühn, DL1EAG, unterstützt, dass eine Rechnungsprüfung sich nicht auf Belegkontrolle beschränke, sondern Projektabläufe und ordnungsgemäße Abwicklung einschließe. Darüber müsse man nicht diskutieren, das sei auch sehr deutlich im Vereinsrecht dokumentiert.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, sagt, er habe selbst acht Jahre lang ein Rechnungsprüfungsamt geleitet und könne das Vorgehen der Rechnungsprüfer im Grundsatz begrüßen. Davon unabhängig meine er, dass einige Feststellungen dieses Berichts nach seiner Meinung nicht zuträfen und bei genauerer Recherche auch so nicht hätten berichtet werden können. Er bedauert noch einmal, dass der Vorstand entgegen dem Versprechen, den Bericht vorher zu erhalten, keine Gelegenheit gehabt habe, zu den Prüfungsbemerkungen Stellung zu nehmen. Die formalen Prüfbemerkungen zur Vertragsabwicklung würden künftig beachtet: Der Bericht unterstreiche mit den Hinweisen auf die formalen Mängel sehr deutlich erneut die Notwendigkeit, im Vorstand für den Bereich Haushalt, Geschäftsstelle und Organisation ein weiteres Vorstandsmitglied zu haben. Ein entsprechender Vorschlag des Vorstandes sei vom Amateurrat abgelehnt worden.

Peter Raichle, DJ6XV, vermisst im Bericht der Rechnungsprüfer eine Empfehlung, ob eine Entlastung ausgesprochen werden könne oder nicht.

Wolfgang Möbius, DL8UAA, verlangt in einem **Antrag zur Geschäftsordnung** die Entscheidung über eine Unterbrechung der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Eine eindeutige Mehrheit entscheidet sich, diesem Antrag zu folgen. Damit ist der Antrag zur Geschäftsordnung angenommen.

Damit wird die Diskussion zu Tagesordnungspunkt 11 unterbrochen und die Fortsetzung auf den kommenden Tag vertagt.

Die Versammlung wird 18.15 Uhr geschlossen.

Sonntag, 21.05., Beginn 9.00 Uhr.

Es wird die Anwesenheit festgestellt: 94 Stimmen sind vertreten.

Fortsetzung mit Tagesordnungspunkt 11.

Alfred Reichel, DF1QM, hat Fragen zum abgeschlossenen Haushalt 1999. Er könne aus der Übersicht verantwortungsbewusstes Handeln erkennen, allerdings seien gegenüber dem Plan einige Ausreißer bei den Ausgaben, bis zu 35 %. So beim Auslandsreferat, beim Stab Normen und IARU-Region 1. Er möchte wissen, wie es möglich sein kann, dass ohne jegliche Hürde 40.000 DM mehr ausgegeben werden könnten und welche Methoden der Gegensteuerung es gebe.

Bernd W. Häfner, DB4DL, fügt an, dass auch in Ausschüssen des AR Überziehungen von 100 % zu verzeichnen seien. Unvorhergesehene Dinge kämen hinzu im Laufe eines Jahres. So im Auslandsreferat die Kosten der Tagung von OM Werbrouck, DJ3EB, Nottfunk, der ungeplant gereist sei, oder die Tatsache, dass der neugefundene Mitarbeiter für skandinavische Länder. Die IARU-Tagungskosten seien im Vorlauf nur abzuschätzen, weil nicht sicher sei, was das Hotel koste und wie viele Personen reisten. Ein Haushalt sei immer eine Absichtserklärung und eine Abschätzung. Helga Gautsche, Bereichsleiterin Finanz- und Mitgliederbuchhaltung in der DARC-Geschäftsstelle, ergänzt zu den Kosten Stab Normen. Dort ließen sich die Reisekosten immer schwer abschätzen.

Ha-Jo Brandt, DJ1ZB, Stab Normen, gibt zu bedenken, er sähe sich außer Stande, eine ständige Rechnungskontrolle zu machen; dazu brauche er einen Mann.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, gibt zu bedenken, dass nicht mit überzogenen Forderungen nach einem detaillierten Controlling im Ehrenamt die Motivation der Mitarbeiter kaputt gemacht werden dürfe. Durch die knappe Kalkulation sei aber diese Frage akut, wie bei drohender Überziehung eines Postens zu verfahren sei, zudem es sich bei dem DARC nicht um einen Betrieb handle. Er bittet, in solchen Fragen mehr aufeinander zuzugehen.

Peter Dietrich, DJ3OI, warnt davor, die inhaltliche Aufgabe mit der reinen Finanzverwaltung zu verwechseln. Er weist darauf hin, während eines laufenden Haushalts Signale zu geben; der Haushalt werde nicht dadurch rund, dass eine erkennbare Überschreitung ohne jegliche Information im AR ermöglicht werde.

Peter Raichle, DJ6XV, sagt, hier würden Mitgliedsbeiträge eingenommen, und das Mitglied hat das Recht zu erfahren, wohin das Geld gehe. Das sei der Unterschied zu Betrieben.

Lutz Kalle, DJ4VF, verweist auf Seite 18 der Versammlungsunterlagen. Haushaltsübersicht von 1999 bezogen auf den Vermögenshaushalt. Auf der Ist-Seite sind 25.000 DM überzogen. Nach Ansicht der Rechnungsprüfer hätte hier auch eine Nachbeantragung stattfinden müssen.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, meint, dass diese Regelungen bisher keine Rolle gespielt hätten; er habe die neue Haushaltsstruktur, den Vermögenshaushalt und die Vermögensübersicht eingeführt, und damit sei viel mehr Transparenz als vorher für den AR verbunden. Als Folge dieser Transparenz sei jetzt zu erkennen, was vorher auch dem Vorstand verborgen geblieben sei. Es sei unfair, erst vom Vorstand diese Transparenz zu fordern, und dann durch die dadurch erst mögliche Kritik den Eindruck zu erwecken, er habe versagt. Dabei seien noch nicht die Instrumente geschaffen worden, die es dem Vorstand ermöglichten, diese Mängel abzustellen. Diese Instrumente konnten vom Vorstand auch noch nicht geschaffen werden, weil sie wegen anderer wichtigen Aufgaben wie HSM oder PLC-Angelegenheiten zurückgestellt werden mussten. Auch warne er noch einmal davor, durch überzogene Regelungen und Bürokratismus das Handeln im Ehrenamt zu demotivieren. Es müssten erst noch Regeln erschaffen werden, gemeinsam mit dem Haushaltsausschuss, wie mit solchen laufenden Finanzvorgängen zu verfahren ist. Wenn er Prioritäten in seiner Arbeit setzen müsse, dann gehe ein Besuch im Ministerium zur Weichenstellung für mehrere Jahre des Amateurfunks immer vor solchen laufenden Finanzvorgängen. In diesem Zusammenhang müsse er auch darauf hinweisen, dass die Weiterentwicklung des Haushaltswesens und des Controlling Mehraufwand in der Geschäftsstelle bedeuten würde, der zusätzliche Personalkapazitäten binde. Hier stelle sich die Frage nach den Kosten des Controllings, den dadurch erzielten Einsparungen und einer eventuellen personellen Verstärkung.

Ulrich Dröse, DL7ZL, fragt Rechnungsprüfer und Vorstand, welches Controlling ausgeübt werde, damit künftig die Rechnungsprüferberichte zeitlich satzungskonform vorlägen.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, informiert, Voraussetzung für die Arbeit der Rechnungsprüfer sei, dass die Bilanz rechtzeitig vorläge. Dies hänge davon ab, wann die Buchhaltung in der Geschäftsstelle die Abschlüsse machen könne; terminliche Schwierigkeiten seien möglich.

Es entspannt sich eine längere Diskussion darüber, dass der Bericht der Rechnungsprüfer erst bei Aufruf des Tagesordnungspunktes 11 vorgelegt worden war.

Bernd W. Häfner, DB4DL, schlägt vor, die Rechnungsprüfung generell auf den Herbst zu verschieben.

Lutz Kalle, DJ6VF, lehnt dies ab. Damit würden wesentliche Grundsätze der Satzung durchbrochen und jegliche weiter darauf aufbauende Planung erschwert.
Horst Szyza, DJ9FC, sagt, dass diese Terminverschiebung schon einmal diskutiert worden wäre. Damals hätten formale juristische Gründen gegen eine Verlegung gesprochen.
Peter Raichle, DJ6XV, meint, dass es keine Mühe mache, die Satzung kurz zu ändern, damit hätte das Gremium ja Erfahrung. Die Argumente von Lutz Kalle liefen ins Leere. Er meint, dass das Finanzwesen und alles, was dazu gehört, vom Termindruck entlastet im Herbst zu beraten wäre.

Tagesordnungspunkt 12: Entlastung des Vorstandes für das
Geschäftsjahr 1999

Rechnungsprüfer Rolf Kühn, DL1EAG, stellt den Antrag, dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1999 Entlastung zu erteilen.

Beschluss: 94 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist dem DARC-Vorstand Entlastung erteilt.

DK9HU bedankt sich im Namen des Vorstandes.

Tagesordnungspunkt 13: Wahl des Beirats der DARC-Verlag GmbH / AFu
Service GmbH

DL4EBK übergibt an den Wahlleiter. Wahlleiter ist gemäß DARC-Wahlordnung 3.2. der DARC-Geschäftsführer Bernd W. Häfner, DB4DL.

Die Versammlung wählt einstimmig Harry Radke, DB2HR, zum Protokollführer und als Wahlhelfer Hellmuth Fischer, DF7VX, und Rainer Flößer, DL5BNZ.

Der Wahlleiter verliest die Kandidatenliste. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Zwei der Kandidaten sind nicht anwesend. Hans Gschnaidner, DL8KG, und Joachim Schultze, DL7BE, haben ihre Bereitschaft zur Kandidatur schriftlich erklärt.

Kandidaten sind: Thomas Beiderwieden, DL3EL; Hans Gschnaidner, DL8KG; Ludwig Kalle, DJ4VF; Günter König, DJ8CY; Lothar Marx, DL9PM; Alfred Reichel, DF1QM; Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA; Achim Schultze, DL7BE.

Lutz Kalle, DJ4VF, bittet jene Kandidaten, die zum ersten Mal für diese Aufgabe zur Verfügung stehen, sich vorzustellen und zu sagen, wie sie zum weiteren positiven Gelingen dieser Arbeit beizutragen gedenken.

Peter Raichle, DJ6XV, erweitert das auf alle Kandidaten.

Lutz Kalle, DJ4VF, stellt sich vor. Er bringe für ein Amt als Beirat seine Kenntnisse aus vertrieblicher, organisatorischer und betriebswirtschaftlicher Sicht mit. Zwei Dinge hätten ihn bislang als Beirat geleitet, die Satzung der GmbHs und sein Fachwissen.

Peter Raichle ihn fragt nach Zielen und Vorstellungen, um die negative Entwicklung der GmbHs zu verändern.

Lutz Kalle sagt, er unterstütze ausdrücklich die weitere Dynamik für neuere und erweiterte Aktivitäten; nehme Einfluss auf neue Produkte, auf konkrete Zielsetzungen des Geschäftsführers, darin lägen die Hauptansätze.

Alfred Reichel, DF1QM, stellt sich vor. Er möchte die Arbeit als Beirat fortsetzen. Er unterstützt ausdrücklich alle Wünsche, die Peter Raichle hat.

Letztgenannter fragt nach: Es gebe einen finanziellen Bedarf des Vereins für viele Aufgaben, die mit Mitgliedsbeiträgen nicht mehr zu finanzieren seien. Er will wissen, wie Vorschläge aussähen, um vom negativen Ergebnis der GmbHs wegzukommen.

Alfred Reichel verweist auf einen Maßnahmenkatalog für neue Geschäftsfelder und für neue Tätigkeiten. Das Negativergebnis der letzten beiden Jahre sehe er nicht als bedrohlich an, dass habe auch steuerliche Vorteile. Ihm gehe es um die Nutzer der Neuen Medien. Es gebe seit einem Jahr einen Katalog, der auch ständig verfeinert werde von möglichen Entwicklungen der GmbHs. Es geht auch darum, die GmbHs zu erhalten. Er setzt voraus, dass allen bekannt ist, das auch bei einem negativen Ergebnis der GmbHs positive Ergebnisse gegenüber der Mutter vorliegen. Der größte Sponsor des DARC seien die Töchtergesellschaften. Beiratsvorsitzender DK9HU stellt klar, dass kein Sponsoring stattfindet.

Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA, stellt sich vor. Ihm geht es darum, dass verschiedene Richtungen durch den Beirat gebündelt werden. Produktpalette, Beratung zu Geräten. Er hält auch eine gewissen Kontinuität der Besetzung des Beirats für nötig.

Thomas Beiderwieden, DL3EL, stellt sich vor. Es ist bei der Dresdner Bank verantwortlich für den Datennetzbereich. Viel Erfahrung mit dem Umgang mit neuen Medien. Sein Bereich im Beirat werden die neuen Medien sein; der AFU Service GmbH müsse es gelingen, in diesem Umfeld mehr Profil zu gewinnen. E-Mail für alle, Webangebote.

Günter König, DJ8CY, stellt sich vor. Er sieht das ganze im größeren Zusammenhang. Der Club hat eine schwierige Phase hinter sich. Es mache den Leuten kaum noch Spaß zu funken. Das ist zum einen dann eine Sache, der die CQ DL entgegenwirke. Das gehöre begleitet von den GmbHs. Ein schönes Beispiel sei der Feldstärkemesser als Bausatz. Er sehe das als ersten Schritt in die richtige Richtung und könne sich mehr davon vorstellen. Er möchte sein technisches Know-how in den Beirat einbringen.

Lothar Marx, DL9PM, stellt sich als Techniker vor. Er folgt den Ausführungen von Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA.

DB4DL erläutert den Ablauf der Wahl. Er stellt fest, dass

- a) die Einladung zu dieser Versammlung am 12. Januar 2000 erfolgte,
- b) die Tagesordnung am 13. April 2000 verschickt worden ist,
- c) Die Summe der vertretenen gültigen Stimmen 94 und beträgt und die Versammlung damit beschlussfähig ist.

Die Wahlhandlung beginnt 10.05 Uhr und dauert mit Unterbrechungen bei Wiedereintritt in die weitere Tagesordnung bis 11.15 Uhr.

Die Wahl erfolgt geheim mittels Stimmzetteln. Ergebnis des ersten Wahlganges (gewählt ist, wer die 2/3-Mehrheit erreicht hat):

Abgegebene Stimmen:..... 94
Gültige Stimmen..... 94

Stimmenverteilung:

Thomas Beiderwieden, DL3EL: 51
Hans Gschnaidner, DL8KG: 52
Ludwig Kalle, DJ4VF: 31
Günter König, DJ8CY: 52
Lothar Marx, DL9PM: 15
Alfred Reichel, DF1QM: 55
Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA: 58
Achim Schultze, DL7BE..... 29

Damit ist keiner der Kandidaten gewählt. Es ist ein zweiter Wahlgang erforderlich. Der Wahlleiter fragt die Kandidaten, ob sie ihre Kandidatur aufrecht erhalten. Alle bejahen das. Im zweiten Wahlgang ist gewählt, wer die meisten Stimmen auf sich vereint. Die Wahlhandlung wird unterbrochen, bis die neuen Stimmzettel hergestellt sind.

Es wird mit Tagesordnungspunkt 14 fortgefahren.

Tagesordnungspunkt 14: Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag 2000

Der Haushaltsvoranschlag liegt schriftlich vor und ist als Anlage 24 dem Bericht beigelegt.

Lutz Kalle, DJ4VF, als Sprecher des Haushaltsausschusses trägt den Bericht des Haushaltsausschusses vor, der als Anlage 25 beigelegt ist.

Peter Raichle, DJ6XV, ist aufgefallen, dass keine Kosten mehr für den DARC-Info-Bus im Haushalt eingestellt sind. Er will wissen, ob es künftig gibt es keinen Bus mehr gibt.

Bernd W. Häfner, DB4DL, antwortet. Der Ansatz für den neuen Bus war im Haushalt drin; der Haushaltsausschuss ihn als nicht notwendig gestrichen. Rolf Kühn, DL1EAG, wendet ein, der Haushaltsausschuss streiche nichts.

Peter Raichle, DJ6XV, fragt zur Verdeutlichung, ob es allen Amateurräten bewusst sei, dass sie mit ihrer Zustimmung zu dem Haushaltsentwurf auch darüber entscheiden, dass es künftig keinen Bus mehr gebe.

Günter Schupp, DL6IM, hält es für falsch, wenn es später heiße, der Amateurrat habe die Mittel für einen neuen Infos-Bus gestrichen.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, bekräftigt, dass der Vorstand keine Mittel für eine Neuanschaffung eines Info-Busses vorgesehen habe, weil das gegenwärtig kein realistischer Bedarf sei, das ein gebrauchter Bus mit den gewünschten Features für einen vernünftigen Preis nicht auf dem Markt zu finden sei.

Peter Dietrich, DJ3OI, meint, wenn es zu einem Nachtrags-Antrag zur Anschaffung eines neuen Busses kommt, sollten auch die Betriebskosten mit rein.

Alfred Reichel, DF1QM, stimmt dem Vorsitzenden zu. Verabredung sei gewesen, dass Kosten aus dem Haushaltsentwurf rausgenommen werden, die gegenwärtig nicht aktuell seien. Aber er meint, dass das Gremium über genügend Flexibilität verfüge, um eine andere Entscheidung zu verändern.

Lutz Kalle, DJ4VF, wenn die Versammlung wünscht, dass sich weiter um den Bus bemüht wird, sei das OK. Im Haushalt seien nur die unabweisbaren Bedarfe enthalten. D. h., das Suchen nach einem Bus sei durch eine Zustimmung zum Haushalt nicht ausgeschlossen.

Beschluss: 94 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Haushalt einstimmig angenommen.

Tagesordnungspunkt 15: Beratung und Beschlussfassung über Änderungen der DARC-Satzung und -Geschäftsordnung

Tagesordnungspunkt 15 A: Antrag zur Satzungsänderung zu § 13 Abs. 5 und GO 4.9.

Erforderliche Einfügung in die Satzung § 13 Abs. 5

Bei der Fusion von Ortsverbänden ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich.

Antrag des Ortsverbandes Sprockhövel-Gevelsberg (O 07) mit der Zustimmung der Distriktsversammlung Westfalen-Süd (O) vom 27.03.1999 (Antrag 10 B Berlin) nach Überarbeitung durch den Satzungsausschuss

GO 4.9. Gründung von Ortsverbänden

4.9.5 Zusammenschluss von Ortsverbänden

Antrag und Begründung siehe Anlage 27.

Günter Lorenz, DC9LK, informiert, dass sich die Arbeitsgruppe B geteilt habe, weil viele Anträge vorlagen. Ein Mitglied des Satzungsausschusses habe jeweils moderiert. Er die Gruppe, die auch diesen Antrag 15 A beriet. Der Antrag liegt in einer neuen Fassung vor; die Arbeitsgruppe schlägt vor, den Antrag anzunehmen.

Ha-Jo Brandt regt an, noch eine Formulierung zu korrigieren; der Antragsteller übernimmt den Vorschlag; die Anlage 27 verwendet die endgültige Fassung.

Beschluss: 91 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Die Änderung der DARC-Satzung ist angenommen.

Die Versammlung wird unterbrochen für die Fortsetzung der Wahl des Beirates.

Der Wahlleiter übernimmt wieder die Leitung. Die neuen Stimmzettel sind verteilt worden. Der Wahlleiter erläutert den Wahlvorgang.

Die Wahl erfolgt wie beim ersten Wahlgang geheim und mittels Stimmzetteln.

Die Wahlhandlung wird zur Auszählung der Stimmen unterbrochen.

Der Versammlungsleiter übernimmt und ruft den Tagesordnungspunkt 15 B auf.

Tagesordnungspunkt 15 B: Beschlussvorlage des Distriktsvorsitzenden Saar (Q), Eugen Düpre, DK8VR, als federführendes Mitglied des Satzungsausschusses

Zum Antrag 10 C HV Berlin – Neue Formulierung nach Beratung im Satzungsausschuss

6.6. (GO) Beratung von Anträgen

Beschlussvorlage und Begründung siehe Anlage 28.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, erläutert vor allem für die neuen Mitglieder in diesem Gremium die Verfahrensweise mit den Berichten der Arbeitsgruppen und die dann folgenden Diskussionsmöglichkeiten.

Für die Arbeitsgruppe B spricht Günter Lorenz. Bei dem Antrag handele es sich um ein Stück Vergangenheitsbewältigung, ein Zwiespalt sei erkannt worden zwischen Satzungsauslegung und Geschäftsordnung.

Die AG meint aber, dass der Antrag zurückgestellt werden sollte, weil der Antragsteller nicht erreichbar ist. Und dann ein weiteres Mal zur Behandlung vorzulegen. Die AG schlägt vor, nicht über den Antrag abzustimmen.

Peter Dietrich, DJ3OI, schließt sich diesen Worten an. Man sollte an dem guten Brauch festhalten, Anträge ohne Anwesenheit des Antragstellers nicht zu beraten.

Es wird über die Zurückstellung des Antrages abgestimmt.

Der Antrag wird mit 94 Stimmen zurückgestellt.

Tagesordnungspunkt 16: Beratung und Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung 1999

Tagesordnungspunkt 16 A: Antrag des DARC-Vorstandes

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Satzungsausschuss des Amateurrates des DARC wird gebeten, eine Satzungsänderung mit dem Ziel vorzubereiten, dass alle für die Gemeinnützigkeit des Clubs bestehenden Regelungen ausdrücklich auch für die Distrikte und Ortsverbände gelten.

Antrag und Begründung siehe Anlage 29.

Es berichtet Peter Dietrich, DJ3OI, für die Arbeitsgruppe. Sie empfiehlt einstimmig, den Antrag anzunehmen.

In der AG hat der Vorstand erklärt: Aus Sicht des Vorstandes muss die Vorlage der Satzungsausschuss machen, und der Vorstand wird mit seinen Beratungsmöglichkeiten aus steuerrechtlicher Sicht den Satzungsausschuss unterstützen. Es geht im Moment nicht um den Inhalt selbst, sondern um den Auftrag, dass gearbeitet wird.

Beschluss: 94 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 16 B: Antrag des DARC-Vorstandes

Der Vorstand wird beauftragt, für die Änderung der Prüfungsgeschwindigkeit für die Telegrafieprüfung in der HAREC auf 25 BpM in der nächsten Sitzung der EUROCOM zu stimmen.

Antrag und Begründung siehe Anlage 30.

Peter Dietrich, DJ3OI, berichtet für die Arbeitsgruppe B. Der Antrag wurde ausführlich samt der Randbedingungen diskutiert. Es liegt eine ausführliche Begründung vor. Die Arbeitsgruppe empfiehlt mehrheitlich die Annahme des Antrages.

Beschluss: 73 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 16 C: Antrag des DARC-Vorstandes

Novellierung der VO-Funk

Peter Dietrich, DJ3OI, berichtet für die Arbeitsgruppe B. Der Antrag liegt in einer neuen Fassung vor. Die Änderung des Antrags ist formal begründet. Der Antrag wurde ausführlich samt der Randbedingungen diskutiert, und die AG empfiehlt mehrheitlich die Annahme des Antrages mit 8 zu 1 Stimmen.

Antrag und Begründung siehe Anlage 31.

Beschluss: 87 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 16 D: Antrag des Distriktsvorsitzenden von Baden (A)

Die Vergabe von Sonder-DOKs erfolgt ab sofort durch das Amateurfunkzentrum des DARC e. V.

Der Sprecher der Arbeitsgruppe C Erhard Seibt, DC4RH, informiert, dass der Antragsteller seinen Antrag zurückziehen wolle. Der Antragsteller bestätigt das.

Der Antrag ist zurückgezogen.

Tagesordnungspunkt 16 E: Antrag des Vorsitzenden des Ortsverbandes Fürstenfeldbruck (C 28), Helmut Berka, DL2MAJ, mit der Zustimmung der Distriktsversammlung des Distriktes Bayern-Süd (C) am 08.04.2000

Distrikt Bayern-Süd (C) in Distrikt Oberbayern (C) umbenennen

Der Antrag ist als Anlage 32 dem Protokoll beigefügt.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen: 78
Nein-Stimmen: 11
Enthaltungen: 5

Der Antrag ist zur Beratung zugelassen.

Der Sprecher der Arbeitsgruppe C, Erhard Seibt, DC4RH, informiert, dass die Arbeitsgruppe einstimmig empfiehlt, diesem Antrag zuzustimmen.

Beschluss: 74 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 16 F: Antrag des Distriktes Bayern-Ost (U) für den
Diplomausschuss

Günter Lorenz, DC9LK, als Sprecher der Arbeitsgruppe erläutert das Verfahren bei Anträgen zu Diplomen. Der Diplomausschuss treffe sich vor Ort vor der Hauptversammlung und legt den Antrag unmittelbar vor der Versammlung vor

Der Antrag ist als Anlage 33 dem Protokoll beigelegt.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen: 94
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag zugelassen.

Für den Diplomausschuss spricht Eberhard Warnecke, DJ8OT. Er informiert über Auflagen des Antragstellers und Textänderungen, die alle im Text des Antrages enthalten sind.

Beschluss: 94 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 16 G: Antrag des Distriktsvorsitzenden von Hessen (F),
Bernd Schneider, DB3PA

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass bei einer Neufassung der Satzung des DARC e. V. und im Zuge der Umstrukturierung des Clubs eine Mitgliedschaft im DARC e. V. möglich wird, ohne dass das Mitglied zwingend einem DARC-Ortsverband angehören muss.

Der Antrag ist als Anlage 34 dem Protokoll beigelegt.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Günter Lorenz, DC9LK, als Sprecher der Arbeitsgruppe informiert, dass der Antrag in der ursprünglichen Fassung nicht hätte zugelassen werden können, weil es sich um einen verspäteten Satzungsantrag handelte, und das ist nicht zulässig. Deshalb hat der Antragsteller den Antrag umformuliert. Die Neufassung liegt vor. In dieser neuen Formulierung handelt es sich nicht um eine Änderung der Satzung.

Ja-Stimmen: 36
Nein-Stimmen: 45
Enthaltungen: 13

Der Antrag ist zur Beratung zugelassen.

Günter Lorenz für die Arbeitsgruppe. Die Arbeitsgruppe hält das Thema für wichtig. Die Empfehlung ist, diesen Antrag anzunehmen.

Peter Raichle fragt, warum ein Grund herausgenommen werde aus dem Gesamtgefüge. Antragsteller Bernd Schneider, DB3PA, informiert, dass der Antrag das Ergebnis einer Arbeitsgruppe während des Workshops in Bonn sei.

Beschluss: 39 Ja-Stimmen, 47 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen

Der Antrag ist nicht angenommen.

Tagesordnungspunkt 17:

Wahl der Koordinatoren für die
Bearbeitung der Anträge zur nächsten
Mitgliederversammlung

Vorgeschlagen sind:

Für die Arbeitsgruppe A, Technik: Günter Lorenz, DC9LK

Für die Arbeitsgruppe B, Satzung und Recht: Peter Raichle, DJ6XV

Für die Arbeitsgruppe C, Haushalt und Verwaltung: Erhard Seibt, DC4RH

Beschluss: 89 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Die Koordinatoren sind gewählt.

Die Hauptversammlung wird unterbrochen zur Fortsetzung der Wahl des Beirats.

Der Wahlleiter übernimmt wieder. Er informiert, dass ein weiterer Wahlvorgang nicht notwendig ist.

Das Ergebnis der Wahl des Beirats:

abgegebene Stimmen: 94

gültige Stimmen: 94

Ergebnis im einzelnen:

Thomas Beiderwieden	52 Stimmen	Lothar Marx	10 Stimmen
Hans Gschnaidner	46 Stimmen	Alfred Reichel	65 Stimmen
Lutz Kalle	27 Stimmen	Prof. Schmidt	65 Stimmen
Günter König	52 Stimmen	Achim Schultze	21 Stimmen

Damit sind die vier zu besetzenden Stellen der Beiratsmitglieder belegt. Nach der Anzahl der Stimmen sind als Beirat gewählt:

- Alfred Reichel, DF1QM
- Manfred Schmidt, DL1ATA
- Thomas Beiderwieden, DL3EL
- Günter M. König, DJ8CY

Alle vier Kandidaten nehmen die Wahl an. Damit haben DARC Verlag GmbH und Afu Service GmbH einen neuen Beirat; Beiratsvorsitzender ist per Amt der DARC-Vorsitzende, der nicht zur Wahl stand.

Für die Wahlleitung

im Original gez.

Harry Radke, DB2HR
Protokollführer

Bernd W. Häfner, DB4DL
Wahlleiter

Der Wahlleiter bedankt sich für die Wahl und übergibt an den Versammlungsleiter.

Der Versammlungsleiter ruft den Tagesordnungspunkt 18 auf.

Tagesordnungspunkt 18: Termine 2000 / 2001

- 22.–24.6.2000: HAM RADIO
- 9.–10. September 2000: Herbstversammlung / 50 Jahre DARC, Kiel, Hotel Steigenberger Conti-Hansa
- 23.–24. September 2000: Hüttenwochenende
- 17.–18. März 2001: Amateurratstagung N.N.
- 11./13. Mai 2001: Hauptversammlung, Distrikt Köln-Aachen (G)
- 10.–11. März 2001 Kurzwellentagung in München
- 29. Juni–1. Juli 2001: HAM RADIO
- ohne Termin: Vorschlag für Herbstversammlung: Distrikt Rheinland Pfalz (K)
- 28. Oktober 2000 Interradio in Hannover

Tagesordnungspunkt 19: Allgemeine Aussprache

Bernd W. Häfner, DB4DL, informiert über den Stand Vorbereitung **50-Jahr-Feier in Kiel**. Erwartet werden der IARU-Präsident und der Region-1-Präsident, alle Ehrendmitglieder des Vereins, alle noch lebenden Vorsitzenden. Aus dem Ausland die Mitglieder der EUROCOM. Alfred Reichel, DF1QM, gibt zu bedenken, auch alle noch lebenden ehemaligen Distriktsvorsitzende einzuladen. DB4DL betont, dass zu dem Festakt alle eingeladen sind. DK9HU will prüfen, wie viele Leute das sind und wie viele Kosten dies verursacht und dann möglicherweise einen Nachtragshaushalt zur Finanzierung einbringen.

Peter Raichle, DJ6XV, hat eine Wunsch für die nächsten **Mitgliederversammlungen**. Mit Ausnahme von Kiel. Es sollte nicht nur Satzung und Finanzen im Mittelpunkt stehen, sondern pro Mitgliederversammlung zwei oder drei Kurzreferate. Technische Inhalte sollen geboten werden oder auch Übersichtsdarstellungen. Das sollten dann die Referenten bestreiten, mit Highlights aus ihrem Arbeitsgebiet. Etwa „Der neue Oskar“, oder „Geräte im EMV-Bereich“ (Anzahl der Kalibrierung, Zahl der Messungen, Übersicht über Aufwand, Schlüsselzahlen); „Auftragsentwicklung und Konzeption der AFU Service GmbH jetzt in Zukunft und in der Vergangenheit“. (Tendenzen). Dem Vorschlag wird mit Beifall zugestimmt.

Günter Schupp, DL6IM, fragt, warum per Mailingsliste versandte **DL-Rundsprüche** im ASCII-Format ankämen; OM Hüpper, DH5FFL, antwortet, dass es um das Transfervolumen gehe, bei gegenwärtig rund 1000 Beziehern. Die Erklärung wird akzeptiert.

Lutz Kalle, DJ6VF, will wissen, ob es das das **Kontrollboard zum Phase-3D-Satelliten** noch gebe. Norbert Notthoff, DF5DP, antwortet, dass das Kontrollboard von der Projektleitung des Satelliten eingeführt worden sei. In diesem Kontrollboard gibt es je einen Vertreter der Organisationen, die mitfinanzieren. Dieser Sitz wird wahrgenommen von einem Vorstandsmitglied, hier Dr. Walter Schlink, DL3OAP. Sinn und Zweck des Kontrollboards sei in der Bau- und Finanzierungsphase gewesen, Beschlüsse zu fassen bzw. Kontrolle auszuüben. Das nächste ist dann die Betriebsphase, in Abhängigkeit der eingeschalteten Modes. Dieses international besetzte Kontrollboard wird auch künftig Entscheidungen treffen für die Benutzerausrichtung. Der Start des Satelliten wird voraussichtlich im August sein.

Horst Szyza, DJ9FC, fragt, was dem Vorstand bekannt sei zur Erhebung der EMV-Beiträge in diesem Jahr. Ihm liege eine Information vor, dass in diesem Jahr auf alle Fälle die Beiträge haushaltswirksam eingezogen werden müssten, weil sonst Forderungen verjähren können.

Günter Schupp, DL6IM, informiert, dass diese Information auf ein internes Papier der Behörde anknüpft. Das geht davon aus, dass bei den Funkdienstnutzern, die keinen Widerspruch eingelegt haben, die Beiträge eingezogen werden sollen. Die Einziehung des Geldes sei

verschlafen worden; diese Beiträge drohten zu verjähren. Er glaubt, dass die Funkamateure nicht betroffen sein werden.

Lutz Kalle, DJ4VF, bittet um eine Information zum **Stand der Koordinierung**.

Helmuth Fischer, DF7VX, antwortet. Im November vergangenen Jahres waren bei der dreitägigen Sitzung des VHF/UHF/SHF-Referats in Bebra die Distriktsreferenten vertreten, und dort sei zum wiederholten Male die gesamte Problematik in allen Facetten dargestellt worden. Der Stand ist, dass die Regulierung so ist, wie es vor zwei Jahren von der Behörde festgelegt wurde. Wenn jemand eine automatische Station errichten wolle, sei der von ihm favorisierte Weg der unter Einbeziehung der Sachbearbeiters Koordinierung des DARC. Helmut Fischer stellt Einzelheiten des Ablauf der gegenwärtigen Koordinierung dar, in der vieles ungeklärt sei zwischen Verantwortlichen. Das Chaos bei den Abläufen sei erst eingetreten, seit dem es die Option gebe, Anträge auf Koordinierung von automatischen Stationen direkt nach Rostock zu schicken.

Der Vorsitzende bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und wünscht allen Teilnehmern eine angenehme Heimreise.

Der Versammlungsleiter schließt die Versammlung um 12.24 Uhr.

im Original gez.

Hans Jörg Unglaub, DL4EBK
Versammlungsleiter

Harry Radke, DB2HR
Protokollführer

(die im Original unterzeichneten Anwesenheitslisten sind bei den Unterlagen zu der Versammlung in der DARC-Geschäftsstelle abgelegt)

am 20. Mai 2000

Karl Erhard Vögele, DK9HU
Dr. Walter Schlink, DL3OAP
Jochen Hindrichs, DL9KCX

Vorsitzender
st. Vorsitzender
st. Vorsitzender

Heinz J. Schilling, DJ1XK
Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG
Erhard Seibt, DC4RH
Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL
Thomas Kähler, DG5HX
Bernd Schneider, DB3PA
Helmut Arenz, DL3KAA
Thomas v. Grote, DB6OE
Wilhelm Rieger, DF3BO
Günter König, DJ8CY
Alfred Reichel, DF1QM
Host Szyza, DJ9FC
Peter Raichle, DJ6XV
Ludwig Kalle, DJ4VF
Peter Dietrich, DJ3OI
Karlheinz Velten, DL8BO
Rolf Kühn, DL1EAG
Lothar Marx, DL9PM
Günter Lorenz, DC9LK
Hans Reyzl, DL2ZA
Helmut Teichmann, DL6KWN
Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Gerhard Wilhelm, DL2AVK
Wolfgang Möbius, DL8UAA
Günter Schupp, DL6IM

DV A
DV B
DV C
DV D
DV E
DV F
DV G
DV H
DV I
DV K
DV L/AR-Spr.
DV M
DV N
DV O
DV P
st. DV Q
DV R
DV S
DV T
DV U
st. DV V
DV W
DV X
DV Y
1. Vors. VFDB (Z)

21. Mai 2000

gleiche Anwesenheit wie 20.5.

Referenten**entschuldigt****entschuldigt**

Rainer Flößer, DL5NBZ
Dr. Lothar Wilke, DL3TD
Hans-Jörg Unglaub, DL4EBK
Martin Nähring, DF8FE
Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI
Alfred Schlendermann, DL9GS
Hellmuth Fischer, DF7VX
Prof. Dr. Hans-H. Cuno, DL2CH

Ausland
Ausb., Jugendarbeit, Weiterbild.
ARDF
DX und HF-Funksport
EMV
st. HF
st. Öffentlichkeit/Neue Medien
UKW-Funksport
VHF/UHF/SHF
Zukunftstechnologien

Stäbe

Hans-Joachim Brandt, DJ1ZB
Norbert Notthoff, DF5DP
Heinz-Günter Böttcher, DK2NH

Normen
Satelliten
Frequenzmanagement

Mitarbeiter

Bernd W. Häfner, DB4DL

entschuldigt

Harry Radke, DB2HR

Helga Gautsche

Christina Volmer

Renate Schupp, DJ8YL

GF GS

GF Verlag

Leiter Red.

DARC-GS

DARC-GS

GF VFDB

Gäste

Hans-Christian Schütt, DL9XN

Ilse v. Wedelstaedt, DL5MAW

Claudia Massow, DL7BCL

Dr. Gerd Lindau, DK6HP

Thomas Beiderwieden, DL3EL

Eberhard Warnecke, DJ8OT

Prof. Dr.

Manfred Schmidt, DL1ATA

Erich Behrens, DL6FAL

Holger Thomsen, DB6KH

Ulfried Ueberschar, DJ6AN

Ehrenmitglied

st. DV C

st. DV D

st. DV E

st. DV F

st. DV R

Weiterbild.

VFDB VUS

VBB G

(Bericht des Vorsitzenden des DAR C e.V. Karl Erhard Vögele, DK9HU)

Liebe Freunde,

seit unserer Herbstversammlung in Berlin letzten Jahres hat der Vorstand mit ca. 30 Vorstandsinfos über seine Arbeit berichtet. Diese Infos sind an einen großen Verteiler versendet, im PR und im Deutschlandrundspruch in einer jeweiligen Kurzfassung veröffentlicht worden. Daher möchte ich lediglich zu einigen herausragenden Themen einige Anmerkungen machen und im Übrigen meine beiden Kollegen bitten, zu Ihrem Bereich ergänzende Ausführungen vorzutragen.

Besondere Aktualität, verstärkt durch die Werbefeldzüge im Zusammenhang mit der CeBit, erhielt das uns sicher sehr einschneidend betreffende Problem der PLC sowie aDSL bzw. xDSL. Die technischen Auswirkungen sind theoretisch allseits bekannt, auf die rechtlichen und datenschutzrechtlichen Probleme haben wir umfassend hingewiesen, mit einem markt-führenden Versorger ist Verbindung aufgenommen worden, und die RegTP ist uns gewogen. In einem Musterhaus in Essen werden wir die Auswirkungen vor Ort studieren und messen können. Darüber hinaus ist uns seitens der Betreiber versichert worden, man wolle die Amateurfunkfrequenzen aussparen. Der viel bessere Weg der Glasfaser ist bekannt und die Überbrückung der Last Mile durch bessere Techniken ebenfalls. Der Bundesrat hat abschließend über die NB 30 noch nicht entschieden, weil noch Messungen vorzunehmen sind, um das Ausmaß der Störungen abschließend beurteilen zu können. Zu Einzelheiten können wir dann in der Aussprache weiteres berichten. Was uns aber fehlt, um an die große Öffentlichkeit zu gehen, ist ein konkret betroffener Funkamateurl. „Computer Bild“ hat auf den Amateurfunkdienst aufmerksam gemacht sowie über ein Gespräch mit DL3OAP berichtet. Wir beabsichtigen, auch bei der nächsten geeigneten Gelegenheit in Koordination mit den gleichgesinnten Diensten an die Öffentlichkeit zu gehen. Dieser Schritt muss messtechnisch gut untermauert sein, darf jedoch diejenigen Anbieter nicht gegen uns aufbringen, die versuchen, durch technische Vorkehrungen die Frequenzen des Amateurfunkdienstes auszunehmen.

Im Zusammenhang mit den neuen Kommunikationstechniken wird auch unsere Forderung nach einer Störfallregelung auf der Grundlage des AFuG wieder aktuell. Diese kann als Pilotprojekt für eine allgemeine Störfallregelung auf der Grundlage des EMVG dienen.

Fazit bisher: In der Sache wird der Markt entscheiden, ob PLC sich rechnet. Unser Beitrag kann und muss sein, alles zu tun, dass der Markt für uns entscheidet. Wir können nicht Milliarden bewegen, aber wir können aufzeigen, dass man Milliarden nicht zum Fenster hinaus-schmeißen soll. Und wir können aufzeigen, dass wir auch in DL technisch noch was drauf haben. Ich bin sicher: Langfristig haben wir die besseren Argumente.

Was die HSM-Grenzwerte betrifft, so ist das vom DARC kurzfristig Machbare mit ungeheuerem Einsatz getan worden. Nach unserer Ansicht besteht über die HSM-Grenzwerte des DIN 0848-Entwurfes vom Juni letzten Jahres Konsens. Deshalb sind sie nach unserer Ansicht in der vom BMWi geplanten Verordnung, die als Nachfolgerin der Verfügung 306/97 gilt, zu übernehmen. Die von CETECOM gelieferten Werte werden nun in einen weiteren Änderungs-entwurf der DIN 0848 übernommen und können zu einem späteren Zeitpunkt die jetzt bestehenden Konsenswerte ablösen. Langfristig bleibt es unser Ziel zu verhindern, dass überempfindliche HSM nicht mehr implantiert werden dürfen. Ferner, dass alsbald ein Zeitpunkt bestimmt wird, zu dem man davon ausgehen kann, dass solche überempfindlichen HSM wegen ihrer geringen Anzahl nicht mehr wie bisher zu berücksichtigen sind. Entsprechende Gespräche mit dem Gesundheitsministerium, den Krankenversicherern, weiteren HSM-Herstellern sowie einem Ärzteverband stehen noch aus. Es ist äußerst schwierig, hier gehört zu werden. Die Ortsverbände und Distrikte will ich bitten, in ihrem erfolgreichen Bemühen

konsequent weiterzumachen, unsere Mitglieder beim Abfassen der Selbsterklärung und den Messungen zu unterstützen.

Hierzu, insbesondere zur Arbeit in dem entsprechenden Ausschuss der DKE wird Walter an anderer Stelle einige Hinweise geben.

Die Novellierung des Amateurfunkrechts haben wir mit sehr breit angelegten Vorarbeiten vorbereitet und alle infrage kommenden Themen in einem Schreiben an das BMWi und die RegTP zunächst stichpunktartig dargelegt. Entsprechende Gespräche über Teilbereiche sind ebenfalls in Vorbereitung.

In diesem Zusammenhang ist zu berichten, dass die Arbeit im RTA selbst hervorragend läuft. Jedoch wendet sich die Tatsache, dass die AGZ nicht im RTA als Mitglied vertreten ist, im Verhältnis zum BMWi und auch in letzter Zeit im Verhältnis zur RegTP immer mehr gegen uns. Die Möglichkeiten, hiergegen anzugehen, sind alle ausgeschöpft und binden derzeit unnötig Kräfte. Weil der RTA die Mitgliedschaft abgelehnt hat, stehen wir stets in einer Verteidigungssituation und sind daher auch im Verhältnis zu anderen Einrichtungen wie Ministerien und DKE in einer sehr nachteiligen taktischen Argumentationslage. Es wird seitens des Ministeriums und anderen Dritten als Schwäche der Funkamateure ausgelegt, nicht in der Lage zu sein, einen, wenn auch schwierigen Partner in ihren Reihen zu integrieren.

Um endlich eine abschließende Regelung der Koordinierung der automatischen Amateurfunkstellen zu erreichen, sind wir erneut in die Offensive gegangen, nachdem in der RegTP ein juristischer Sachbearbeiter meinte, unsere in zwei Jahren ausgehandelte Vereinbarung und die seit Jahren erfolgreiche Koordinationsarbeit seien nicht mit dem AFuG vereinbar. Wir haben mit höchster Priorität um ein Gespräch in der RegTP gebeten. Gegenstand eines Termins ist auch der Entwurf einer Verwaltungsanweisung zur AFuV, die ohne unsere Beteiligung erarbeitet wurde und die so nicht stehen bleiben kann, da sie zum Teil Wirkungen wie ein Gesetz hat.

Hier handelt es sich um Regelungsabsichten, welche auch sehr weitgehend die Vorgehensweise der RegTP gegen Störer betrifft. Hierzu hat die Arbeitsgruppe Missbrauch grundlegende neue Aussagen gemacht, welche bei der Novellierung des Amateurfunkrechts Berücksichtigung finden müssen. Zur konkreten Lage beim rechtlichen Vorgehen kann in der Aussprache Frau Volmer weitere Einzelheiten berichten.

Als Mitglied des EC der IARU der Region 1 konnte ich nunmehr an der ersten Sitzung in diesem Jahr teilnehmen. Schwerpunkte waren die Finanzsituation, die ich weiterhin in unserem Sinne, nämlich mit dem Konzept, Einsparungen vorzunehmen, beeinflussen konnte. Nach meiner persönlichen Einschätzung hat diese erste Sitzung gezeigt, dass hier weitere Anstrengungen notwendig sind, um das Sparkonzept umzusetzen, und dass die Region 1 sehr viel stärker die Interessen der CEPT, mithin die europäischen Interessen, vertreten muss, welche weitgehend mit den deutschen Interessen verknüpft sind.

Der Vorstand begrüßt die Vorlage der Arbeiten des AK Zukunft, in dem auch grundlegende Aussagen des Papiers des Vorstandes aus seiner Klausurtagung vom 27. und 28. März 1996 in Förrien-Minsen enthalten sind. Vom Vorstand wurde jedoch niemand an der Erarbeitung des Papiers des AK Zukunft beteiligt. Vorstandsmitglieder, der Geschäftsführer und auch die Juristische Verbandsbetreuung haben zu den Ausarbeitungen Stellung genommen, wenn auch zum Teil nur als eine Art Zwischenbericht. Dies hängt damit zusammen, dass andere Arbeiten zeitliche Sachzwänge gesetzt haben, die nicht zu umgehen waren. Auch konnte das verteilte Papier zunächst nur als Meinungssammlung aufgefasst werden. Das weitere Vorgehen des AR bleibt abzuwarten. Der Vorstand hält auch die Umsetzung von

Teilbereichen für möglich. Er wird zu den hierüber zu erwartenden Satzungsänderungsvorschlägen konstruktiv Stellung nehmen.

Die neuerliche Aufstellung des Haushaltes mit dem Ziel, einen so genannten knapp kalkulierten Haushalt vorzulegen, hat sehr viel Zeit gebunden, u.a. deswegen, weil der Vorstand in seinen Entwürfen, das Haushaltsgebaren neu ordnen wollte, aber noch nicht weit genug war, um hier bereits nach einem durchdachten Verfahren vorzugehen. Er musste die Arbeiten hieran wegen anderer, nicht aufschiebbarer Arbeiten und Verpflichtungen immer wieder unterbrechen. Daher ist der gesamte Vorgang aus der Sicht des Vorstandes kein Beitrag gewesen, der uns in dem Bemühen um eine Verbesserung im Haushalts-Aufstellungsverfahren und in der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vorangebracht hat. Der Vorstand bedauert, dass seinem Vorschlag, einen zweijährigen Haushalt aufzustellen, nicht gefolgt wurde, obwohl ein solcher Kosten gespart hätte und die planerischen Aussagen im Sinne einer längerfristigen Haushalts-Planung verbessert worden wären.

Der Vorstand bzw. der Geschäftsführer haben sich im Schreiben an den Haushaltsausschuss und AR-Sprecher vom 3.3.2000, an den Haushaltsausschuss vom 22.3.2000 und zusätzlich in einer Vorstandsinfo vom 7.3.2000 zu weiteren Einzelheiten geäußert, so dass ich an dieser Stelle zum Haushalt keine weiteren Ausführungen zu Einzelheiten und zur generellen Finanzsituation machen will. Ich möchte nur davor warnen, dieses Vorgehen seit Berlin, und das was dabei herausgekommen ist, bereits als das anzusehen, was wir erreichen wollen.

Soweit zum Haushalt.

Bedauerlicherweise sind wir durch terminlich bedingte Verzögerungen erst jetzt in der Lage, mit mindestens zwei unabhängigen Beraterfirmen in Gespräche über die Durchführung der Schwachstellenanalyse zu treten. Aber wir sind auf gutem Wege, und es ist beabsichtigt, so bald wie möglich den Untersuchungsauftrag zu vergeben.

In diesem Zusammenhang schlägt der Vorstand vor, eine ad hoc Arbeitsgruppe des AR zu bilden, die den Vorstand bei der Bewertung der derzeitigen EDV- und Beratungsvorhaben unterstützt. Zum einen steht ein Beratungsbedarf in Sachen Mitgliederverwaltung an. Hier gibt es neue Ideen und Angebote, und auf der anderen Seite bedarf das ständig wachsende Projekt Homepage und DARC-Server sowie SSP einer kritischen Zwischenprüfung, da das ganze Projekt auch finanziell eine immer größere Eigendynamik entwickelt.

Ich bitte Jochen, hierzu im Anschluss an meine Ausführungen um ergänzende Hinweise.

Abschließend möchte ich auf die Arbeitsbelastung der Vorstandsmitglieder zu sprechen kommen. Jochen ist mit seinen Aufgabenbereichen und dem zusätzlichen Bereich DARC-Server/Homepage voll ausgelastet und kaum noch in der Lage, darüber hinausgehende Bereiche in der notwendigen Weise zu steuern. Mit der Einrichtung des Referates Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien ist sein Aufgabenbereich bereits im letzten Jahr erweitert worden. Bei Walter ist die vertretbare Grenze bei weitem überschritten. Sein Einsatz ist QRL-mäßig nicht mehr zu verantworten. Die Möglichkeiten zu delegieren sind voll ausgeschöpft, und weitere Möglichkeiten bestehen mangels geeigneter Mitarbeiter nicht. Was mich persönlich betrifft, so ist die Situation unverändert so, dass ich täglich 2–4 Stunden Sekretariatsarbeiten leisten muss. Dieser Zustand ist untragbar. Diese Aufgaben sind, das haben anfängliche Versuche ergeben, nicht auf Baunatal übertragbar. Zudem ist die dafür in Baunatal geeignete Kraft ohnehin überlastet. Daher muss ich mich bei Aufgaben einschränken, deren Wichtigkeit dies nicht zulässt. Ein weiteres Vorstandsmitglied als 3. Stellvertreter für den Bereich Haushalt und Geschäftsstelle hätte, wie bereits gefordert, aber abgelehnt, eine spürba-

re Entlastung bringen können. Damit wäre es möglich gewesen, zumindest Walter von nicht weiter delegierbaren Aufgaben zu entlasten. Bei mir wäre ein weiteres und intensiveres Engagement in der RegTP und im BMWi, was dringend nötig ist, möglich gewesen.

Eine weitere Arbeitsbelastung für mich persönlich, die sich aus verschiedenen Sachzwängen heraus ergibt, ist die Situation in den Töchtern. Hier gibt es einen gewaltigen Nachholbedarf in bestimmten Bereichen, der aufzuholen ist, und dem wir uns nicht entziehen können, um nicht weiter noch ins Hintertreffen zu geraten. Ich bedaure, dass ich hier viel Zeit opfern muss, die mir anderweitig für die DARC-Arbeit dringend fehlt. Ich werde zwar in dieser Arbeit nicht behindert, aber sie wird mir sehr schwer gemacht, weil ich hier manchmal ziemlich alleine dastehe.

Dennoch können wir wieder auf wichtige Schritte und auf ein Vorankommen mit erfreulichen Ergebnissen hinweisen. Sie sind weniger spektakulär, aber alle Zusammen machen Sie eben doch einen erkennbaren Fortschritt aus. Wir dürfen diese Erfolge über die immer wieder neu auftretenden Schwierigkeiten nicht vergessen, über die ich verständlicherweise am Anfang meiner Ausführungen berichten musste.

Wir haben einen guten Einstieg in die Entscheidungsbereiche bei PLC schaffen können, im HSM-Bereich ist alles Erreichbare erreicht worden und wird noch erreicht. In unserem inneren Bereich ist die Diskussion um eine Strukturreform gestartet und zeigt erste Ergebnisse. Das Mitgliederverwaltungsprogramm nimmt Konturen an, und lange Vernachlässigtes wird schrittweise aufgearbeitet. Die aktuelle Finanzsituation ist nach wie vor gut, und im Mitgliederbereich scheint sich die Kurve der rückläufigen Mitgliederentwicklung zu verflachen, wenn nicht zu stagnieren. Die langfristige Entwicklung muss uns aber nach wie vor mit Sorge erfüllen. Wir haben eine gute CQDL. Sie wird in vielen Briefen, die uns erreichen, gelobt.

Wir konnten in der IARU mehr Einfluss gewinnen, und in Sachen Tempo 25 und S25 der VO-Funk sind wir dabei, spürbaren Einfluss in der CEPT zu nehmen. Die hierzu auf der Tagesordnung stehenden Anträge betreffen existenziell für den Amateurfunk wichtige Frage. Sie sind wegbereitend auch für die Arbeit in der EUROCOM und damit der IARU-Region 1 sowie im BMWi.

Obwohl wir derzeit im Verhältnis zur RegTP und zum BMWi in einer schwierigen Situation sind, sind wir dort als Gesprächspartner mit dem RTA sehr angesehen und haben Einfluss.

Allen Mitarbeitern, vor allem meinen Kollegen im Vorstand, möchte ich für die zum Teil sehr aufopfernde Tätigkeit sehr danken, die sie unter manchmal nicht mehr zumutbaren Bedingungen geleistet haben. Hierin schließe ich die Referenten und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle mit ein.

Danke für Eure Aufmerksamkeit.

(Ergänzung von Dr. Walter Schlink, DL3OAP, Zusammenfassung)

Er informiert über die Herzschrittmacherentwicklung. Die Herzschrittmacher-Grenzwerte betrachtet er als schönes Beispiel, wie man langfristig erfolgreich investieren kann. Er hat eine Folie vorbereitet, die er auflegt. Er berichtet über den Versuch, die DKE-Norm sowie Gelbdruck zu verändern, der sehr erfolgreich war. Aus zwei Gründen sieht es bei den Grenzwerten günstiger aus: Das Gremium Grenzwertanalyse bei der DKE hat die neuste Studie eines Wissenschaftlers nicht eingearbeitet, und diese Studie erschien nach der Einspruchsfrist, so dass es nicht notwendig ist, sie einzuarbeiten. Damit ist der normative Teil des Gelbdrucks der Norm stabil. Eine weitere Erleichterung könnte sich durch den informativen Teil der Norm

ergeben, dort stehen die Grenzwerte, die einzuhalten sind, und jene, ab denen die Herzschrittmacher instabil arbeiten könnten. Dort sind die Störschwellen für die verschiedenen Modulationsarten enthalten. Darauf bezog sich auch der Einspruch des DARC mit der Begründung, dass eigene Untersuchungen eingearbeitet werden. Das wird auf dem Wege der Änderungsausgabe erfolgen. Diese Änderungsausgabe muss beschlossen werden. Das wird in etwa vier Wochen erfolgen. Aus dieser Änderungsausgabe wird dann ein Gelbdruck zum informativen Teil, und der hat dann wieder eine Einspruchsfrist. Für den Fall, dass keine solchen Einsprüche anerkannt werden oder eingehen, wird der Gelbdruck Weißdruck, und dann sei die Norm anerkannt und stabil.

(Ergänzung von Jochen Hindrichs, DL9KCX, Wortlaut)

Liebe YLS, XYLS und OM,

in meinem Bericht greife ich aus der laufenden Tätigkeit für meinen Aufgabenbereich folgende Punkte heraus:

- Referat für Öffentlichkeitsarbeit
- DARC-Server
- SSP
- Office-Produkte für gemeinnützige Vereine

Die weiteren Aktivitäten liefen in Zusammenarbeit mit den Referaten meines Aufgabenbereiches. Nähere Informationen finden sich in den Referatsberichten.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien

Seit Februar hat das Referat einen neuen Koordinator, nämlich OM Helmut Visarius. Dazu hat es das Aufgabenfeld „Neue Medien“ mit unter seine Fittiche genommen, sodass ich mir erlauben kann, mich allmählich von den Sachbearbeitungsaufgaben zu lösen, die dazu gehören, wenn sich der DARC e.V. den Bereich der „Neuen Medien“ erschließen will.

Helmut Visarius und sein Stellvertreter, Hans-Otto Dornfeld, haben es binnen weniger Wochen geschafft, das Referat neu zu strukturieren; es arbeitet nunmehr auf acht Sachbearbeitungsfeldern. Diese decken nahezu sämtliche Bereiche ab, die ich Euch bei der Amateurratssitzung in Laatzten vor drei Jahren im Rahmen meines Konzepts vorgestellt habe.

Seine Kernaufgaben bestehen darin, die Ortsverbände und Distrikte zur Öffentlichkeitsarbeit zu ermutigen und anzuleiten, Informationen von und für die Fachreferate des DARC zu transportieren und sie ggf. nach außen zu leiten. Es hat sich vor allem auf die Fahne geschrieben, beitragen zu helfen, weitere Mitglieder für den DARC zu gewinnen und in Zusammenarbeit mit den Distrikten und Ortsverbänden dafür zu sorgen, dass der Service für die Mitglieder, die bereits im DARC e.V. sind, ausgebaut wird. Unter diesem Zeichen stehen die Arbeitsgruppen „Amateurfunkprüfung online“ und „Virtueller Ortsverband“. Dies alles kann jedoch nicht durch eine isolierte Referatstätigkeit geschehen, sondern bedarf der Umsetzung und der Abstimmung mit den Ortsverbänden und den Distrikten. In diesem Sinne hat das Referat mit einem Distrikt eine Mailingaktion vorbereitet, um auszuloten, ob es möglich ist, aus dem Kreis derjenigen Funkamateure, die nie oder sehr lange nicht mehr in einem Verband organisiert waren, Mitglieder für den DARC e.V. zu gewinnen.

DARC-Server

Der DARC-Server ist nun seit über zwei Jahren online und präsentiert den DARC auf mehr als 7000 Seiten jedermann, der über das Internet auf ihn zugreifen kann. Zwei Neuerungen sind im Berichtszeitraum eingeführt worden: erstens ein geschlossener Servicebereich nur für Mitglieder und ein neue Einstiegsseite, ein sog. Portal. Die Einrichtung dieser neuen Dienstleistungen erfolgte ohne wesentliche Probleme und wurde von den Nutzern angenommen. Durch die Portalseite ist es nun möglich, wesentlich schneller zu den gewünschten Informationen zu kommen, und durch das sog. Redaktionstool können in der Mitte der Portalseite aktuelle Informationen problemlos platziert werden, ohne den Gesamtaufbau der Eingangsseite ändern zu müssen.

Sehr zäh verliefen die seit einem Jahr unternommenen Versuche, die Internetpräsenz des DARC e.V. durch Banner-Werbung zu mitzufinanzieren. Einerseits können wir mit Rücksicht auf unsere Mitglieder nicht jede Art der Werbung auf unseren Seiten zulassen, andererseits muss eine positive Haltung zur Online-Werbung bei den Herstellern und Händlern noch entwickeln. Allerdings ist ein ganz wesentlicher Schritt gemacht: ein recht bedeutender Amateurfunkgeräte-Hersteller hat ein Banner für mehrere Monate bestellt, sodass etwa 10 000 DM auf den DARC e.V. entfallen. Dies bedeutet, dass sich unsere Ausgaben für den Server alleine hierdurch um 25% – bezogen auf ein Jahr – vermindern werden.

Sollte sich dieser Trend fortsetzen, müssen wir in Überlegungen eintreten, wie wir den „gemeinnützigen Server“ unter ein kommerzielles Dach stellen. Hierhin gehört auch die schon sehr verschiedentlich gestellte Forderungen, der DARC e.V. möge allen seinen Mitgliedern eine eigene E-Mail-Adresse und Webspace für eine eigene Homepage zur Verfügung stellen. Ich habe die Arbeitsgruppe WWW für den DARC-Server, den Koordinator für die Öffentlichkeitsarbeit und unsern Provider gebeten, eine Kostenschätzung zu erstellen. Diese ist mir für den Zeitraum von ca. 14. Tagen avisiert.

Ich werde diese Entwicklungen weiter sorgfältig beobachten. Dass die Nutzung des DARC-Servers auch durch unsere Mitglieder inzwischen zum Standard geworden ist, zeigen die enormen Zugriffe. Dies ist nicht zuletzt auch auf die Aktivitäten der Distrikts-, Referats- und Ortsverbandswebmaster zurückzuführen. Auch das möchte ich ausdrücklich erwähnen: Anregungen und Kritik werden ausgesprochen sachlich zwischen den Beteiligten ausgetauscht; der Umgang aller Beteiligten miteinander ist in keinsten Weise mit dem Stil zu vergleichen, der mitunter in Packet Radio herrscht.

Über die Auswirkungen des Hackerangriffs vom März hatte ich Euch alle in einem Rundschreiben informiert. Der Angriff selbst hat keine nennenswerten Datenschäden erzeugt, allenfalls Stress wegen der Renovierung des Servers, die allerdings sowieso für Mitte des Jahre geplant war. Der Hacker, ein 15-jähriger Schüler aus Kanada, wurde gefasst; seine Eltern werden sich nach meinem Informationsstand gegenüber CNN mit einer sechsstelligen finanziellen Forderung auseinandersetzen müssen.

SSP

Auch wenn ich mitgeholfen habe, den hier mehrheitlich vorgetragenen Wunsch nach einer neuen Oberfläche für ein Serviceprogramm für Distriktsvorsitzende usw. umsetzen, muss ich zur Klarstellung meiner Position hier ausdrücklich betonen, dass sich die Probleme, etwa bei der Mitgliederstatistik, nicht aus meinem Zuständigkeitsbereich ergeben. Von daher sind meine unmittelbaren Einwirkungsmöglichkeiten gering. Inzwischen ist ein ziemlich hohes Maß an Datengenauigkeit erreicht worden, der Weg dahin war zäh und beschwerlich. Dies ist im Wesentlichen auf Abstimmungsdefizite über die Definition der Datenfelder – also: was wird wo hineingerechnet – zurückzuführen. Ich erwarte, dass meine bereits zweimal in Vorstandssitzungen vorgetragenen Forderungen nach Bereinigung offensichtlicher Fehler im Datensatz und einer aufgeschlosseneren Zusammenarbeit zwischen AFZ und der beauftragten Firma umgehend umgesetzt werden.

Es gibt von der GS den Wunsch, die Mitgliedsdaten den Distrikten und Ortsverbänden direkt per Telefon von der AS400 zugänglich zu machen. Ich weise vorsorglich darauf hin, dass nach meinem jetzigen Kenntnisstand dadurch auf keinen Fall die Schnittstelle zum DARC-Server eingespart werden kann, und mir erscheint es mehr als fraglich, ob die anderen Oberflächenfeatures – wie Reisekostenabrechnung, Formbriefe etc. – über eine AS400 gekoppelte Programme in gewohnter Weise, d. h. im Office-Standard zur Verfügung gestellt werden können. Sollte die neue AS400-Software die Neuprogrammierung der Datenschnittstelle erforderlich machen, so ist dies weder dem Projekt „DARC-Server“ noch „SSP“ anzulasten.

Office-Produkte für gemeinnützige Vereine

Auf Initiative von G. Lorenz habe ich die Möglichkeiten „aufgebohrt“, Office-Software legal zu äußerst günstigen Konditionen dem DARC als gemeinnützigen Verein zugänglich zu machen. Die GS wird die notwendigen Kontakte knüpfen und uns weiter informieren.

(Ende des Berichts)

Bericht des Geschäftsführers des DARC e.V. für 1999

Die Beschreibung der Finanzsituation des DARC e. V. und die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten, hat der DARC-Vorsitzende in seinem Haushaltsrundsreiben vom 03.03.2000 dargestellt. Deshalb beschränke ich mich in meiner Darstellung auf die sachlichen Angaben des finanziellen Ergebnisses des Jahres 1999.

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 1999

Die Vermögensübersicht schließt zum 31. Dezember 1999 mit einer Summe von 8.164.641,59 DM ab. Der Bilanzgewinn beträgt 52.389,24 DM.

Anlagevermögen per 31. Dezember 1999

Sach- und Finanzanlagen

Die Sachanlagen haben per 31. Dezember 1999 unter Berücksichtigung der Abschreibungen einen Wert von 2.931.894,00 DM.

Die Finanzanlage setzt sich aus der Beteiligung an der DARC Verlag GmbH zusammen. Das Stammkapital der DARC Verlag GmbH zum Nennwert von 100.000,00 DM befindet sich zu 100 % im Besitz des DARC e.V., Baunatal. Die Gesellschaft ist unter der Nr. 3352 im Handelsregister beim Amtsgericht Kassel eingetragen.

Umlaufvermögen per 31. Dezember 1999

Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich per 31. Dezember 1999 auf 4.819.161,15 DM.

Beitragsforderungen gegenüber ausgeschiedenen Mitgliedern werden in Höhe von 47.390,50 DM ausgewiesen.

Kurzfristige Forderungen ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsverkehr mit der DARC Verlag GmbH in Höhe von 97.365,07 DM, denen 91.475,16 DM als Verbindlichkeiten gegenüberstehen.

Diese Forderungen beinhalten in der Hauptsache Aufwendungen für den Versand der CQ DL und für Verwaltungskosten, die zum Jahresende abgerechnet werden. Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Vorauszahlungen für die genannten Aufwendungen und aus der offenen Rechnung für den Druck der CQ DL 1/00 – Lieferung Dezember 1999 – zusammen. Im Saldo belaufen sich die Forderungen auf 5.889,91 DM.

Vereinsvermögen per 31. Dezember 1999

Das Vereinsvermögen beträgt 4.926.491,11 DM. Es setzt sich zusammen aus Ergebnisvorträge 1.750.595,87 DM, andere Gewinnrücklagen 3.123.506,00 DM und Bilanzgewinn 52.389,24 DM

Verbindlichkeiten per 31. Dezember 1999

Als Vorausleistung für das Geschäftsjahr 2000 haben Mitglieder Beiträge in Höhe von 2.008.634,12 DM bereits im Dezember 1999 überwiesen.

Steuern und soziale Abgaben in Höhe von 58.320,77 DM sind termingemäß Anfang des Folgegeschäftsjahres abzurechnen.

Haushaltsübersicht vom 01.01.1999 bis 31.12.1999

Die Haushaltsübersicht für diesen Zeitraum resultiert aus dem Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 1999, der mit dem Haushaltsausschuss der Mitgliederversammlung beraten

wurde. Die Herbsttagung der Mitgliederversammlung hat am 31. Oktober und 01. November 1998 diesen Haushaltsvoranschlag beschlossen.

Clubverwaltung

Mit 2.181.552,78 DM lagen die Aufwendungen für die Verwaltung der DARC-Geschäftsstelle mit 88.447,22 DM unter dem Haushaltsvoranschlag.

Referate

Für die Arbeit in den Referaten wurden 451.518,80 DM ausgegeben. Damit lagen diese Ausgaben mit 67.581,20 DM unter dem Planansatz für 1999.

Gesamtergebnis

Die Gesamteinnahmen lagen mit 9.457,45 DM unter dem Haushaltsvoranschlag.

Die Ausgaben ohne die Aufwendungen im Vermögensteil betrugen 5.912.537,42 DM. Gegenüber dem Haushaltsvoranschlag ergaben sich Minderausgaben von 237.462,58 DM.

Im Geschäftsjahr 1999 betrug die Anzahl der Neumitglieder 1929 Personen. Dagegen traten 2233 Mitglieder aus (einschließlich 349 Verstorbener).

Baunatal, den 10.05.2000

Haushaltsübersicht 1999

Verwaltungshaushalt 1999

A . Einnahmen

	Haushalts- voranschlag 99	Istwerte 31.12.99
Beiträge DARC	5.772.000,00	5.709.272,49
Beiträge VFDB	<u>168.000,00</u>	<u>163.890,00</u>
	5.940.000,00	5.873.162,49
Sonstige Erträge		
a. Zinsen	120.000,00	149.351,77
b. Spenden, Kostenerstattung	40.000,00	118.028,29
c. Mieteinnahmen	<u>50.000,00</u>	<u>49.527,48</u>
	210.000,00	267.380,06
Gesamt	6.150.000,00	6.140.542,55
	=====	=====

Haushaltsübersicht 1999

Verwaltungshaushalt

B . Ausgaben

	Plan 1999	Ist 31.12.99
1. Clubzeitschrift		
1. Druckkosten	435.000	449.678,52
2. Versandkosten	348.000	347.835,65
3. Redaktion/Honorare	454.500	460.162,81
Zwischensumme	1.237.500	1.257.676,98
2. OV-Anteile	816.500	805.847,36
3. Distriktsanteile	305.500	302.101,57
Zwischensumme	1.122.000	1.107.948,93
4.+ 5. Amateurfunkzentrum/QSL	2.270.000	2.181.552,78
6. Allgemeine Kosten DAFZ	53.000	58.633,10
7. Referate /Stäbe /Koordinierung		
Ausbildg., Jugendarb., Weiterbildung	81.000	55.205,80
Auslandsreferat	39.700	54.680,61
Zukunftstechnologien	10.000	2.912,90
EMV	51.000	45.657,61
HF (incl. Bandwacht)	37.300	19.471,60
VHF/UHF/SHF	38.200	30.961,08
Koordinierungsvorbereitung	47.400	26.793,31
DX und HF Funksport	55.700	58.653,54
UKW Funksport	14.000	6.345,39
ARDF-Funksport	35.800	35.320,89
Öffentlichkeitsarbeit i.G.	63.000	57.096,16
Stab für Normen	41.000	57.054,96
Stab Grundsatzfr. u. Sonderaufträge	5.000	1.364,95
Zwischensumme	519.100	451.518,80
8. Förderung Aus- u. Weiterbildung		
1. Zuweisg. Aus- u. Weiterbildung gem. A3.2. JO/A.4.3.1 JO	100.000	77.537,31
2. AFu in der Schule	4.000	0,00
3. Weiterbildung	40.000	11.488,80
4. Überregionale Lehrgänge	28.000	15.288,64
5. Projekt Ausbildungsfunkverkehr	0	0,00
Zwischensumme	172.000	104.314,75

9. Öffentlichkeitsarbeit	50.000	89.921,20
10. IARU-Beitrag	107.000	103.397,20
11. AR, AR-Ausschüsse, Arbeitskreise		
1. AR-Sprecher	10.000	7.914,59
2. Amateurrat	80.000	65.509,67
3. Ausschüsse	6.000	12.390,68
4. Arbeitskreise	17.000	4.310,26
11.1. Distrikte, HV (Sonstige Kosten)	22.000	15.865,22
Zwischensumme	135.000	105.990,42
12. Vorstand	95.000	78.622,13
13. RTA	3.000	2.746,60
14. Mitgliederversicherungen	90.000	87.282,70
15. Steuern	5.000	0,00
16. Gebühren/Zinsen	12.000	9.475,84
17. Veranstaltungen		
1. Hamradio	5.000	7.865,29
2. BAPT Verbindungsbeauftragten Tagung	15.000	0,00
3. ARDF Europameisterschaften	25.000	24.049,82
4. Ausstellungen, Messen, Tagung	10.000	5.462,02
5. IARU Tagung Region I	50.000	60.834,66
6. Funkausstellung	20.000	17.338,08
Zwischensumme	125.000	115.549,87
18. Repräsentationen	5.000	2.601,59
19. Instandhaltung/Rep. DAFZ	20.000	5.459,66
20. Förderung and. AFU Verbände(STARS)	5.000	0,00
21. Beratungskosten	10.000	4.017,03
22. Sonstiges, Unvorhergesehenes	15.000	9.356,57
23. Zukunftsicherende Maßnahmen	80.000	136.471,27
Weltraumprojekte, Mitgliedergewinnung		
Innovative Projekte		
24. Zuführung zum Vermögenshaushalt	19.400	228.005,13
Gesamtsumme	6.150.000	6.140.542,55

Haushaltsübersicht 1999**Vermögenshaushalt 1999**

<u>Einnahmen</u>	<u>Plan</u> <u>1999</u>	<u>Ist</u> <u>31.12.99</u>
Zuführung aus Verwaltungshaushalt	19.400	228.005,13
Entnahme aus Rücklagen	235.000	235.000,00
Entnahme aus Betriebsmittelrücklagen	159.500	46.248,28
<u>Ausgaben</u>	<u>Plan</u> <u>1999</u>	<u>Ist</u> <u>31.12.99</u>
Geräteinvestitionen Referate	24.900	9.874,91
EMV Labor	77.000 ¹⁾	
Meßgeräte	38.000	90.243,72
Tilgung Hypothek	120.000	127.574,35
Hypothekenzinsen	54.000	46.425,65
Infobus	100.000 ¹⁾	
¹⁾ Entnahme aus EMV Labor	50.000	
¹⁾ Entnahme aus Infobus	100.000	
Einstellung in EDV Soft- u. Hardware Mitgliederverwaltung	150.000	125.158,20
	<u>150.000</u> <u>150.000</u>	<u>125.158,20</u>
Ersatzbeschaffung PC's		8.148,00
Software und Lizenzen		25.687,20
Software Neue Medien		49.070,62
Inventar DAFZ		27.070,76
Gesamtsumme	413.900 413.900	509.253,41 509.253,41

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 1999 Deutscher Amateur-Radio Club e.V. (DARC e.V.)

Baunatal, d. 05. April 2000

Besitzposten

		Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.431.547,00 DM		2.499.355,00 DM
2. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	<u>500.347,00 DM</u>	2.931.894,00 DM	324.766,00 DM
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		100.000,00 DM	100.000,00 DM
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		4.425,00 DM	8.100,00 DM
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.692,50 DM		13.476,00 DM
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	97.365,07 DM		112.051,19 DM
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	102.166,00 DM		90.559,00 DM
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>47.866,26 DM</u>	262.109,83 DM	27.168,10 DM
III. Schecks, Kassenbestand, Bundes- bank- und Postgiroguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten			
		4.819.161,15 DM	4.947.635,29 DM
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		47.051,61 DM	38.365,63 DM
		8.164.641,59 DM	8.161.476,21 DM

Schuldposten

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge	1.750.595,87 DM	1.732.360,96 DM
II. Andere Gewinnrücklagen	3.123.506,00 DM	3.147.898,00 DM
III. Bilanzgewinn	52.389,24 DM	18.234,91 DM
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	72.337,00 DM	61.617,00 DM
2. Sonstige Rückstellungen	82.138,00 DM	65.027,00 DM
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen	2.008.634,12 DM	1.842.955,80 DM
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.789,82 DM	101.618,56 DM
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91.475,16 DM	124.323,47 DM
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	751.847,58 DM	879.421,93 DM
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>131.418,80 DM</u>	3.083.165,48 DM
davon aus Steuern	38.286,30 DM	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	20.034,47 DM	167.508,58 DM
D. Rechnungsabgrenzungsposten	510,00 DM	510,00 DM
	8.164.641,59 DM	8.161.476,21 DM

Karl Erhard Vögele
Vorsitzender

Jochen Hindrichs
Stellvertreter

Dr. Ing. Walter Schlink
Stellvertreter

Jahresrechnung per 01.01.1999 - 31.12.1999

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
1. Erträge aus Beiträgen	5.873.162,49 DM	5.905.407,85 DM
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149.351,77 DM	173.918,71 DM
3. Sonstige betriebliche Erträge	347.654,54 DM	277.310,94 DM
4. Abschreibungen	240.762,21 DM	231.538,38 DM
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.054.937,61 DM	5.797.745,34 DM
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.471,74 DM	57.843,87 DM
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.997,24 DM	269.509,91 DM
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00 DM
9. Jahresüberschuss	27.997,24 DM	269.509,91 DM
10. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	773.000,00 DM	972.000,00 DM
11. Einstellung in Gewinnrücklagen		
a. Betriebsmittelrücklage	225.000,00 DM	250.000,00 DM
b. Rücklagen für bestimmte Vorhaben	497.900,00 DM	947.000,00 DM
c. freie Rücklagen	25.708,00 DM	26.275,00 DM
Bilanzgewinn	52.389,24 DM	18.234,91 DM

Jahresbericht 1999
Referat für ARDF-Funksport
Rainer Flößer, DL5NBZ

Kontinuierliche Arbeit bestimmte das Jahr 1999 im ARDF-Funksportreferats, um die bereits vor einigen Jahren gesetzten Ziele näher zu kommen. Die konstanten bzw. leicht steigenden Zahlen bei den durchgeführten Wettbewerben, der Teilnehmerzahlen an den Wettbewerben und bei den Neueinsteigern in den Peilsport sichern eine Basis für eine gute Referatsarbeit. In den letzten Jahren wurde das Niveau der Veranstaltung langsam, aber kontinuierlich gesteigert, und wir nähern uns langsam aber beständig dem in Osteuropa üblichen Niveau. Durch die Erfolge bei den letzten Welt- und Europameisterschaften hat der DARC im Ausland Anerkennung gefunden. Unsere Facharbeit wird auch in der ARDF-Arbeitsgruppe geschätzt, und seit 1999 ist sowohl der Vorsitz der Arbeitsgruppe, als auch der Vorsitz der Unterarbeitsgruppe „Neue Regeln“ mit je einem Deutschen besetzt. Die Erkenntnis, dass Leistungssport nicht ohne Breitenarbeit und umgekehrt funktioniert, die Bemühungen um eigenen Nachwuchs und eine eigene Öffentlichkeitsarbeit zeigen Erfolge. Die Erfolge in Zahlen sind nicht spektakulär, aber kontinuierlich, doch in einer Zeit riesiger Freizeitangebote und einem harten Wettbewerb unter den Vereinen sollte man diese Erfolge richtig bewerten. Ein kontinuierliche Arbeit dieser Art bedeutet auch eine finanzielle Herausforderung. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren finanziellen Mittel ist unbedingt nötig. Trotz aller Umsicht haben wir den geplanten Referatshaushalt um ca. 2.500 DM überschritten. Bei konsequenten Einsparungen bei den Reisekosten der Mannschaft zur EM in Kroatien konnten wir allerdings rund 10.000 DM unter dem Ansatz bleiben. Eventuelle Kürzungen in unserem Haushalt werden unsere Arbeit sicher hart treffen. Im Falle von Kürzungen werden wir uns sicher Gedanken machen müssen, welche Serviceleistungen wir in Zukunft nicht mehr kostenlos erbringen können.

Das Jahr 1999 brachte uns auch wieder neue personelle Herausforderungen. In einer internen Mitarbeiterbesprechung im Dezember 1999 wurde eine Umverteilung von Aufgaben besprochen, die jetzt im Jahr 2000 greifen wird.

Breitenarbeit

Das Referat für ARDF-Funksport führte im Jahr 1999 im wesentlichen zwei Veranstaltungen durch, die ausschließlich der Breitenarbeit dienten. Beim traditionellen Peilseminar in Hochspeyer wurden wieder zwei Lehrgänge angeboten, wobei der eine Lehrgang den Teilnehmern die Grundfertigkeiten des Peilsports vermittelte, der andere richtete sich an zukünftige Ausrichter von Veranstaltungen auf Distrikts- und Ortsverbandsebene. Wie bereits in den letzten Jahren fand dieses Konzept großen Anklang und wird auch zukünftig so fortgesetzt.

Die andere tragende Säule unserer Breitenarbeit ist die Präsenz auf der HAM RADIO. 1999 hatten erstmals einen etwas größeren Stand mit einer kleinen Sitzecke. Neben der Darstellung der Leistungen des ARDF-FSP-Referats ergab sich auch die Möglichkeit von Fachgesprächen mit Verantwortlichen des Referats. Dieses Angebot wurde von in- und ausländischen Peilsportlern gut genutzt.

Zur HAM RADIO konnte auch eine neue Auflage unseres Faltblattes „Das ist Amateurfunkpeilen“ verteilt werden und erstmals auch eine ARDF Jahres-CD.

Ergänzend zum Informationsangebot wurde während der HAM RADIO wieder ein 80-m-Peilwettbewerb veranstaltet, der speziell für Anfänger geeignet ist.

Auch 1999 wurde das Angebot von ARDF@DL online, unserer Referats-Homepage im Internet, weiter ausgebaut. Unsere Internetpräsenz hat sich zum wichtigsten Werkzeug unserer Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Auch die Zugriffszahlen aus dem In- und Ausland sind deutlich angewachsen. Erstmals kam 1999 das von Karl Heinz Schade, DL7VDB, geschriebene Anmeldeprogramm für Wettbewerbe auf der Internetseite mit Erfolg zum Einsatz. Auch für die kommende Saison ist der Einsatz dieses Programms geplant.

Leistungssport

Durch die Erfolge der Vorjahre angespornt, wurde auch 1999 versucht, eine schlagkräftige Mannschaft für die Europameisterschaften in Kroatien zusammenzustellen. Zur Vorbereitung wurde ein einwöchiges Trainingslager in St. Englmar ausgerichtet. Der Termin dieses Trainingslagers war so gewählt, dass der internationale 3-Tage-OL, der ebenfalls in St. Englmar stattfand, als Teil des Trainingslagers mitgenutzt werden konnte. In insgesamt vier Ranglisten-Läufen wurden dann die Teilnehmer für die Europameisterschaft ermittelt. Die Ranglistenläufe fanden in den Distrikten Westfalen-Süd, Niedersachsen und Thüringen statt. Die Internationale Deutsche Peilmeisterschaft, der vierte Ranglistenlauf, und die Deutsche Schülermeisterschaft wurde vom Distrikt Sachsen ausgerichtet. Erstmals wurde die Deutsche Foxoringmeisterschaft, die aus den Deutschen Foxoring-Bestenkämpfen hervorging, ausgerichtet. Bei diesen Meisterschaften waren auch Teilnehmer aus dem Ausland und deutsche Orientierungsläufer am Start. Ausrichter war der Distrikt Westfalen-Nord.

Mit Erfolg nahm das DARC-Team an der ARDF-Europameisterschaft in Kroatien teil. Unser Veteranenteam (Dieter Schwider, DF7XU, Josef Tuttmann, DL8YBL, und Dieter Uebel, SWL) konnte hier wieder je eine Bronzemedaille auf 80 m und 2 m erringen. In den letzten Jahren hat das DARC-Team, auch bedingt durch die Altersstruktur des DARC, in dieser Kategorie klar dominiert. Viele Verbände haben in den letzten beiden Jahren auch ihre Veteranen-Mannschaften trainiert, und der Wettbewerb wird härter. Weitere bemerkenswerte Leistungen des DARC-Teams waren der 6. Platz von Bernd Jürgens, DJ9NW, auf 2 m und der 4. Platz in der Teamwertung unserer Junioren auf 80 m. Mit dem zwölfjährigen Christian Sperling kam 1999 seit vielen Jahren wieder ein Youngster in der Juniorenmannschaft zum Einsatz. Christian war bereit seit einigen Jahren im Peilsport und OL aktiv und hat sich in den Ranglistenläufen klar qualifiziert. Aktive Jugendarbeit im ARDF-Referat heißt für die Betreuer der Mannschaft hier Verantwortung für Jugendliche bei Reisen zu internationalen Wettkämpfen zu übernehmen.

Bericht aus der ARDF Arbeitsgruppe der IARU-Region 1

Die ARDF-Arbeitsgruppe der IARU-Region 1 tagte 1999 zweimal, während der Europameisterschaft in Kroatien und während der Region-1-Konferenz in Norwegen. Wichtigste Aufgabe war, den Entwurf der neuen Regeln, den die Unterarbeitsgruppe „Neue Regeln“ erarbeitet hat, zu prüfen und zu ergänzen. Der endgültige Entwurf dieser Regeln liegt nun vor, bei dem der DARC und der tschechische Verband CRC/AROB federführend waren. Der DARC hat sich besonders gegen eine Vorqualifikation, die finanziell für viele Verbände untragbar gewesen wäre, eingesetzt. In zähen Verhandlungen haben wir erreicht, dass unser Vorschlag „Selektiver Parallelstart“ bei den meisten Verbänden angenommen wurde. Aus diesem Grund haben wir angeboten, die Deutsche Meisterschaft 2000 in Berlin als Testlauf für dieses Verfahren heranzuziehen. Anschließend an die Deutsche Meisterschaft wird auch die Sitzung der ARDF-Arbeitsgruppe in Berlin stattfinden. Da der DARC derzeit nur über zwei aktive internationale Schiedsrichter verfügt, haben wir Peter Hanzl, DGØOHS, als weiteren Internationalen Schiedsrichter vorgeschlagen. Seine Ernennung wird voraussichtlich bei der Sitzung des Executive Committees im April 2000 erfolgen.

In den Konferenzpapieren zur IARU-Region-1-Konferenz, die ich im März erhalten habe, befand sich ein Entwurf der Neuen Regeln aus einem sehr frühen Stadium. Dieser Entwurf als Platzhalter in den Konferenzpapieren war für mich eine große Gefahr. Zu der Zeit der Veröffentlichung des Entwurf standen noch die Zustimmung der Arbeitsgruppe und zwei Arbeitssitzungen aus. Aus der Sicht des DARC war dieser Entwurf unannehmbar. In einem Brief an die anderen Arbeitsgruppenmitglieder habe ich meine Bedenken mitgeteilt. Die Antworten auf diesen Brief bestätigten meine Auffassung. Leider hat der damalige Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Rik Strobbe, ON7YD, diese Aktion als persönlichen Angriff auf ihn ver-

standen. Auf die Angriffe von ihm in der Zeit bis zur Arbeitsgruppensitzung habe ich versucht, möglichst sachlich zu antworten und mich fair zu verhalten. Mit der Unterstützung der Verbände Norwegens, der Tschechei, der Slowakei und Russlands kam dann meine Wahl zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe auf der IARU-Region-1-Konferenz zustande. Mit der Wahl unseres Freundes Ole Garpestadt, LA2RR, ins Executive Committee steht mir jetzt ein kompetenter Partner im EC zur Verfügung. LA2RR ist innerhalb des ECs für ARDF zuständig.

Bereits im Vorfeld habe ich mit meinen Mitarbeitern eine mögliche Kandidatur abgesprochen und deren Einverständnis erhalten. Da es meiner Meinung nach für mich nicht möglich, ist während meiner Amtszeit als Vorsitzender der ARDF-Arbeitsgruppe den DARC in der Arbeitsgruppe zu vertreten, wird diese Aufgabe während meiner Amtszeit von Peter Hanzl, DGØOHS, und Uli Gödtner, DL8YBR, wahrgenommen.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Referatsmitarbeitern und Distriktsreferenten für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Anlagen

Peilveranstaltungen 1999 (Statistik)

Langzeitstatistik 1995-1999

80 m:	1999	1998	1997	1996	1995
Anzahl Wettbewerbe	48	52	47	50	49
Teilnehmerdurchschnitt	28	26	27	28	29
2 m:					
Anzahl Wettbewerbe	47	49	49	48	49
Teilnehmerdurchschnitt	22	21	22	23	23

Detaillierte Statistik

der offiziellen Wettbewerbe für 1999

Berücksichtigt sind in der Statistik die Distriktsveranstaltungen und alle Sonderwettbewerbe, sowie die Ergebnisse aus OV-Wettbewerben und internationalen Wettbewerben.

(Die Zahlen in Klammern sind die Werte, wenn man Mehrfachteilnahme nicht mitzählt.)

Wettbewerbe:95.....
 Teilnehmer:2003..... (431)
 Minimum:5.....
 Maximum:89.....
 Durchschnitt:25.....

FMs: 1523.....(169)
 Nicht-FMs:..... 481.....(262)
 Helfer: 304..... (85)
 FMs: 191..... (31)
 Nicht-FMs:..... 113..... (54)
 Newcomer: 167.....
 Neue FMs: 11.....
 Neue 250er:6.....
 Neue 500er:3.....
 Neue 750er:1.....
 Neue 1250er:5.....
 Neue 1500er:1.....
 Neue 1750er:1.....

Bisher in der Kartei aufgenommen:

(einschl. Punkten aus internationalen und OV-Wettbewerben.

Nicht-FMs:..... >3000	>1500: 10
FMs: 441	>1750: 6
>250: 119	>2000: 5
>500: 65	>2250: 2
>750: 34	>2500: 2
>1000: 26	>2750: 2
>1250: 18	>3000: 1

Quelle: Sachgebiet Wettbewerbe und Diplome, Jens Stein, DL8KAN

Gesamtbericht des Auslandsreferates für 1999

Hans Berg, DJ6TJ

Bericht des Auslandsreferenten für das Jahr 1999

Meinen Bericht zur Herbstversammlung möchte ich nicht wiederholen, denn er enthält die wesentlichen Punkte bis zur Region-1-Konferenz. Aus diesem Grunde ergänze ich ihn lediglich.

IARU Region-1-Konferenz:

In unseren Medien, wie Homepage und CQ DL, ist eine vollständige Berichterstattung erfolgt. Mündlich hatte ich Gelegenheit, über Details auf der Herbstversammlung und am Rande davon zu berichten. Während der Konferenz erfolgte eine laufende, aktuelle Berichterstattung, die jeden Abend von mir – für alle zugänglich – ins Internet gestellt wurde und auch so vom stellv. Vorsitzenden, Jochen Hindrichs, in das PR-Netz eingespielt wurde. Beachtung fanden als Ergebnisse primär Fragen zu möglichen Änderungen des S 25 der VO Funk und der damit im Zusammenhang stehenden Frage CW als Prüfungsvoraussetzung für den Einstieg auf KW, sowie eine erreichte Konsolidierung der Finanzen und die Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich mit Strukturveränderungen innerhalb der Region beschäftigen soll. In allen IARU-Region-1-Komitees und Arbeitsgruppen ist der DARC bis zur nächsten Konferenz vertreten.

Internationale Ereignisse:

Insbesondere nach der Konferenz kann man Änderungen bzgl. **CW**-Tempo feststellen. Es scheint sich eine Tendenz heraus zu kristallisieren, das Prüfungstempo auf Tempo 5 WPM zu reduzieren. Seitens des internationalen Sekretariats wurde eine Studie für mögliche Änderungen des S25 erarbeitet, die als Grundlage für zukünftige WRCs dienen wird. Diese enthält bei den Prüfungsvoraussetzungen nicht mehr explizit den Begriff „Nachweis von CW-Kenntnissen“. Dies entspricht den Lillehammer Ergebnissen. Für die WRC 2000 (Juni 2000) liegt nichts Entsprechendes vor, was eine kurzfristige Änderung hervorrufen könnte. Dem gemäß könnte man 2005 bzw. frühestens 2003 mit eventuellen Änderungen rechnen. Das schließt natürlich nicht aus, dass es nationale Vorstöße bzw. Überarbeitung dieser Fragen innerhalb der CEPT vorher geben könnte.

Der DARC steht in laufenden Konsultationen mit unserer RegTP, den europäischen Nachbarn über die EUROCOM-WG und nicht zuletzt mit der IARU-Führung.

Vom Referat her sind wir in punkto **internationaler Gastlizenzierung** damit beschäftigt, weitere Länder zum Beitritt zur CEPT-Regelung (entspr. TR 61-01) zu bewegen, bzw. bei entsprechenden Abkommen zwischen den Fernmeldebehörden mitzuwirken. Wir können hier bereits mit beachtlichen Ergebnissen aufwarten. Erfolge wurden insbesondere durch unsere Hilfe beim Ausbau bzw. bei der Umstrukturierung von Verbänden erreicht. Im Vergleich zwischen Kostenaufwand und den positiven Effekten für den DARC und nicht zuletzt für die Mitglieder sieht die Rechnung gut aus.

Europa:

Nach wie vor dürften wir der aktivste Verband innerhalb der Europäischen Union sein. Von uns wird dies wegen unserer Größe auch erwartet. Hier können wir tatkräftig den Vorsitzenden der **EUROCOM**-WG, Gaston Bertels, ON4WF (Träger der Goldenen Ehrennadel des DARC), unterstützen. Das Verhältnis zu unseren Nachbarn ist unverändert gut und wird gepflegt.

Deutschland:

Trotz weiterer Einführung der **CEPT-Lizenz-Regelung** gibt es nach wie vor Einzelfälle, die unserer Hilfe bedürfen. Dies gilt sowohl für ausländische Urlauber in DL, wie auch für deutsche Urlauber und im Ausland lebende deutsche Staatsbürger. Gemessen an der Lizenzverteilung in DL verursachen Genehmigungsinhaber der Zeugnis-Klasse 3 überdimensional viel Aufwand. Erschwert wird die Hilfsbereitschaft von uns durch teilweise rüde Schreiben und Äußerungen, die wir von diesem Personenkreis erhalten. Offensichtlich ist dies auf ein

Ausbildungsmanko zurückzuführen. Von Mitarbeitern der RegTP wurde mir gleiches Verhalten bestätigt.

Wie bereits früher berichtet, sind die Seiten des Referates auf dem **DARC-Internet-Server** eine merkliche Entlastung für uns. Der Inhalt spiegelt die meisten Fragen unserer Mitglieder wider und versucht, sie entsprechend klar zu beantworten. Bestimmte Dienstleistungen, wie Gastlizenz-Merkblätter sind mit Copyright versehen und stehen nur DARC-Mitgliedern zum „Download“ zur Verfügung. Die fremdsprachigen Seiten konnten um einige Sprachen bereichert werden und finden regen Anklang im Ausland.

Die Notfunk-Bereitschaft für mögliche **Y2K**-Ausfälle war in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer des DARC gut organisiert. Auch wenn es nicht zu Ausfällen gekommen ist, wurde unsere Einsatzbereitschaft von Behörden, Institutionen und Firmengruppen positiv bewertet und dient unserer Aufwertung.

Referat:

Mitte des Jahres schied auf eigenen Wunsch der Sachgebietsleiter **Notfunk**, Willy Werbrouck, DJ3EB, aus. Im Laufe des Herbstes konnte mit OM Ingo Maentel, DG2OAQ, ein sachkundiger OM für die Nachfolge gefunden werden.

Aus Zeitgründen steht Angelika Voss, GØCCI, dem Referat ab 2000 nicht mehr zur Verfügung. Allerdings will sie uns im Rahmen ihrer Zeit und Möglichkeiten weiterhin unterstützen.

Nach wie vor arbeite ich am Ausbau des Referates in Bezug auf **Koordinatoren für den spanischen Sprachraum**, denn gerade hier stehen Arbeiten an (Mittel- u. Südamerika), die einen spanischsprachigen Mitarbeiter ausfüllen würden.

Der Ausbau des Gastlizenzierungs-Angebotes in punkto Merkblätter und Anträge sowie der Wartung unserer Internet-Seiten geht zügig voran und ist in guten Händen.

Die Anwesenheit einiger Referatsmitarbeiter auf der letzten Region-1-Konferenz wirkt sich positiv auf die Arbeit aus, da persönliche Kontakte dort für die Zukunft hilfreich sind und bereits Früchte tragen. Dies ist als weiterer Effekt zum Konferenzenerfolg des DARC hinzu zu rechnen. Durch teilweise persönlichen finanziellen Einsatz konnten die Referatskosten wieder recht niedrig gehalten werden. Dies kann man nicht als selbstverständlich ansehen und ist erwähnens- und nachahmenswert.

Allgemein:

Auf Grund nicht klarer Aussagen auf allen Seiten gab es einige Unstimmigkeiten in Bezug auf den Sachbereich Notfunk. Sie sind, so hoffe ich, ausgeräumt. Die Auslagerung des Sachbereichs aus dem Auslandsreferat wird im Laufe des Jahres 2000 erfolgen.

Die **Haushaltsplanung ab 2000** wurde durch nur einen Etat anstelle von vorher mehreren transparenter gestaltet. In der Gesamtkostenplanung liegt die Steigerung der Gesamtausgaben des Referates jedoch im Inflationsraten-Niveau.

Die Zusammenarbeit in allen Bereichen bewerte ich als positiv, dies bezieht sich insbesondere auch auf die Geschäftsstelle.

Ausblick:

Schwerpunkt für das Jahr 2000 ist innerhalb DL wieder die HAM RADIO mit den internationalen Veranstaltungen und unserer Präsenz. Die wesentlichen Arbeiten entsprechen denen der Vorjahre mit Ausnahme der Vorbereitung auf eine IARU-Konferenz, da uns die Region-3-Konferenz nur sekundär tangiert. Bei wesentlichen internationalen Veranstaltungen erwartet man unsere Präsenz als den drittgrößten Amateurfunkverband der Welt. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir dem gerecht werden. Als neue Aktivität ist die Intensivierung der Beziehungen insbesondere zu mittelamerikanischen Verbänden geplant, da von dieser Seite aus entsprechende Wünsche an uns herangetragen wurden.

Lübeck, 27.1.2000

Jahresbericht 1999, Hans-H. Ehlers, DF5UG:**1. Übersicht****Funktionen:**

Stellv. Auslandsreferent
Koordinator Afrika, Ferner Osten, STARS
Mitglied EC IARU-Region 1
Mitglied IARU AC Pricom Committee
Mitglied IARU AC IARUMS Committee
Mitglied IARU Region 1 Exhibition Committee
Mitglied IARU Region 1 STARS WG

Aktivitäten:

Zuständigkeit: Afrika, Region 3, Vertretung des Referenten
Eingang und Bearbeitung von über 1000 E-Mails
Telefonische und schriftliche Beantwortung von Mitgliedernanfragen
Telefonische und schriftliche Beantwortung von Anfragen aus dem Ausland
Teilnahme an der Jahrestagung des Auslandsreferats
Besuch des Monatstreffen der SARTS in Singapur (privat)
Treffen mit dem Vorstand der Sarawak ARS in Kuching (privat)
Teilnahme am IARU-Region-1 EC Meeting in Lillehammer (für IARU)
Teilnahme an der DARC HV in Dresden
Teilnahme an der HAM RADIO in Friedrichshafen, Standdienst
Teilnahme am Vorbereitungstreffen zur Region-1-Konferenz
Teilnahme an der IARU-Region-1-Konferenz in Lillehammer (für IARU-Region 1)
Teilnahme am IARU AC Treffen in Lillehammer (für IARU-Region 1)
Aufbau und Dienst am IARU Stand auf der Telecom 99 in Genf (für IARU IS)
Besuch von Vorträgen von Frau Ogata (UNO), H. Harbi (ITU) und H. Zimmermann in Genf (OCHA)
Teilnahme an der SEANET 99 in Brunei
Bearbeitung Gegenseitigkeitsabkommen DL-HS

Abrechnungen:

1. Generelle Unkosten Referat: E-Mail, Porto, Telefon, Material
2. Reisekosten Friedrichshafen, Unkosten Stand HAM RADIO 23.-27.06.99
3. Reisekosten Referatstreffen 12.-14.03.99
4. Reisekosten HV Dresden 07.-09.05.99
5. Reisekosten SEANET Brunei 19.-21.11.99

Wahrgenommene Termine in 1999:

Referatstreffen Dümmern 12.-14.03.1999
SARTS Treffen in Singapur 25.03.1999
SARS Treffen in Kuching 31.03.1999
EC-Treffen in Lillehammer 09.-13.04.1999
DARC HV in Dresden 07.-09.05.1999
Ham-Radio Friedrichshafen 23.-27.06.1999
Region 1 Konferenz in Lillehammer 17.-24.09.1999
IARU EC Treffen in Lillehammer 25.09.1999
IARU AC Treffen in Lillehammer 26.-28.09.1999
Telecom 99 in Genf 09.-18.10.1999
SEANET 99 in Brunei 19.-21.11.1999

2. Bericht:

Das Jahr 1999 war, wie auch die letzten Jahre, ein Jahr mit viel Arbeit und Überraschungen. Diese wiederum zum Teil angenehm, zum Teil auch weniger angenehm. Zugenommen hat die Anzahl der eingegangenen E-Mails, abgenommen der Eingang von Anfragen auf dem Postweg und per Telefon.

Die Anfragen bezogen sich zum großen Teil auf Auskünfte über Bedingungen und Möglichkeiten zum Funkbetrieb in den Ländern meines Zuständigkeitsbereiches. Hier ist die Erleichterung durch die CEPT-Vereinbarung noch nicht gegeben. Erneut bemühte ich mich um Fortschritte bei dem Dauerthema Gegenseitigkeitsabkommen mit Thailand. Zur Zeit versucht der RTA, die RegTP zur noch notwendigen Bearbeitung zu bewegen. Wiederum wurde eine weitere Bearbeitung versprochen. Der Vorgang dauert jetzt bereits 10 Jahre und bedarf nur noch eines Schreibens des Auswärtigen Amtes an Thailand.

Im Rahmen einer privaten Reise durch Ostasien traf ich mich mit Vertretern der Amateurfunkverbände von Singapur, Sarawak und Brunei. Die SARTS in Singapur ist ein stabiler aktiver Verband, der zurzeit eine Clubstation aufbaut, die auch für Conteste genutzt werden kann. Eine kurzzeitige Gastlizenz ist auch weiterhin in Singapur nicht zu bekommen. Jedoch darf an lokalen Stationen unter Aufsicht Betrieb gemacht werden. Der Behörde liegen die CEPT-Informationen seit zwei Jahren vor, bisher ohne Aktion.

In Malaysia wurde die Lizenzbehörde zum 1. April 1999 aufgelöst und die Aufgaben einer Behörde für Multimedia übertragen. MARTS, der lokale Amateurfunkverband steht mit ihr in engem Kontakt.

Im Februar findet die Hauptversammlung mit Vorstandswahlen statt. Die MARTS hat ein sehr enges 2-m-Netz mit jungen aktiven Funkamateuren. Es gibt weiterhin drei Verbände in Malaysia: Westmalaysia, Sarawak und Sabah. In Sabah (Borneo) gibt es ein Hotel für Funkamateure, das von einem Ehepaar, beide mit Amateurfunklizenz, betrieben wird. Hier kann die Hotelstation auch ohne Gastlizenz betrieben werden. Sie ist sehr gut mit Geräten und Antennen ausgestattet und hat Internetanschluss.

In Brunei gab es endlich den erhofften Durchbruch bei der Reaktivierung des nationalen Verbandes. Es wurde ein Vorstand gewählt, der mit Hilfe der Mitglieder die SEANET 99 in Brunei ausrichtete. Beziehungen zur IARU-Region 3 wurden wieder aufgenommen.

Auf der HAM RADIO war die Hauptaufgabe Organisation der Räume des Referates und die Betreuung von Gästen aus dem Ausland. Die übliche Aufregung vor der Eröffnung wich bald der Routine. Es gab Gelegenheit, zu einem persönlichem Kennenlernen von Mitgliedern, die per Korrespondenz oder Telefon beraten wurden. Auch Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Referaten fand statt. Die DARC-Delegation zur Region-1-Konferenz traf sich letztmalig vor der Konferenz. Die warf bereits ihre Schatten voraus. Es wurde eifrig Politik gemacht. Wie jedes Jahr bedeutete die HAM RADIO für jedes Mitglied des Referates viel Arbeit, wenig Schlaf aber auch viel Freude.

An der IARU-Region-1-Konferenz in Lillehammer nahm ich als Mitglied des Executiv Committee teil. Die Konferenz war gut besucht und von dem norwegischen Verband ausgezeichnet organisiert. Die Konferenz litt etwas unter den Gegensätzen zwischen den kleineren Mitgliedsverbänden und einer Gruppe aus den größeren Verbänden. Vorschläge zu tiefgreifenden strukturellen Veränderungen fanden keine Mehrheit. Erfreulich ist eine vermehrte Aktivität der neuen Verbände in Afrika, ein Erfolg der STARS-Arbeitsgruppe, die sich mehr und mehr stabilisiert. In ihr sind drei Mitarbeiter unseres Referates vertreten. Ein wichtiges Thema waren auch die Finanzen der Region. Dem neu gewählten Schatzmeister wurde ein neu geschaffenes Beratungskomitee zur Seite gestellt. Im Anschluss der Konferenz tagte der IARU-Verwaltungsrat. Ich nahm für die Region 1 daran teil. Hier wurden die Beschlüsse der Konferenz vorgetragen und beraten. Über verschiedene Vorlagen wurde abgestimmt.

Weiterhin werde ich in der Arbeitsgruppe, die sich mit PR und Ausstellungen befasst, mitarbeiten.

Im Oktober fand in Genf die TELECOM 99 statt. Sie ist die größte Fernmeldeausstellung der Welt und findet als Welt-Telecom alle drei Jahre statt. Die IARU nimmt auf Einladung der ITU

mit einem eigenen Stand daran teil. Es ist eine Gelegenheit, den Amateurfunk den anderen Nutzern des Frequenzspektrums vorzustellen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Das gleiche gilt für Vertreter von internationalen und nationalen Fernmeldeverwaltungen. Die Ausstellung dauert 10 Tage und wird von einem Forum und Vortragsveranstaltungen begleitet. Der Stand der IARU wurde vom Internationalen Sekretariat organisiert. Material wurde von Mitgliedsverbänden zur Verfügung gestellt. Die Standbesetzung setzte sich aus Funkamateuren aus Afrika, Nord- und Südamerika und Europa zusammen. Es wurden die wichtigsten Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch und Arabisch abgedeckt. Ich hatte mich um deutschsprachige Besucher und Besucher aus der Region 3 zu kümmern. Es war auch Gelegenheit, Fachvorträge zu besuchen. Beziehungen zur ITU und UNO konnten intensiviert werden. Besonders wertvoll war die Möglichkeit, mit Vertretern der Fernmeldeverwaltungen aus meinem Zuständigkeitsgebiet direkten Kontakt zu bekommen. Es zeigte sich, dass so mancher VIP auch Funkamateur ist.

Die SEANET 99 fand in Brunei statt. Ausrichter war der wieder aktiv tätige Verband unter der Leitung von Hassan, V85HG. Die Konferenz mit 160 Delegierten aus 18 Ländern wurde vom Deputy Sultan von Brunei eröffnet, der die Schirmherrschaft übernommen hatte. Im Rahmen der Konferenz fanden mehre Treffen mit Vertretern der verschiedenen Verbände statt. Ich konzentrierte mich diesmal auf Indonesien, Brunei und die Philippinen. Es wurde ein weiterer Austausch von Informationen vereinbart. V85HG und V85IAN zeigten Interesse am Besuch der HAM RADIO. Ich werde sie entsprechend informieren. Im Anschluss besuchte ich kurz das Hotel für Funkamateure in Kenigau, Sabah und aktivierte die Hotel-Clubstation. Es herrschten super Bedingungen in Richtung Europa, und mancher konnte 9M6 für sein DXCC arbeiten. Danach folgte eine lange Rückreise ins eiskalte Deutschland.

3. Termine 2000:

MARTS Hauptversammlung (Februar)
Referatstreffen Dümmern (März)
75 Jahre IARU, 50 Jahre Region 1 (April)
50 Jahre DARC, HV (Mai)
Treffen mit ORARI (Juni)
HAM RADIO (Juni)
Region-3-Konferenz (August)
USKA-Jahrestreffen (September)
SEANET 2000 (November)
Asia TELECOM (November)

Zusammengefasst, es war wieder ein Jahr mit viel Arbeit und wenig Freizeit. Trotzdem fand ich Zeit, um auf dem Band zu sein. Von zu Hause in Fonie und Digital in Pactor und PSK 31. Von unterwegs mit Begeisterung Funkbetrieb am liebsten von kleinen unbewohnten Inseln mit Batterie oder Generator.

Noch eine Beobachtung: Im Gespräch mit Mitgliedern in meinem OV stelle ich mehr und mehr fest, dass sie nicht oder unzureichend und oft auch falsch über die Arbeit des DARC und Vorstandes informiert sind. Mir geht es nicht anders. Ich werde von ihnen gefragt und weiß meistens noch weniger als sie. Informationen, die den DARC betreffen, muss ich mir wie sie aus dem Packetnetz holen, dessen Daten sind aber mit Vorsicht zu genießen und voller persönlicher Färbung. Also muss man versuchen, zwischen den Zeilen zu lesen und sich dabei aber das Rufzeichen des Autors genau ansehen. DARC-Rundspruch und Homepage sind nicht aktuell und konkret genug. Vielleicht könnte ein Rundschreiben für Mitarbeiter hier helfen, damit gleicher Wissenstand erreicht wird. Die Information unserer Mitglieder sollte nicht den Inhabern dieser drei oder vier besonderen Rufzeichen überlassen werden.

Zum Schluss, aber nicht zuletzt, ein Dankeschön an meinen Referenten und meine Kollegen im Referat.

Ich wünsche uns allen für das neue Jahr eine konstruktive und ungetrübte Zusammenarbeit.

Vy 73,

Hans, DF5UG

Februar 2000

Jahresbericht 1999, Rolf Rahne, DL6ZFG:

1. Teilnahme an relevanten Veranstaltungen des Auslandsreferates bzw. des DARC e. V.
 - IARU-Reg.I - Konferenz Lillehammer 1999
 - Tagungen des Auslandsreferates
 - HAM RADIO 1999
 - Interradio 1999
 - Gedenkstätte „Deutsche Teilung“ in Wolsdorf/Marienborn (offiz. Projekt zur Expo 2000)
 - Generalkonferenz des SRR April 1999 in Moskau
 - Amateurratstagung der UARL November 1999 in Kiew
 - Sowie weitere Treffen und Beratungen innerhalb Deutschlands
2. Herausragendes Ereignis im Berichtszeitraum war die **IARU-Konferenz** im September 1999 in Lillehammer/Norwegen. Der Großteil aller Aktivitäten stand im Zusammenhang mit der Vorbereitung dieser Konferenz. Darüber ist im Einzelnen jedoch bereits berichtet worden. Es soll jedoch nochmals herausgestellt werden, dass durch die Arbeit im Hintergrund mit den einzelnen Schwesterorganisationen, mit umfangreicher Lobby- und Aufklärungsarbeit der Erfolg der Konferenz aus Sicht des DARC gewährleistet werden konnte. Die Bestätigung als SRC für Europa/Asien innerhalb der WG STARS der IARU-Reg. 1 betrachte ich als positive Wertung meiner bisherigen Arbeit im Rahmen der Region 1.
3. Besondere Bedeutung hatte im Jahre 1999 die Arbeit mit den Schwesterorganisationen in Russland und der Ukraine. In **Russland** konnte unter direkter Einflussnahme des DARC der Streit zwischen den beiden rivalisierenden Organisationen beigelegt werden und auf die Vorbereitung einer Gesamtmitgliederversammlung mit entsprechenden Konsultationen und Empfehlungen Einfluss genommen werden. Gleiches bezieht sich auf meine unmittelbare Einflussnahme als Vertreter der IARU-Reg. 1 während der Konferenzteilnahme. Im neuen Präsidium des russischen Verbandes SRR haben die Vertreter des Zentralen Radioklubs der ROSTO (ehemals DOSAAF) die Mehrheit mit den entsprechenden Konsequenzen. (Das ist eben Demokratie, damit müssen wir leben). Die nächste (Wahl)-Mitgliederversammlung findet 2001 statt.
4. Die sehr enge Zusammenarbeit mit der **Ukrainischen Amateurfunk Liga UARL** hat gute Früchte getragen. Es gibt eine gut arbeitende Amateurfunk-Organisation in der Ukraine, entsprechende staatliche Regelungen für den Amateurfunk, eine enge Zusammenarbeit zwischen UARL und den ukrainischen Behörden. Im Moment werden die letzten Schritte unternommen, die **CEPT**-Regelungen auf den Amateurfunk auszudehnen. Damit ist noch Anfang dieses Jahres zu rechnen.
5. Nach wie vor steht die Frage der Frequenznutzungsgebühren, der **Probleme EMV** sowie dafür zu entrichtenden „Gesundheits-Gebühren“ in den von mir betreuten Partnerländern auf der Tagesordnung. Dieses Problem taucht massiert in den osteuropäischen Ländern

auf und hat in der Ukraine und Russland immense Dimensionen angenommen. Dort werden auf Grund nationaler Vorschriften Amateurfunkstationen mit kommerziellen (Rundfunk)sendern gleichgestellt und entsprechend mit Frequenznutzungsgebühren und sog. Sanitärabgaben (EMV) belastet. Das hat in einigen Gegenden zur Schließung von Amateurfunkstellen geführt. Hier war besonders Beratung seitens des DARC gefragt sowie die Bitte nach Bereitstellung der entsprechenden deutschen Gesetzesgrundlagen an mich herangetragen worden.

6. Einbezogen wurde ich auch in die Aktivitäten der Ortsverbände H54, W10, W05 zur Vorbereitung des offiziellen **EXPO-2000**-Objektes „Deutsche Teilung“.
7. Zu den einzelnen Ländern im Weiteren:
 - Keine direkten Verbindungen mehr zu **Albanien, Jugoslawien (Serbien)**
 - Regelmäßige Verbindungen zu den **Kaukasus-Republiken, zu Kirgisistan, Turkmenistan**.
 - **Kasachstan**: Nach wie vor ist der Beitritt zur IARU offen. Die Dokumente waren unvollständig und können zurzeit nicht nachgereicht werden. IARU-Reg. 1 ist informiert. Ich stehe mit Kasachstan im Kontakt.
 - **Polen**: CEPT leider immer noch negativ.
8. Die Vorbereitung auf die **HAM RADIO 2000** läuft bereits. Erste Meldungen liegen mir vor.
9. Intensiv gepflegt wurde die Homepage im **Internet**, die auch auf reges Interesse gestoßen ist. Insbesondere zur russischsprachige Seite gibt es eine Vielzahl von positiven Kritiken. Mit der Installation der Sprachseiten des Auslandsreferates ist offensichtlich der richtige Weg beschriftet worden.
10. Regelmäßige Berichterstattungen und Arbeit mit und in der Verbandszeitschrift sind nach wie vor selbstverständlich.
11. Zu guter Letzt möchte ich mich bei meinen Kollegen im Auslandsreferat für die gute Kooperation bedanken, bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, der Redaktion CQ DL und insbesondere bei Hans Berg, DJ6TJ, der immer ein offenes Ohr und einen guten Spruch drauf hatte.

Gommern, den 20.01.2000
73 de Rolf, DL6ZFG
DARC-Koordinator für
Osteuropa & Mittelasien

Jahresbericht 1999, Hanjo Grüßner, DL3LAE Coordinator/Samledare Skandinavien

Eigentlich begann meine Arbeit erst richtig mit der Referatstagung in Dümmer im März 1999. Schließlich muss man ja erst mal wissen, wo es längs geht. Im April besuchte ich dann die Jahresversammlung der schwedischen SSA in Ljugarn/Gotland (ein ausführlicher Bericht mit Fotos findet sich hier: <http://www.zahnarzt-kontor.de/ham-skand/SSAGot99.html>). Das Verhältnis zu den Schweden war fast von Anfang an herzlich und direkt.

Ein kleiner Abstecher nach OHØ ermöglichte es mir, die Kontakte zu den dortigen OMs zu erneuern. Ich erhielt auch neue Informationen zu den Möglichkeiten, Betrieb von OJØ aus zu machen. Im übrigen steht auf OHØ (Dalkarby) eine Conteststation mit 2 Masten à 80 m!! Nach vorheriger Absprache kann sie auch von ausländischen HAMS genutzt werden.

Die HAM-Radio 99 ermöglichte es mir, auch die Freunde aus LA und OH kennen zu lernen. In LA ist man noch etwas zurückhaltend, jedoch bekomme ich nun seit November die dortige Zeitschrift. Um die Freunde aus OH kümmert sich ja unser OM Gerd, DL2SB, in hervorragender Weise.

Die Verbindung nach OZ ergab sich durch Teilnahme an einem Fieldday in der Nähe von Sonderborg (OZ1SDB), dessen „Mentor“ OM Niels, OZ1IKW, auch 2. Vorsitzender (formand) des EDR ist. Hieraus ergaben sich dann auch Besuche von Niels an der Distriktsversammlung M, die auch der EDR gerne zu einer festen Einrichtung werden lassen will.

Die „große“ HAM-Politik lernte ich dann im September in Lillehammer bei der IARU-R1-Konferenz kennen, wo ich die bis dahin geknüpften Verbindungen schon ein wenig nutzen konnte. Außerdem lernte ich hier die OMs aus OY und Island kennen.

Nebenher erstellte ich das Gerüst einer Web-Site (<http://www.zahnarzt-kontor.de/ham-skand/>). Hier finden sich schon Repeaterlisten für OZ und SM. Für weitere Beiträge brauche ich noch Anregungen.

Im Jahr 2000 möchte ich die langsame Öffnung der NRAU (bisher zu den Baltischen Staaten) behutsam auch für uns nutzbar machen. Ein Beginn könnte sein, dass der nächste NRAU-Contest, der jetzt Baltic-NRAU-Contest heißt und auch die Baltischen Staaten mit umfasst, auch die norddt. DARC-Distrikte als Multiplikatoren zulässt.

Vielleicht ergeben sich ja einige Vorgespräche bei der 75-Jahr-Feier der SSA in Malmö im April, wo ich den DARC gut zu vertreten hoffe.

Damp, Freitag, 27. April 2001
Vy 73, 55 de Hanjo DL3AE

Jahresbericht 1999, Gerd Latzin, DL2SB Sachgebiet OH

Ehemals, vor gut einem Jahr, war meine Mitarbeit im Auslandsreferat eigentlich nur vorgesehen als „unabhängige Zuarbeit“ für den Skandinavien-Verbindungsman Hanjo, DL3LAE, da die finnische Sprache im Vergleich zu den anderen nordeuropäischen Sprachen doch den meisten etwas Probleme macht. Und plötzlich war ich dann zum offiziellen Referatsmitarbeiter „verurteilt“... Meine Voraussetzung dabei war allerdings: Aktivität im wesentlichen wie vorher, also gelegentliche Kurzberichte an CQ DL und Rundspruch über Infos aus Finnland bzgl. Amateurfunk. Eine wesentliche Erweiterung meiner Aktivitäten war nicht vorgesehen. Es hielt sich dann auch im Rahmen:

- Teilnahme an der Referatstagung 1999 in Dümmer
- Teilnahme an der HAM RADIO (bin seit 35 Jahren im DARC, und dies war meine erste Teilnahme am Bodenseetreffen, Hans, DJ6TJ, hat mich überredet!); dort Mitarbeit im Büro des Auslandsreferates und am benachbarten Stand des finnischen Clubs.
- finnische Übersetzung der Internet-Seite des Auslandsreferates
- mehrfach Verteilung (an Referat und CQ DL) von Kurzübersetzungen von Artikeln aus dem Radioamatööri, der Zeitschrift des finnischen Clubs SRAL.

Für 2000 vorgesehen:

- Teilnahme an der Referatstagung 2000 am 18. März
 - Teilnahme an der Ham-Radio
 - Teilnahme am Sommerlager des finnischen Clubs im Juli
-

Jahresbericht 1999, Mustapha Landoulsi, DL1BDF, PT2ZTT, ZRRT

Als Koordinator für die arabischsprachigen Länder und Brasilien betrachte ich das Jahr 1999 im Großen und Ganzen als sehr erfolgreich. Im Rahmen meines Aufgabenbereichs und rund um die Amateurfunk-Aktivitäten im In- und Ausland habe ich an zahlreichen Veranstaltungen aktiv und passiv mitgewirkt. Ich besuchte verschiedene Veranstaltungen des DARC e.V. bzw. seiner Schwesterverbände und versuchte, die Wichtigkeit unseres Referats und seiner besonderen Dienste im In- und Ausland herauszustellen. Wöchentlich beantwortete ich die Fragen von Interessierten weltweit durch Telefonate, E-Mail und Post mit bestem Wissen und Gewissen. Allerdings gewann ich manchmal den Eindruck, dass viele uns mit Vollzeitbeschäftigten verwechseln und nicht daran gedacht wird, dass neben unseren ehrenamtlichen Aufgaben auch berufliche und familiäre Verpflichtungen bestehen. Trotz allem macht es mir viel Freude, wenn ich mit Rat und Tat helfe, wo ich kann. Mit Hilfe von OM Hans, DJ6TJ, ist es gelungen, einen Teil unserer Infopage auf arabisch anzubieten, weitere Anstrengungen in diesem Jahr werden folgen.

An folgenden Veranstaltungen habe ich im Rahmen meiner Tätigkeit teilgenommen:

– Tagung des Auslandsreferats 1999

– In Friedrichshafen habe ich mit meinen Referatskollegen die ausländischen Verbände bei der HAM RADIO 1999 mitbetreut, dabei stellte ich fest, dass viele Kollegen und HAM-Besucher ein kleines, begleitendes Kulturprogramm vermissen. Vielleicht hat jemand von uns eine Idee, um dieses hochgeschätzte AFU-Ereignis noch attraktiver zu gestalten.

Zur Einladung der ausländischen AFU -Verbände habe ich zwei Bemerkungen:

1.) Es ist konfus, wenn die Verbände zwei Einladungen erhalten, einmal von der Messe-Organisation und eine andere vom DARC, wo liegt da der Sinn?

2.) Die finanzschwachen Verbände werden immer wieder mit Einladungen konfrontiert, die aus Kostengründen nur negativ beantwortet werden können. Es wäre fair gegenüber unseren Hobby-Freunden und im Sinne des Ham-Spirit eine Lösung zu finden, z. B. in Form von entsprechend preiswerten Unterkünften mit Verpflegung.

– Ich nahm an der IARU-Konferenz im September 1999 in Lillehammer teil und gewann dabei eine Menge an Erfahrung, trotz der Reise Strapazen und der vielen Arbeit bin ich überzeugt, dass ich in Zukunft einen guten Beitrag auf diesem Sektor leisten kann.

– Ich besuchte die ASTRA-Jahreshauptversammlung in Tunis und bin gebeten worden, den Posten für die auswärtigen Verbindungen zu übernehmen bis die ASTRA über eine entsprechend vorbereitete Person verfügt. Erfreulicherweise ist die ASTRA offiziell von den tunesischen Behörden anerkannt und wird in Zukunft auch gefördert werden, für die Pfadfinder sind über 250 Neustationen geplant, was mir nicht nur viel an Engagement gekostet hat!

– Mit größtem Vergnügen installierte ich die zweite, tunesische AFU-Station 3V8ST im Hauptquartier der tunesischen Pfadfinder in Tunis Ende November 1999. Ich erwarte die ersten individuellen Lizenzen noch im Laufe dieses Jahres. Die ASTRA bittet um Hilfe und Unterstützung zum geplanten Aufbauprojekt eines VHF- oder UHF-Relais in Tunis. Es wäre schön, wenn der DARC einen Beitrag leisten könnte, denn es würde sich lohnen.

– Ich habe noch nicht aufgegeben, die AFU-Lücke in Nordafrika zu schließen und den Freunden von ASSAKR Libyen und Mauretanien einen IARU-Beitritt schmackhaft zu machen. Hier hoffe ich noch auf die Intensivierung des STARS-Engagements in dieser Richtung. Ich halte an der engen Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit den afrikanischen und arabischen Verbänden fest, denn diese könnten in Zukunft eine erhebliche Rolle für unsere DARC/IARU-Politik spielen.

Ende März oder Anfang April werde ich wieder an der ASTRA-Jahreshauptversammlung teilnehmen.

– Ich bedauere sehr den Abgang unserer guten Freunde Angelika und Willy, respektiere aber deren persönliche Entscheidung. Mir macht die Arbeit viel Spaß, dank der lückenlosen und guten Zusammenarbeit mit meinen Referatskollegen ist mir vieles gelungen, ein beson-

deres Dankeschön gilt unserem Auslandsreferenten OM Hans Berg, DJ6TJ, und seinem perfekten Organisationstalent bzw. seiner Hilfsbereitschaft und bewundernswerten Geduld uns gegenüber, ohne die vieles nicht geschafft worden wäre.
Viel Glück und Spaß bei der Arbeit im Jahr 2000.

Norden, den 10. Januar 2000

Jahresbericht 1999, Ulrich Hergett, DL8RO

Aktivitäten:

Neben der Teilnahme an der Referatstagung und der HAM RADIO wurden 1999 in enger Zusammenarbeit mit DJ6TJ die Web-Seiten des Auslandsreferates auf dem DARC-Server komplex überarbeitet. Dank gilt auch allen, die fleißig zugearbeitet haben, ohne Einzelne nennen zu wollen.

Ferner haben wir als erstes Referat des DARC unser Serviceangebot auf dem Service-Server des DARC platziert.

Zusätzliche Anfragen zu Gastlizenzen werden in großer Zahl gestellt. Was ich beantworten konnte, wurde erledigt, was unklar war, ging an die Länderbetreuer von uns. Hans hat vieles im Vorfeld abgenommen.

Der Referatsserver „zalf.de“ steht uns nach Wechsel in der dortigen Geschäftsleitung nicht mehr zur Verfügung. Leider konnten wir mit dem Angebot Relais-Locator nicht auf den Service-Server ausweichen, weil wir auf zalf.de eine Datenbanklösung installiert hatten.

Ausblicke:

Die Seitengestaltung und die Angebote sind verbesserungswürdig. Dies bleibt eine immerwährende langfristige Aufgabe. Ich trage mich mit dem Gedanken, die Angebote „Gastlizenzen“ datenbankgestützt auf den Server zu legen. Das würde Bedienung und Wartung vereinfachen. Absprachen mit dem Webmaster gibt es noch nicht.

Leider hat auch mein Tag nur 24 Stunden, ich gehöre zu den „Mussschläfern“, neben der beruflichen Tätigkeit rechnen zwei weitere Vereine mit meiner Vorstandsarbeit, stellv. OVV bin ich auch, und die Berliner Sprachmailbox will vom SysOp gepflegt werden. Ich bin am Überlegen, ob ich längerfristig von dem einen oder anderen lassen kann.

Zur HAM RADIO 2000 kann ich nicht kommen, ich bin vom 16.6. bis 14.7. in Schweden und Norwegen im Urlaub.

Jahresbericht 1999, Michel Devezeau, DL2OBZ/F5SOT

Koordinator französischsprachige Länder und Kanada

1. Teilnahme an der Tagung des Auslandsreferat in Dümmer.
2. Teilnahme an der REF-Union-Mitgliederversammlung und Kongress in Tours (Hauptsitz REF-Union). Der Vorstand wurde neu gewählt:

Präsident	F6DRV	Elisee BISMUTH
1.Vize-Präsident:	F3ZZ	Michel PELHATE
2.Vize-Präsident	F5RKG	Eric TERRIER
Sekretär	F5HX	Serge PHALIPPOU
stellv. Sekretär	F5LIW	Alain MINARD
Schatzmeister	F6ARY	Maurice TICHADOU

3. HAM RADIO 1999

Vorbereitung und Teilnahme an der HAM RADIO 1999 in Friedrichshafen. Ich war dort wie in jeden Jahr hauptsächlich für die Betreuung der offiziellen Gäste aus französisch- und teilweise auch arabischsprachigen Länder zuständig.

4. Teilnahme an der IARU-Konferenz 1999 in Lillehammer

Es war meine zweite Konferenz, und ich habe wieder erlebt, was Ham-Spirit ist. Dieses Gefühl, sich mit vielen neuen und alten Freunden aus aller Herren Länder zwischen Süd- und Nordpol zu unterhalten, ist für mich schwer in Worte zu fassen. Egal mit wem ich mich unterhalten habe, es war alles einfach, die Sprache, die Nationalität und Hautfarbe spielte überhaupt keine Rolle. Man war unter Freunden. Es hat mir einfach viel Spaß gemacht.

Mich hat besonders die Mitarbeit in der Stars-Gruppe interessiert, insbesondere die Afrika Projekte. Ich konnte mich intensiv z. B. mit dem 3V8-Projekt befassen und ausführliche Informationen von Betroffenen von allen Seiten erhalten. Ich konnte dadurch sehr viel, aber noch zu wenig, über die nordafrikanische und arabische Mentalität lernen.

Als Koordinator für die franz.-sprachigen Länder, hatte ich die Aufgabe, meine „Freunde“ auf den Ernst der Lage der IARU-Finzen aufmerksam zu machen und die Sichtweise des DARC zu erläutern. In der Tat, bis auf die Nachbarländer, vielen Ländern, zum Beispiel in Afrika, war die bedrohliche Lage der R1-Finzen nicht bewusst. Mit meinen Gesprächen konnte ich ein kleinen Beitrag zur Verwirklichung der DARC-Ziele leisten. Trotz, aus meiner Sicht, erschreckend vieler „Politik“, habe ich festgestellt, dass in vielen Situationen, ein persönliches Gespräch unter Freunden vieles bewirken kann. Die frühen Vorbereitungsgespräche in Friedrichshafen und auf der Fähre waren unbedingt notwendig und sehr nützlich für die Neulinge, zu denen ich gehöre, in diesem zeitweise hartem „Geschäft“, ist die Materie sehr kompliziert und manchmal undurchsichtig. Ich vermisse noch eine intensivere Vorbereitung, um mit den Konferenzpapieren effektiver arbeiten zu können.

5. HAM-EXPO in Auxerre (Frankreich)

Ich vertrat den DARC bei der HAMEXPO 1999 in Auxerre (Frankreich). An dem DARC-Stand konnte ich zahlreiche YLs, XYLs und OMs empfangen, interessante Gespräche führen, CQ DL-Abonnenten gewinnen und Informationsmaterial verteilen.

6. Ich hatte auch zahlreichen Anfragen, Anrufe, Fax und Emails aus dem In- und Ausland zu bearbeiten. Es ist zu bemerken dass die Email-Anfragen sehr stark zugenommen haben.

Veranstaltungen 2000:

- DARC-Auslandsreferatstagung (März 2000)
- REF 50. Jahresfeier ?? (April 2000)
- REF-Hauptversammlung in Frankreich (Mai 2000)
- HAM-Radio in Friedrichshafen
- HAMEXPO in Auxerre (event. mit dem DARC-Verlag)

Winsen/A., den 22.02.2000

Zusammengestellt am 23.2.2000 DJ6TJ

Anlage 8: Bericht des HF-Referats

Jahresbericht 1999

HF-Referat

Dr.-Ing. Hartmut Büttig, DL1VDL

für DC9EL, DF5BX, DF6DR, DF8FE, DJ9KR und DK4VW

Allgemeines:

Den Mitarbeitern des HF-Referates obliegt die Beratung des Vorstandes, dessen Gremium wir sind, sowie aller Mitglieder des DARC in technischen und betriebstechnischen Fragen des Kurzwellenamateurfunks. Zum HF-Referat gehören auch die im IARU-Monitoring-System sehr aktiv tätige Bandwacht und als Clubstationen DLØHFC (DF5BX), DLØIW (DJ9KR) sowie die Aurorabake DKØWCY (DK4LI).

Durch enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der juristischen Verbandsbetreuung wurden alle wesentlichen Dokumententwürfe, die vom RTA mit dem BMWi und der RegTP diskutiert werden mussten, zuvor kommentiert. Dabei kam uns zugute, dass wir sowohl zu den HF-Referenten der Mitgliedsverbände der Region 1, zu Mitarbeitern der RegTP und zu vielen Mitgliedern des DARC regen Kontakt pflegen. Von der Geschäftsstelle des DARC und vom Amateurrat wurden wir sehr gut unterstützt. DL1VDL vertrat als ständiges Mitglied des HFC der Region 1 das Referat bei der IARU-Region-1-Konferenz in Lillehammer (Berichte in CQ DL und Funkamateur).

Öffentlichkeitsarbeit:

Informationen zum HF-Referat findet man auf den **Internet-Homepages** des HF-Referates (DF8FE), der Bandwacht (DJ9KR) und der Funkwetterbake DKØWCY (DL1LAA). Die ausgezeichnete Öffentlichkeitsarbeit der **Bandwacht**, geleitet von DJ9KR, widerspiegelt sich in monatlichen Berichten von DJ9KR und DK2OM gegenüber der IARU, den Summary of Monitoring Reports, in der CQ DL, dem Funkamateur und im Kurier/Weltweit hören. Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der RegTP konnten wichtige Erfolge zur Verteidigung unserer Amateurfunkbänder erreicht werden. Gefunden und teilweise beseitigt wurden Dauerträger und deren Harmonische und BC-Intermodulationsprodukte auf den Bändern 80, 40 und 20 m. Einzelne Rundfunkstationen räumten die Amateurfunkbänder (CQ DL11/99). Problematisch und praktisch nicht beherrschbar sind die Intruder (CB, Taxis...) auf 10 m während des Sonnenfleckenmaximums.

Die Gruppe der **Funkwetterbake DKØWCY** erhielt 1999 für ihre ausgezeichnete Arbeit den Horkheimer-Preis. Im Berichtszeitraum wurde DKØWCY ergänzt durch einen eigenen Internetzugang (www.dk0wcy.de), durch eine PR-Anbindung, wobei über beide Medien alle 5 Minuten der aktuelle geomagnetische Kennwert Kiel-k verfügbar ist. Die Einspeisung ins PR-Net (z. B. DX-Cluster DB0MDX von DK4VW) erfolgt automatisch. Für jeden DL-Rundspruch erstellten wir den **Funkwetterbericht**.

Referatstagung:

Wir führten gemeinsam mit dem Referat für DX und HF-Funksport unsere Referatstagung in Ilmenau durch. Die enge Zusammenarbeit sowohl mit dem DX-Referat als auch mit dem Auslandsreferat sind eine Voraussetzung für unser Wirken im DARC.

HAM RADIO 99:

Veranstaltungen des HF-Referates waren ein Forum, auf dem einführend ein Funkwettervortrag von DL2RXA/DKØDX gehalten wurde, das Treffen der Langwellenfreunde (DJ2LF) sowie das Bandwachttreffen (DJ9KR, DK2OM). Auf dem Stand präsentierten wir SSTV- und Digimodevorführungen sowie für die Besucher einen Betriebsartenquiz (DF6DR).

Finanzen:

Der geplante Finanzhaushalt wurde eingehalten. Dazu trug wesentlich bei, dass der Hauptteil unserer clubinternen Kommunikation über das Internet erfolgt.

Jahresbericht 1999
Referat für DX und HF-Funksport
Dr.-Ing. Lothar Wilke, DL3TD

Die Arbeit des Referates gliedert sich in fünf Sachgebiete:

- DX
- HF-Wettbewerbe
- Diplome Kurzwelle
- DOK
- Schnelltelegrafie

DX

Wir informieren unsere Clubmitglieder aktuell und umfassend über DX-Ereignisse:

1. DX-Rundspruch: jeden Freitag 1700 UTC inclusive Ionosphärenwetterbericht
2. DX-Mitteilungsblatt (DXMB in Deutsch und DXNL in Englisch): wöchentlich, per Post, per PR und per E-Mail an über 1600 Leser! Auf der DARC-Homepage ist das Mitteilungsblatt jederzeit abrufbar.
3. CQ DL: DXtra mit DXpeditionsberichten und Informationen
4. DX-Adressen und QSL-Manager-Informationen nach dem DX-Rundspruch

Einmal im Jahr wird eine Kurzwellen-Länderstandswertung unserer DL-DXer veröffentlicht.

HF-Wettbewerbe

Das DARC-Team DAØHQ wurde zum dritten Mal Weltmeister unter den Headquarters-Stationen in der **IARU-Kurzwellen-Weltmeisterschaft**. In 24 Stunden wurden von 160 bis 10 m insgesamt 18 101 QSOs gefahren, darunter waren 7518 DL-QSOs.

Die **DARC-Clubmeisterschaftsstatistik** weist aus, dass es in den vergangenen zehn Jahren nur zwei Ortsverbände schafften, 10 Mal unter den ersten Zehn zu liegen: F36 und M15! 1999 siegte der Ortsverband L06.

Der **DARC-KW-Pokal-Wettbewerb** wurde zum zweiten Mal veranstaltet. Die Überreichung der Pokale findet auf dem Contestforum der HAM RADIO statt.

Für den **WAEDC** trafen 1358 Logs aus aller Welt ein. Fast 90 % der Logdaten liegen elektronisch auswertbar vor. Alle eingehenden E-Mail-Logs werden automatisch bestätigt. Das Niveau der elektronischen Auswertung befindet sich auf einem sehr hohen Stand.

Der **10-m-Contest** wurde zum letzten Mal manuell ausgewertet. Die Teilnehmerzahlen sind stabil hoch.

Die Beteiligung am **CW-Fieldday** ist um 6 Stationen auf 93/P-Stationen zurückgegangen. Beim **SSB-Fieldday** sind es 3 Stationen mehr (jetzt 111/P-Stationen). Die elektronische Auswertung zeigte sehr gute Resultate: Von den 52 648 eingereichten QSOs waren 17 544 nachprüfbar.

Der **WAG-Contest** erfreut sich zunehmender Beliebtheit. 579 eingegangene Logs sind ein neuer Rekord.

Der **DARC-Weihnachtswettbewerb** wurde nunmehr zum zweiten Mal vollständig elektronisch ausgewertet. Erfreulich war der hohe Anteil elektronischer Logs: 69 %. E-Mail-Logs wurden wie im WAEDC automatisch bestätigt. Leider ging die Gesamtzahl der eingereichten Logs aber zurück. Da es künftig in diesem Contest für Fehler keine Strafpunkte mehr gibt, sollte sich dies hoffentlich wieder ändern.

Diplome Kurzwelle

Die Ausgabe der DARC-DX-Diplome erfolgt kontinuierlich und problemlos.

Die DARC-Diplomauskunft gab 1999 einige Hundert Informationen und lieferte Spezialanträge für WAE, EU-DX-D, WAZ, DXCC, WAS, WAC und WPX. Dieser Service funktioniert seit vielen Jahren perfekt.

Die Prüfung von DXCC-Anträgen in DL findet regen Zuspruch. Die Zusammenarbeit mit der ARRL funktioniert gut.

Das DLD (KW-alt) läuft aus. Ähnlich gestaltet es sich mit den Diplomen AFZ und DL60.

DOK

Die DOK-Börse erfreut sich sehr hoher Beliebtheit. Sie wird veranstaltet:

- Auf 80 m in SSB. 4104 Stationen nahmen teil.
- Auf 40 m in SSB. 2952 Stationen waren beteiligt.
- Auf 80 m in CW mit 459 Stationen.
- Auf UKW zu großen Amateurfunkveranstaltungen wie der Ham Radio.

Die Vergabe von Sonder-DOKs erfolgt nach wie vor sehr großzügig. 1999 gab es keine nennenswerten Probleme. Die Verfügbarkeit von Dokumenten auf der DARC-Homepage hat sich als sehr positiv herausgestellt. Bisher wurden 1114 Sonder-DOK vergeben. Das sind ebenso viele Sonder-DOKs wie reguläre DOKs.

Schnelltelegrafie

1999 fanden die IARU World Championships in High Speed Telegraphy (HST) in Italien statt. Der DARC war mit einer Delegation vertreten und stellte auch einen internationalen Schiedsrichter. Die erzielten Ergebnisse können sich sehen lassen.

Ein Dankeschön allen Mitarbeitern des Referates und den vielen Helfern für Ihre Aktivitäten 1999.

**Jahresbericht 1999
Referat für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung**

Teilnahme an Veranstaltungen und Tagungen:

Aus der folgenden tabellarischen Übersicht geht hervor, welche Veranstaltungen Referatsleiter und Mitarbeiter 1999 durchgeführt, bzw. an welchen DARC-Veranstaltungen sie teilgenommen haben:

Datum	Veranstaltung	Durchführung/ Teilnahme
26.02. - 28.02.1999	Referatstagung 1999 in Oberaula	DJ3EO, Referatsmitarbeiter, DJR/L der Distrikte
07.05. - 09.05.1999	Hauptversammlung in Dresden	DJ3EO, DL6FAL, DL3HWI
12.06.1999	DJR/L - Treffen Distrikt R in Neuss	DJ3EO
12.05. - 16.05.1999	Funktionsträgerseminar "Vereinsführung"	DL6FAL
22.06. - 27.06.1999	HAM RADIO: Ausstellungsstand	DJ3EO, DL6FAL, DL4YDE, DL7ZG, DL3HWI, DL9YN, DD5FF, DG8SQ, DG7GAD
07.07. - 08.07.1999	Besprechung RegTP Stuttgart: Fragenkatalog Klasse 1/2	DJ3EO
05.08.1999	Teilnahme an der Trauerfeier für DJ1KF s.k. in Kerpen	DJ3EO
17.09. - 18.09.1999	UKW – Tagung Weinheim	DL6FAL, DD9FF, DG8SQ
26.09.1999	Seminar Distrikt S, Merane: Öffentlichkeitsarbeit, Versicherung, Ausbildungskurse	DL6FAL
09.10. - 10.10.1999	Seminar Distrikt B, Hupmersberg: Öffentlichkeitsarbeit, Versicherung,	DL6FAL
29.10 - 31.10.1999	Herbstversammlung in Berlin	DJ3EO, DL6FAL
20.11. - 21.11.1999	Referatstagung Oberaula: Workshop Zukunft	DL6FAL, DL3HWI, DH2BAO,
28.11.1999	AMTEC Saarbrücken: Ausstellungsstand	DL6FAL, DL1ZAZ, DG6FB
08.12. - 09.12.1999	Besprechung RegTP Stuttgart: Fragenkatalog Klasse 1 und 2	DJ3EO

Überregionale Lizenzlehrgänge

Zuschüsse aus Fördermitteln des Titels 8 erhielten insgesamt fünf überregionale Lizenzlehrgänge mit durchschnittlich 14 Teilnehmern. Diese Kompaktkurse in den Ferien dauern zwischen 10 und 21 Tagen und enden mit einer am Lehrgangsort durchgeführten Prüfung zur Erlangung eines Amateurfunkzeugnisses. Die Erfolgsquoten dieser Kurse liegen in der Regel bei 90 %.

Die Nachfrage nach den Kursen ist im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen. So konnten der Göttinger Kurs und der Kurs in Saulgrub mangels Nachfrage nicht durchgeführt werden.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die von einigen DJR/L und dem Sachgebiet Behindertenbetreuung veranstalteten Kurse:

Übersicht über die 1999 durchgeführten Kompaktkurse zur Erlangung eines Amateurfunkzeugnisses

Veranstalter	Ort	Leitung	Teiln.	Tage
Distrikt Schleswig-Holstein	Damp	DF3LW	32	21
Distrikt Mecklenburg-Vorpommern	Plau	DL1SYL	14	8
Distrikt Mecklenburg-Vorpommern	Berkau	DL1SYL	28	12
Distrikt Sachsen-Anhalt	Ballenstedt/Thale	DL3HWI	10	9
Sachgebiet Behindertenbetreuung	Oberwesel	DL7ZG, DL3KBB	22	21

Öffentlichkeitsarbeit

An den Messeveranstaltungen HAM RADIO in Friedrichshafen, der UKW-Tagung Weinheim sowie an der AMTEC Saar war das Referat durch Informations- und Ausstellungsstände vertreten.

Geförderte Aktivitäten der Distrikte 1999

Die Distriktsjugendleiter bzw. Jugend- und Ausbildungsreferenten der Distrikte veranstalteten – wie in den Vorjahren – mit Unterstützung des Referats folgende OV-übergreifende Veranstaltungen:

Übersicht über die durchgeführten Maßnahmen nach Veranstaltungstypen

Art der Aktivität

Distrikte

	A	B	D	E	F	H	I	K	L	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Σ
AGs in Schulen/Projektwochen			1								6								3		10
Ausbildertreffen/Ausbildungskurse			1		1			4										3	2	1	12
Sem.: Basteln und Bauen.		1											1					1	1		4
Besichtigungen																2					2
Fahrten und Lager	2		1		2	2	1					1	1	1	1			3	1		16
Fielddays	1	2		1		1						1	1	3			1	1	2		14
Fuchsjagd													2						1		3
Jugendleiterschulungen/-treffen	1		1	1	2	2	1												2		10
Öfftl.ichkeitsarbeit/Ferienaktionen		1	3							1	2	2		1							10
Sem.: Peilseminare																		1			1
Sem.: Technik (ATV, EMV/U, PC-Netze, Antennen)	1								1	3	2					1		1	1		10
Sem.:Motivation, Führung, Satzung	1				2											1					4
Zusammen	6	4	7	2	7	5	2	4	1	4	10	3	3	4	8	1	1	13	10	1	96

„Fahrten und Lager“ stehen an erster Stelle, gefolgt von „Fielddays“ (Rangplatz 2); „Ausbildertreffen/Ausbildungskurse“ stehen auf Ranplatz 3, „Jugendleiterschulungen/-treffen“, „Technische Seminare“, „Öffentlichkeitsarbeit/Ferienaktionen“ und „AGs in Schulen sowie die Unterstützung von Projektwochen“ in Schulen stehen gleichrangig auf Rangplatz 5,5; Seminare zu Führung und Motivation stehen gleichrangig mit Bauseminaren auf Rangplatz 8,5; Fuchsjagd, Besichtigungen Peilseminare bilden die Schlusslichter.

Es ist erfreulich festzustellen, dass im Berichtsjahr 1999 nur vier Distrikte nicht mit Aktivitäten vertreten sind. Im Berichtsjahr 1998 fanden dagegen in 10 von 24 Distrikten keine überregionalen Veranstaltungen zur Aus- oder Weiterbildung bzw. zur Jugendarbeit statt. Allerdings geht aus den Berichten der DJR/L hervor, dass auch in diesem Jahr einige der angebotenen Veranstaltungen mangels Nachfrage nicht oder nur in sehr verkleinertem Umfang durchgeführt werden konnten.

Ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit des Referatsleiters im vergangenen Haushaltsjahr war die Arbeit an der Vorbereitung der Fragensammlung für den Fragenkatalog für die neue Zeugnisklasse 1 und 2. Die von der „Arbeitsgruppe Fragen“ des Referats zusammengetragenen Fragen und Antworten mussten in zeitaufwändiger Arbeit korrigiert, vergleichbar gemacht und auf ein einheitliches Format gebracht werden. Bei der Durchsicht und Korrektur hat Harald Dölle, DJ3AS, mir geholfen und dabei ebenfalls viel Zeit aufgewendet.

Die RegTP hatte schon 1998 eine Unterarbeitsgruppe gebildet (bestehend aus den Leitern der RegTP-Außenstellen Stuttgart, München und Konstanz), die in Zusammenarbeit mit dem Referatsleiter als Vertreter des RTA eine Fragensammlung erstellen sollte. Im Berichtsjahr 1999 hatte sie zu zwei weiteren Arbeitssitzungen eingeladen, an denen ich teilnahm. Auf der ersten Sitzung stellte ich die erarbeitete Fragensammlung vor, die dann ergänzt und korrigiert bzw. mit Änderungsvorschlägen versehen und der zuständigen Arbeitsgruppe der RegTP übergeben wurde.

Gohr, 14. April 2000

Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO
Referatsleiter AJW

Jahresbericht 1999 UKW-Funksport

Alfred Schlendermann, DL9GS

Das Referat für UKW-Funksport führte im Berichtszeitraum insgesamt neun Wettbewerbe auf den VHF-, UHF- und Mikrowellenbändern durch. Zu bearbeiten waren insgesamt 3109 (+ 0,8 % gegenüber 1998) Logeinsendungen. Die größte Aktivität lag dabei im Mai-Contest mit 762 (+ 4,7 %) Logs, gefolgt vom März mit 642 (- 2,4 %), Juli mit 559 (+ 7,7 %), Oktober mit 437 (+ 6,8 %), September 317 (+ 14,0 %), November mit 153 (+ 7,7 %) und Juni mit 152 (- 13,6 %). Weniger Interesse bei den Funkamateuren fanden die beiden UKW-Fielddays im August mit 58 (+ 20,8 %) und Februar mit 29 (- 44,2 %). Von den neun Wettbewerben zählten sechs für den UKW-Contest-Pokal des DARC. Die Auswertung dieser Wettbewerbe hat die folgende Platzierung ergeben:

In der Pokalgruppe 1 (Einmannstationen) sind DK2MN (N41), DL2DR (O47), DL3YEE (N59) und in der Pokalgruppe 2 (Mehrmanstation) DLØGTH (X17), DFØMTL (S34) und DL1ECG (R11). Die Pokalgruppe 3 (Ortsverbandswertung) führte der OV Gronau (N41) an, gefolgt vom OV Goch (L06) und OV Schwerin (V14). Die Teilnehmerzahl in der 1. Pokalgruppe betrug 642 und in der 2. Pokalgruppe 261, während in der 3. Pokalgruppe 376 Ortsverbände gezählt wurden.

Diese Teilnehmerzahlen belegen, dass auf den UKW-Bändern nach wie vor eine bemerkenswert große Aktivität bei den Schmalband-Sendarten, wie CW und SSB, zu verzeichnen ist.

Zu den Aufgaben des Referates für UKW-Funksport gehört es auch, die Mobilwettbewerbe für die Fahrzeugplakette des DARC in Zusammenarbeit mit den Distrikten durchzuführen. Dieses Sachgebiet wird von OM Uwe Lusmüller, DL6YBY, betreut. Im Berichtszeitraum fanden 49 (-2,0 %) Mobil-Wettbewerbe statt mit zusammen 886 (+10,0%) Teilnehmern, davon auf 80 m: 76 (-28 %), 10 m: 50 (+117 %), 2 m: 599 (+11 %), 2 m/70 cm: 36 (-36 %) und 70 cm: 116 (+35,5 %). Im Jahre 1999 erreichten 20 Funkamateure die Fahrzeugplakette des DARC. Es wurden weitere 4 Silberkränze und 16 Goldkränze ausgegeben. Der Wettbewerb um die Jahresmeisterschaft der Mobilmeister mit 127 Teilnehmern schloss mit folgenden Platzierungen ab: DJ6DO (O22), DF9LB (M06), DG8NAR (B11).

Die vollständige Ergebnisliste weist 127 Mobilmeister auf. Daraus ist zu schließen, dass für viele Funkamateure die Mobilwettbewerbe auch noch nach Erreichen des „Mobilmeisters“ von großem Interesse sind und bleiben. Zur Erinnerung: Jedes DARC-Referat und jeder DARC-Distrikt kann drei und der VFDB fünf Mobilwettbewerbe pro Jahr durchführen.

Es gibt eine Reihe von Anlässen, zu denen der Funkamateur ohnehin mit seinem Kraftfahrzeug anreist. Diese können Amateurfunktreffen, Messen, Ausstellungen, Flohmärkte oder Distriktsversammlungen sein. Es geht an alle Veranstalter die Bitte, einen Mobilwettbewerb in ihre Planungen mit einzubeziehen.

Das Sachgebiet RTTY- und HELL-Wettbewerbe und -Diplome wird durch OM Werner Ludwig, DF5BX, betreut. Es wurden 1999 durchgeführt: DARC SSTV-Contest im Frühjahr, DARC FAX-Contest und DARC HELL-Contest im Herbst und vier DARC

10-m-Digital-Conteste „Corona“, verteilt über das ganze Jahr, durchgeführt. Der Contesttermin für den FAX-Wettbewerb wurde neu mit den Nachbarländern koordiniert und findet nunmehr einen Monat früher statt.

Das UKW-Europa-Diplom betreut OM Georg Grahle, DL4OL, als Diplom-Sachbearbeiter. Die Erweiterung des Diplom auf das 50-MHz-Band stieß auf reges Interesse, vor allem bei den ausländischen Funkamateuren. Für das Deutschland-Diplom des DARC wurde eine weitere Klasse geschaffen, in der die erreichten DOKs auf den VHF-, UHF- und Mikrowellen-Bändern zusammengefasst zum UKW-DLD werden können. Die Bearbeitung aller DLD-Diplom wird unabhängig vom Referat für UKW-Funksport von der Geschäftsstelle des DARC betreut.

Das Sachgebiet für ATV-Wettbewerbe und -Diplome wird durch OM Gerrit von Majewski, DF1QX, betreut, der auch gleichzeitig die Wettbewerbe der AGAF bearbeitet. Im Jahre 1999 führte der im Auftrage der IARU-Region 1 die internationale Auswertung des IARU-Region-1-ATV-Wettbewerb (im September eines jeden Jahres) durch. Die Beteiligung der deutschen wie auch der ausländischen Funkamateure an diesen Wettbewerb war nur gering.

Logeinsendungen: auf 70 cm: 31, 23 cm: 53, 13 cm: 20, 6 cm: 4, 3 cm: 22, 1,5 cm: 4 Teilnehmer.

**Jahresbericht 1999
des Referates VHF/UHF/SHF für 1999**
Hellmuth Fischer, DF7VX

Ich habe mit dem Monat März 1999 die Referatsleitung übernommen. Nach anfänglichen Irritationen in der Kompetenz meiner Funktionen war es möglich, mit dem bis dato bewährten Stamm von Mitarbeitern weiterhin tätig zu sein.

Die beruflichen Belastungen im Alltag, und damit einher gehend die nicht 24-stündige Verfügbarkeit meiner Person und die der Sachbearbeiter führen in der Konsequenz zu gewissen Einschränkungen in der Referatsarbeit.

Ein Schwerpunkt neben vielen anderen, war auch im vergangenen Jahr 1999 die Koordination von automatischen Stationen.

Dass sich die Frequenzressourcen hier dem Ende zu neigen, setze ich als allgemein bekannt voraus. Frequenzökonomische Systeme, wie sie auch im Amateurfunk einsetzbar wären, sind wenn überhaupt nur als Prototypen vorhanden. Selbst die technisch realisierbare Umstellung auf Frequenz sparende Anwendungen im 145-MHz-Band ist in der Bundesrepublik nach meinem derzeitigen Kenntnisstand erst an maximal drei Stellen durchgeführt worden.

Parallel dazu wird der Druck durch die verstärkte Nutzung der dem Amateurfunkdienst nur auf sekundärer Basis zugewiesenen Frequenzbereiche durch kommerzielle Anwender immer größer. So wird der Betrieb von z. B. Linkanwendungen oder auch anderer automatischer Stationen im Bereich 1240...1300 MHz mehr und mehr durch die verstärkte Primärnutzung eingeschränkt. Ganz besonders spiegelt sich dieses auch im 13-cm-Band wieder. Hier ist der ISM-Bereich 2400...2450 MHz nur noch vereinzelt nutzbar, und der Frequenzbereich unterhalb 2400 MHz wird immer mehr durch z. B. drahtlose Bildübertragung dem Amateurfunk entzogen.

Wenn man die entsprechende Fachpresse aufmerksam liest, wird man feststellen, dass auch die Bereiche 9 cm, 6 cm und besonders das 10-GHz-Band mehr und mehr mit kommerziellen Diensten belegt wird.

Ich stelle fest, dass Konflikte, wie sie fast immer mit der knappen Ressource Frequenz einher gehen, mit stetig steigenden Aggressionen ausgetragen werden.

Zeitweise gibt es mindestens jede Woche einen neuen ungelösten Konfliktherd. Hinzu kommt die neue Selbstbedienungsmentalität, durch welche die Arbeit der Mitarbeiter mehr oder weniger ad absurdum geführt wird.

Einige dieser Koordinierungsvorgänge sind durch das VUS-Referat nicht mehr zu klären.

Dieses gilt ganz besonders dann, wenn aus dem Referat eine nachvollziehbare Lösung vorgeschlagen wird, diese aber dann von Behördenvertretern schlichtweg ignoriert oder in das Gegenteil umgekehrt wird.

Einher gehend mit der nun häufig angewandten Praxis, dass als erste Anlaufstelle für ein Koordinierungsproblem die Außenstelle Rostock – heute immer noch mit einer personellen Minimalbesetzung – zuständig ist, führt zu Verzögerungszeiten bei der Bearbeitung dieser Vorgänge, die aus meiner Sicht nicht mehr tolerierbar sind.

Die „Klüngelwirtschaft“ oder auch die Mentalität einiger Antragsteller sich in unzähligen Telefonaten, die ja durchaus legitim sind, mit den unterschiedlichsten Sachbearbeitern der RegTP hier dann mehr oder weniger im Direktkontakt Probleme lösen zu wollen, hat das Chaos innerhalb der Koordinierung oder auch anderer Sachthemen nur noch vergrößert.

Es ist schon besonders eklatant, wenn Sachbearbeiter der RegTP zu gleichen Fragen an unterschiedlichen Wochentagen stark abweichende Antworten geben. Bei diesen Statements ist dann nie mit Sicherheit festzustellen welche dieser Aussagen nun den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht.

Besonders problematische wird dieses, da nun auch auf Grund einer „ersten?“ Strukturänderungen im DARC einigen Distrikten keine Fachkräfte (Distrikts-VUS-Referenten) für eine zwingend notwendige Vorkoordinierung zur Verfügung stehen.

Die Belastung der Mitarbeiter im Referat hat sich dadurch noch verstärkt.

Durch die Lage der BRD im Herzen Europas ist es häufig erforderlich, die Koordinierung von automatischen Stationen grenznah/grenzüberschreitend – soll heißen ohne Beeinflussung des Nachbarn – zu ermöglichen. Das hierin liegende Konfliktpotential wird von einigen Antragstellern einfach nicht richtig eingeschätzt. Hinzu kommt, dass wir (VUS-Referat DARC) nur selten wissen, wer oder welche Personen im Nachbarland für diese Koordinierungsaufgabe und deren Erledigung die richtigen Ansprechpartner sind. Hier wie dort wird sichtbar, zu welchen negativen Konsequenzen der häufige Wechsel der Sachbearbeiter führt.

Die daraus und aus der neuen Koordinierungsvorschrift der RegTP festgestellten Problem sind im Einzelfall sicherlich manchmal trivial, in der Masse bindet aber diese Problembearbeitung Arbeitszeit (Freizeit) bei den Mitarbeitern und verursacht unnötige Kosten, die ich nicht mehr übersehen kann. Ein Beispiel, die Vorkoordinierung innerhalb einiger Distrikte wird nun nur noch durch den extra angereisten Koordinator von automatischen Stationen wahrgenommen.

Die Bereitschaft, sich persönlich zu engagieren, um der Sache willen, wird manchmal über das üblich Maß hinaus strapaziert, denn das Stellen ultimativer Forderungen durch einige der Antragsteller meist in unsachlicher und nur auf den eigenen Vorteil bedachter Aktionen, bewirken eher das Gegenteil.

Ein zentrales Problem bleibt auch weiterhin die Nichtnutzung von einmal erteilten oder koordinierten Frequenzen. Es ist davon auszugehen, dass in Summe mehr als 15 % dieser knappen Ressource so der Allgemeinheit auf Dauer entzogen wurde. Eine Lösung dieser speziellen Situation, wie sie das Referat seit nun 20 Jahren einfordert ist immer noch nicht in Sicht.

Die vielfach nur vordergründigen Floskeln und Absichtserklärungen der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post zu diesem Tatbestand führen bis dato zu keinem greifbaren Ergebnis.

IARU

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit im weiteren Verlauf des Jahres 1999 war die Vorbereitung der IARU-Tagungsthemen zum Komplex VHF/UHF/SHF in Lillehammer. Die damit verbundene auch diesmal nicht funktionierende richtige Informationsverteilung, konnte ich nur zur Kenntnis nehmen, denn eine Einflussnahme auf diesen Vorgang war nicht möglich.

Es gab – zusammengefasst – nur vereinzelt Stellungnahmen zu den ca. 39 unterschiedlichen Antragspapieren, die den VUS-Bereich betrafen.

Besonders positiv anzumerken sind hier die Stellungnahmen von Norbert Notthoff, DF5DP, zu dem Komplex 70-cm-Band, sowie die Datenbank-Zusammenstellung der automatischen Stationen in Deutschland, die Fritz Schaumann, DG1DS, rechtzeitig zum Beginn der Tagung zur Verfügung stellen konnte.

Die Ergebnisse der IARU Tagung wurden zeitgleich – das heißt, so rechtzeitig und ausführlich, wie es in der Vergangenheit noch nie möglich war, der interessierten Amateurfunköffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Hier gilt mein Dank Hans Berg , DJ6TJ, für seine Mithilfe.

Eine weitere Aufbereitung der Tagungsergebnisse fand anlässlich der VUS-Arbeitstagung im November 1999 in Bebra statt. Hier wurden Detailprobleme diskutiert und Lösungsmöglichkeiten erörtert, die dann abschließend als Richtlinie, bzw. Empfehlung umgesetzt wurden. (Beispiel : Die Nutzung des 2-m-Bandes für die Betriebsart Packet Radio)

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Öffentlichkeitsarbeit durch den Einsatz elektronischer Medien wurde weiter verbessert. Manuela, DF7QK, hat im Berichtszeitraum wesentliche Änderungen und Zusätze in die Web-Präsentation eingebaut. Der seit langer Zeit installierte Zugriffszähler zeigt stark steigende Tendenz.

Gleichwohl muss an dieser Stelle angemerkt werden , dass die Suche nach einzelnen Informationen, wenn hier der „Sucher“ über die DARC-Homepage in das Netz einsteigt, problematisch ist. Der „Nutzer“ – hier der Neue, kennt nicht immer die Struktur des DARC und kann so nicht wissen, dass man z. B. Bandpläne, wie sie in den VUS-Bereichen angewandt werden, unter der Rubrik Referate/VUS-Referat und dann weiter zu finden sind.

Hier bedarf es noch einiger Verbesserungen auf dem DARC Server.

Besonders stark frequentiert wird das Medium E-Mail, so dass es Tage gibt, an denen ich mehr als 20 E-Mails zu dem Thema Amateurfunk in meinem Briefkasten finde.

In diesem Zusammenhang muss ich anmerken, das mit dem derzeitigen Etatansatz die Ausstattung meiner Mitarbeiter mit zeitgemäßen Soft-/Hardwareprodukten nicht mehr sichergestellt ist.

Die zur Zeit vorhandenen Datenbanken haben Ausmaße angenommen, die mit der verfügbaren Hard-/Software nur noch mit großen zeitlichen Einschränkungen machbar sind.

Hier ist dringende Abhilfe notwendig.

Abschließend lässt sich feststellen, dass auch die ehrenamtliche Arbeit im VUS-Referat zunehmend schwieriger wird. Die vielen unterschiedlichen Interessen, die an dieser Stelle aufeinandertreffen, und die mehr als unzureichenden Vorgaben – seien sie gesetzlich oder Verwaltungsvorschriften der RegTP – führen nicht gerade zu einer Motivation der noch vorhandenen Mitarbeiter. Konfliktlösungen können im Referat nur nach strikt sachorientierten Gesichtspunkten erfolgen. Egoismus und auch unsachliche Emotionen sind meist nur schädlich für die Sache und stärken die Gegner des Amateurfunks.

Vielen Dank an meinen Vorgänger, Heinz Günter Böttcher, DK2NH, an Walter, DL3OAP, Karl, DK9HU, und ganz besonders an meine Referatsmitarbeiter, die ihre Arbeit, wenn auch nicht immer ohne Klagen, so aber doch präzise durchgeführt haben. Ohne diese stete Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit wäre diese Arbeit nicht mehr machbar.

Hellmuth Fischer, DF7VX

Jahresbericht des EMV-Referates 1999
Hans Jörg Unglaub, DL4EBK

Mitarbeiter: DL2DAP, DJ6AN, DF4JI, DL9PO, DL4VAI, DF2SU, DL2AVK

Das Datum **21.01.2000** bestimmte im wesentlichen die Arbeit der Mitglieder des EMV-Referats im Berichtsjahr. Obwohl von Beginn an, Frühjahr '98, bis hin zu diesem Termin, für alle betroffenen Funkamateure ausreichend Zeit zur Verfügung stand, die Selbsterklärung, gemäß Amtsblattverfügung 306/97 zu erstellen, hatte das Referat mit Recherchen, Erarbeitung von Unterlagen und Schulungen, deutschlandweit, alle Hände voll zu tun. Jeder einzelne Referatsmitarbeiter, aber auch die Arbeitskreisteilnehmer, also die EMV-Referenten der Distrikte, nahmen an unzähligen Veranstaltungen auf dem Gebiet der EMV-/EMVU- Problematik in ihrem Wirkungskreis, Ortsverband oder Distrikt, teil. Die Vorbereitung und Durchführung sachbezogener Seminare stand fast monatlich im Terminkalender. Die Erstellung der Selbsterklärung, aber auch die Hilfestellung zur Erstellung, wurde unterstützt durch das Vorhandensein des „WATT- Programms“ und durch eine Vielzahl, auf ein Minimum heruntergebrochener „Rechenprogramme und -wege“. Unterstützung fand schließlich die plötzlich aktuell werdende „Nahfeldbetrachtung“ durch die Anschaffung von Feldstärkemessgeräten aber auch durch die nach und nach auf den Markt kommenden „Selbstbau Feldstärkemessgeräte“, in Verbindung mit der Möglichkeit der Kalibrierung **ohne** überzogene Kommerzialisierung, also in Eigeninitiative der Funkamateure. Die Abstimmung dazu wurde erfolgreich durch das Referat gemeinsam mit der Regulierungsbehörde in Mainz betrieben.

Eindrucksvoll präsentierte sich das Referat anlässlich der HAM RADIO in Friedrichshafen. Auf dem Stand gaben 4 rechnergestützte Arbeitsplätze Hilfestellung zur Erstellung der Selbsterklärung. Desgleichen konnte sich das Referat ebenso eindrucksvoll wie wirkungsvoll in Weinheim (Mannheim), darstellen. Der Interessentenansturm gab ein lebendiges Zeugnis ab.

Ab der zweiten Jahreshälfte wurde es zum Thema „DIN VDE 0848 Teil 1“ turbulent. An dem Einspruch dazu, in Verbindung mit der Arbeit des Instituts für System Engineering, „Elektromagnetische Störbeeinflussung von Herzschrittmachern durch Amateurfunksender“ wurde dem Vorstand aktiv zugearbeitet.

Frühzeitig bemühte sich der Vorstand um Kontakte zu den zukünftigen Betreibern der PLC-Kommunikationstechnik. Das Referat war vom ersten Tag an fest mit eingebunden. So wiederholte in den letzten Tagen das RWE Essen seine bereits vor Jahresende gemachte Zusage, den DARC zeitnah über den Fortgang der Aktivitäten zum Thema „Powerline Communication“ (PLC), zu informieren. Auch die Teilnahme an Messungen während des Feldversuches ist angedacht.

Vorausschau auf das Jahr 2000:

Anlässlich der HAM RADIO in Friedrichshafen wird zur Erläuterung und Festigung des Wissens um die Kalibrierung der Eigenbaufeldstärkemessgeräte eine TEM-Zelle am Stand des EMV-Referates aufgebaut, sowie das Thema „Messen“ allgemein im Vordergrund stehen wird.

Powerline Communication (PLC) wird in der nahen Zukunft, zum Zweck der Erhaltung der Amateurfunkfrequenzen, zum Thema **Nummer 1** avancieren. Informationsgespräche und neue Strategien zu PLC, in Fortführung dessen, was bereits in 1999 eingeleitet wurde, werden folgen.

Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

- 26.-28.02.99 EMV-AK-Tagung in Bebra, alle EMV-Referenten der Distrikte
20.03.99 EMV-Tagung in Meschede, Distrikt O
24.04.99 EMV-Messe in Düsseldorf
16.04.99 Fachgespräch bei der RegTP Außenstelle in Mülheim
05.05.99 Gespräch bei der Redaktion der „WAZ“ in Essen zum Thema PLC, gems.
m. DJ6AN
07.-09.05.99 Herbstversammlung mit Treffen des Stab Normen
05.06.99 EMV-Veranstaltung im Distrikt E
19.06.99 EMV-Veranstaltung in Dormagen, Distrikt G, gems. m. DJ6AN
23.-27.06.99 HAM RADIO in Friedrichshafen, Standbetreuung mit 9-köpfiger Besetzung
23.08.99 Fachgespräch bei der CETECOM in Essen
07.09.99 Fachgespräch bei der CETECOM in Essen. DK9HU, DL3OAP, DL9KCE
08.09.99 Fachgespräch bei RWE in Essen. Thema: PLC. DK9HU, DL3OAP, DJ1ZB,
DL6FC, DB4DL
18.-19.09.99 Crash-Kurs zum Watt-Programm in Baunatal. Mit 10-köpfiger Beteiligung
04.10.99 Fachgespräch bei RWE in Essen. Thema: Feldversuch zu PLC
18.10.99 Fachgespräch bei der RegTP in Mainz. DK9HU, DL3OAP, Frau Volmer
20.10.99 Bürgerforum in Bonn. Gems. mit DJ6AN
29.-31.10.99 Herbstversammlung in Berlin mit Treffen des Stab Normen
05.11.99 Fachgespräch bei RWE in Essen. Feldversuch zu PLC. DF1QM, DL1EEP

Mülheim, den 14.März 2000

Anlage 14: Bericht des Referats für Zukunftstechnologien

Jahresbericht 1999 Referat für Zukunftstechnologie

Dr. Hans-Hellmuth Cuno, DL2CH

Allgemeines

Seit Beginn wurden 5 KW- und 2 UKW-Funkgeräte für Gerätetests in der CQ DL gemessen. Das Echo ist durchweg positiv.

Für die FM-ATV Norm wurden umfangreiche Messungen durchgeführt und als Vorschlag des DARC bei der IARU-Region-1-Konferenz in Lillehammer vorgestellt und als neue Norm verabschiedet. Anlässlich der AGAF-Tagung im Steinwald wurde die Norm erstmals vorgestellt.

Zur Unterstützung der Digitale Betriebsarten wurde umfangreiches Datenmaterial zusammengetragen und zusammen mit den verbindenden Verzeichnissen und Links im HTML-Format auf CD-ROM gespeichert. Leider gab es keinerlei Reaktion auf die vorab verteilten Muster, so dass die Aktivitäten eingestellt wurden.

Erste Experimente und Messungen an Spread-Spectrum Kommunikation im 12-cm-Band. Entwicklung von Komponenten.

Nach Vorschlag durch den DARC wurden OM Cuno, DL2CH, und OM Kootz, DL9KCE, zu IARU Expert Consultants nominiert.

Bei der Tagung des EMV-Referats wurde das von der Gruppe „Biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder“ erarbeitete Kompendium vorgestellt und dem Referat übergeben (Februar).

In Regensburg wurde für den Distrikt Bayern-Ost eine Schulung von EMV-/EMVU-Ausbildern ausgerichtet (Juni).

Bei der HAM RADIO wurden Gespräche mit ARRL-Vertretern und Interessengruppen geführt.

Um den Standpunkt des DARC in der HSM-Diskussion fundiert zu untermauern, wurden Messungen der Frequenzhistogramme von SSB-Sprachsignalen ausgeführt (November).

Jahresbericht des Referates Öffentlichkeitsarbeit & Neue Medien
Helmut Visarius, DO1KXL

Da ich das Referat erst kürzlich übernommen habe, beschränkt sich mein Bericht teilweise auf den Zeitraum von Mitte Februar bis heute.

Inhalt

- 1.) Liste der AGs im Referat
- 2.) Berichte der AG
- 3.) Maßnahmen und Projekte des Referates

Liste der AGs im Referat

- AG Virtueller Ortsverband (Helmut Arenz, DL3KAA)
- AG Webdesign (Horst Stöcker, DO1KHS)
- AG OzA (Wolfgang Oepen, DL3OE)
- AG ÖA (Peter Roselieb, DL9KBM)
- Nachrichten aus dem Ausland (Martin Nähring, DF8FE)
- Webmasterliste (Martin Nähring, DF8FE)
- Koordination mit den Fachreferenten der Distrikte (Hanfried Braune, DL3HDB)
- TV/Presse Kontakte (Ralf Haimler, DL1ZAL)
- AG WWW (Georg Keller, DL4YDE)
- DARC Server (Jochen Hindrichs, DL9KCX)
- Web-Seiten für Sehbehinderte (Günther Mester, DL3KAT)

Berichte der AGs**AG Virtueller Ortsverband (Helmut Arenz, DL3KAA)**

Die AG befindet sich in Gründung, die wegen Terminproblemen erst im Mai stattfindet. Bereits geleistete Vorarbeit. Gesamtkonzept und Internet-Design sind fertig.

AG Webdesign (Horst Stöcker, DO1KHS)

<http://service.darc.de/referate/oeffent/do1khs/index.html>

Die AG ist mit ihrem Serviceangebot online und bietet aktive Hilfe bei der Erstellung von Internetpräsenzen für die OV's. Die AG erstellt weiterhin Banner zur werblichen Unterstützung und Promotion von Verbandsvorhaben, zahlreiche Banner sind bereits erschienen.

AG OzA (Wolfgang Oepen, DL3OE)

<http://www.amateurfunkpruefung.de/>

Das Internet-Vorhaben der AG ist seit dem 01.01.2000 mit ca. 800 Seiten im Netz. Es umfasst einen vollständigen Klasse 3 Lehrgang (Autor ist Eckart Moltrecht, DJ4UF) und den interaktiven Online-Test für alle Fragen des amtlichen Fragenkataloges.

Die Tutoren der AG betreuen die Lernenden nach Anmeldung direkt per E-Mail.

Die Resonanz ist überwiegend positiv. Nach unserer Schätzung hat die AG ca. 30 Neumitglieder mit dem Vorhaben für den Verband geworben.

AG ÖA (Peter Roselieb, DL9KBM)

Die AG betreut inhaltlich und formal Veröffentlichungen und leistet Hilfestellung bei Materialsammlungen etc. Auf Wunsch werden auch Artikel veröffentlichungsreif abgefasst.

Bereits erstellt ist ein aktueller Imagefolder über den DARC.

Zur Zeit ist die AG mit den Messevorbereitungen zur HAM RADIO befasst.

Nachrichten aus dem Ausland (Martin Nähring, DF8FE)

Hier werden Publikationen ausländischer, insbesondere europäischer, Amateurfunkverbände gesichtet. Für den DARC relevante Informationen, z.B. über aufkommende Trends u.ä., werden zusammengefasst.

Gesichtet werden:

- Radioaficionados (Zeitschrift der URE)
- CQ (spanisch)
- CQ (englisch)
- RadCom
- QST

Zusätzlich ist die regelmäßige Beobachtung der Internetseiten der Verbände geplant. Dies wurde bislang noch nicht realisiert.

Webmasterliste (Martin Nähring, DF8FE)

<http://www.darc.de/referate/oeffent/webmaster/index.html>

Die Webmasterliste der DARC wird im Internet bereitgestellt. Nach Beschwerden durch verschiedene Webmaster konnte der Informationsfluss mit Hilfe des Referenten so verbessert werden, dass Martin automatisch eine Info über Änderungen der Webmaster erhält.

Koordination mit den Fachreferenten der Distrikte (Hanfried Braune, DL3HDB)

<http://www.darc.de/referate/oeffent/usergrp/index.html>

Hanfried wird die ÖA/Presse Referenten der Distrikte auf dem Laufenden halten und mit Material versorgen.

Ein passwortgeschütztes Internetvorhaben zur Unterstützung der Distrikt-PR-Referenten ist online und wird weiter ausgebaut.

TV/Presse Kontakte (Ralf Haimerl, DL1ZAL)

Es wird eine Datenbank mit Anschriften der im Bereich TV/Presse tätigen Unternehmen erstellt. Zur Zeit findet der Pilotversuch „OV Pressearbeit“ statt. Nach Abschluss soll diese Aktion auf alle OV ausgedehnt werden, dazu können die OVV druckfertige Presseinformationen erhalten und die Ansprechpartner bei den lokalen Zeitungen, soweit nicht bekannt, genannt bekommen.

Parallel zu dieser Aktion werden Kontakte zu der Funkfachpresse hergestellt, damit diese an Interessenten weitergegeben werden können.

AG WWW (Georg Keller, DL4YDE)

http://www.darc.de/referate/ag_www/

Operative Arbeit

- Betreuung des Internetservers, des Betriebssystems und der aufgesetzten Dienste HTTP, FTP, eMail, News
- Neuinstallation von Webmastern
- HelpDesk bei technischen Fragen der Webmaster
- Änderung von Zugangsdaten
- Arbeitstreffen der AG WWW und Abstimmung mit dem ISP (NMP)

Strategische Arbeit

- Publizierung der Tätigkeiten und des Umfeldes
- Durchführung von Informationsveranstaltungen auf der HamRadio, Vorträge auf Messen, Referatstagungen.
- Mitarbeit an der zukünftigen Ausrichtung des Servicebereiches, insbesondere der technischen Umsetzung.
- CGI - Workshops für DARC Mitglieder

Statische Daten

- *Anzahl Webmaster* ca. 260
- *Anzahl eMailweiterleitungen* ca. 680
- *Anzahl Mailinglisten* ca. 10
- *Hits* ca. 3.200.000 pro Jahr

DARC Server (Jochen Hindrichs, DL9KCX)

Um die Leitseite des DARC lebendiger und zweckmäßiger zu gestalten, hat der DARC die Entwicklung einer Portalseite in Auftrag gegeben. Es ging einerseits darum, noch mehr Links direkt auf der Leitseite verfügbar zu machen, und andererseits darum, ausgesuchte Links mit direktem Amateurfunkbezug, z.B. „Bandplan“, „Relaislisten“ etc. auf eine attraktivere Position zu stellen. In der Mitte der Portalseite wird künftig ein Redaktionstool eingebaut, d. h. interessante Kurznachrichten können mit Bildinhalt automatisch generiert und eingebunden werden. Damit wechselt auch die optische Gestaltung in kürzeren Abständen.

Servicebereich:

Der Probetrieb des Servicebereiches wurde im Januar 2000 aufgenommen. Die Authentifizierung erfolgt über die Eingabe von Mitgliedsnummer und Geburtstag des DARC-Mitgliedes. Um den Eintritt in den Servicebereich zu erleichtern, wird ein temporäres Cookie eingerichtet, so dass eine Neueingabe von Geburtstag und Mitgliedsnummer nur alle vier Wochen erforderlich ist. Das Arbeiten mit einem Cookie setzt voraus, dass der Browser das Setzen von Cookies zulässt. Gegen die Verwendung von Cookies hat es bei der Administration seit Januar zwei Beanstandungen gegeben, bei der Redaktion CQ DL sind einige – wenige – mehr eingegangen. Es ist auch möglich, statt der Cookies diese Authentifizierungsprozedur mit Java-Scripts zu lösen. Dies setzt aber auch voraus, dass Browser Java-Scripts zulassen müssen. Die Fa. Neue Medien verfügt von Haus aus nicht über andere Tools zur Lösung der Authentifizierungsproblematik, so dass diese von Dritten bezogen werden müssten. Die Cookies werden jedoch nur für den Authentifizierungszweck ausgewertet. Sollten sich jedoch Probleme ergeben, müssten entsprechende Mittel aus dem Haushalt bereitgestellt werden, um andere Lösungsmöglichkeiten einzukaufen.

Service-Seiten:

Vom Grundsatz her dürften die Service-Seiten nur solche Inhalte aufweisen, die für alle DARC-Mitglieder von Belang sind. Deshalb ist kein Sinn erkennbar, spezielle Service-Seiten für Distrikte und Ortsverbände vorzuhalten. Geradezu ist aus Datenschutzgründen äußerst fragwürdig, wenn z. B. Ortsverbände Mitgliederlisten bereitstellen. Die Referate des DARC werden dagegen gebeten, ihren Service für DARC-Mitglieder auf den Service-Seiten zur Verfügung zu stellen.

Hardware:

Nach zweieinhalb Jahren Dauerbetrieb ist es notwendig, den DARC-Server durch einen leistungsstärkeren Rechner zu ersetzen. Bedingt durch den Hacker-Angriff wurde diese Maßnahme vorgezogen. Sie war ursprünglich vor dem Jahreswechsel 2000/2001 geplant. Die ADABAS-Datenbank wird ebenfalls in einer aktuellen Version ersetzt.

Zur Zeit wird ein neuer Streamer zur Datensicherung angeschafft.

Web-Seiten für Sehbehinderte (Günther Mester, DL3KAT)

In Ansprache mit der Referat AJW, hier die Behindertenbetreuung, wird ein Internetvorhaben speziell für Sehbehinderte und Nicht-Sehende erstellt. Die Planung sieht vor, dass dieses Vorhaben etwa 01/2001 online gehen wird. Zurzeit wird im Kontakt zu einschlägigen Behindertenverbänden Information gesammelt.

Allgemeine Maßnahmen des Referates (Helmut Visarius, Do1KXI & Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI)

<http://www.darc.de/referate/oeffent/index.html>

<http://service.darc.de/referate/oeffent/index.html>

- Das Referat wurde neu gegliedert, zahlreiche Arbeitsgruppen wurden neu gebildet.
- Die Aufgaben der Arbeitsgruppen wurden teilweise neu definiert.
- Eine interne Arbeitsgruppe des Referates erarbeitet zur Zeit Möglichkeiten eines erweiterten Web-Services für Mitglieder.
- Das Referat betreibt die Aktion DARC gegen PLC zusammen mit dem Referat EMV
- Bereitstellung einer Info-Mappe PLC
- Einführung von Bannerwerbung für DARC Projekte, Veranstaltungen etc. auf dem Server
- Die Web-Präsenz des Referates wurde neu erstellt.
- Die DARC Slide Show wurde auf dem Server erstellt.
- Auf Anregung von DK8VR wurde im Service Bereich des DARC Servers das Vorhaben „Software Service für DARC Mitglieder“ aufgebaut, das Freeware - Links mit Office-Software enthält.
- Tagung: Server Administrator-Treffen am 19.03.2000 in Bonn
- Aufbau des DARC Schwerpunktes DATV (zusammen mit DF1QM und DL4KCK)
- Durchführung eines Mailings für die Distrikt G und K zur Förderung der OV Aktivitäten.
- Zur Zeit in Arbeit: Mailing zur Mitgliederwerbung im Distrikt Q (zusammen mit DK8VR)
- Zur Zeit in Arbeit: Neue PR Rubrik: Neues auf dem DARC Server (zusammen mit DF7VX)
- Zur Zeit in Arbeit: Erweiterte Messe-Präsenz des Referates auf der HAM Radio (zusammen mit DJ3EO).

Helmut Visarius, DO1KXL & Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI

Anlage 16: Bericht des Stabes Satelliten- und Raumfahrtprojekte

Jahresbericht 1999 Stab Satelliten und Raumfahrtprojekte Nobert Nortthoff, DF5DP

Im Berichtsjahr habe ich an allen größeren DARC-Veranstaltungen teilgenommen, ferner am AMSAT-DL-Symposium in Detmold, das wieder vom DARC-OV-Detmold ausgerichtet wurde. Hier habe ich in einem Vortrag über die Aktivitäten des DARC bezüglich der aktuellen Bedrohungen durch PLC und XDSL berichtet. In Dortmund hielt ich an der Fachhochschule in einem Amateurfunk-Kolloquium einen Vortrag über den neuen Satelliten AMSAT-Phase-3D. Bei den Publikumsveranstaltungen Friedrichshafen und Weinheim habe ich viele Gespräche mit Funkamateuren geführt, die Beratung und Informationen zum Satellitenfunk suchten. Zur Vorbereitung der IARU-Konferenz in Lillehammer wurden von mir Informationen beschafft und aufbereitet, sodass sie unserer Delegation zur Verfügung standen. Dies war besonders wichtig, weil dort mehrere Anträge zur Abstimmung standen, die mein Fachgebiet betrafen. Die deutsche Delegation war so in der Lage, hier für gute Ergebnisse zu sorgen. Über dieses Thema habe ich im AMSAT-DL-Journal berichtet.

Auf internationaler Ebene habe ich die Positionen des DARC vertreten und meinen Partnern im gleichen Fachgebiet nahe gebracht. Hinzu kam die Kontaktpflege mit der AMSAT-DL und den anderen AMSAT-Organisationen.

Etlliche Anfragen aus dem Kreis der DARC-Mitglieder wurden beantwortet. In der CQ DL habe ich regelmäßig über Themen des Satelliten- und Weltraumfunks informiert. Aktuelle Neuigkeiten wurden regelmäßig an den DL-Rundspruch des DARC gegeben. Bemerkenswert ist, dass trotzdem ständig telefonisch Fragen an mich gestellt wurden, die ich kurz vorher in der CQ DL abgehandelt hatte. Offenbar wird das Cluborgan von vielen nicht richtig gelesen. (Vielleicht ist daran die immer kleiner werdende Schrifttype schuld.)

Im Bereich der bemannten Raumfahrt war ich mit Thomas Kieselbach, DL2MDE, beim DLR in Bonn, um dort wegen einer finanziellen Förderung des deutschen Amateurfunkprojektes auf der internationalen Raumstation zu verhandeln. Nicht zuletzt dank der guten Vorarbeit von Thomas ist es uns gelungen, eine Förderzusage in Höhe von fast einhunderttausend DM, verteilt über fünf Jahre, zu erhalten. Der Zuteilungsbescheid an den DARC ist zwischenzeitlich ergangen.

Thomas Kieselbach, DL2MDE, hat von seinem digitalen Sprachspeicher, der an Bord der ISS eingesetzt werden soll, bereits fünf Exemplare gebaut. (Von der Hardware müssen jeweils mehrere Flug- und Trainingsversionen fertiggestellt werden.) Thomas nahm an einer ARISS-Konferenz in den USA teil.

Bemerkenswert ist, dass der Amateurfunk in Kreisen der Weltraumwissenschaft (DLR, ESA, NASA) nach wie vor ein hohes Ansehen genießt. Funkamateure werden hier ganz offensichtlich nach ihrer Leistung auf diesem Gebiet beurteilt, wogegen die PR-Mailbox-Rubriken „Meinung“ und „DARC“ offenbar hier noch weitgehend unbekannt sind.

Im Bereich Satellitenfunk ist es zu einer Verzögerung im Startmanifest der ARIANE-Raketen gekommen. Nach neuesten Einschätzungen ist mit dem Start von AMSAT-Phase-3D etwa im August 2000 zu rechnen.

Heme. den 07.05.2000

Jahresbericht 1999
Stab Normen

Hans-Joachim Brandt, DJ1ZB

Das Jahr 1999 war vor allem geprägt durch die Bedrohung aller Funkdienste durch den Versuch im Europaparlament, eine Feldstärkenbegrenzung von 1V/m einzuführen, die Beobachtung der sich entwickelnden Normentätigkeit auf dem Gebiet der Power Line Communication (PLC) in Deutschland und in Europa, die neue Herzschrittmacher-Norm beim DKE, die Verfolgung der Arbeiten in ITU-R zu unerwünschten Aussendungen von Funksendern und im Rahmen von ETSI die Umarbeitung der Normen für kommerziell erhältliche Amateurfunkgeräte gemäß den Vorgaben der R&TTE-Direktive.

Von den Mitarbeitern wurden im einzelnen folgende Normengremien und andere Veranstaltungen besucht:

- 5.-7.1.99 ETSI Task Group 6 über R&TTE-Direktive in Brüssel (DJ1ZB)
- 11.-20.1.99 Treffen von ITU-R TG1/5 zu Out-of-Band und Spurious Emissions in Phönix, Arizona, USA (DJ1ZB)
- 28.-30.1.99 ETSI Task Group 6 über R&TTE-Direktive in Sophia Antipolis (DJ1ZB)
- 6.-12.2.99 ETSI Tagung ERM (EMC and Radio Matters) in Kopenhagen (DJ1ZB)
- 17.2.99 Sitzung DKE Unterkomitee UK 767.3 (DF4NR)
- 27.-28.2.99 Treffen des EMV-Referates in Bebra: Vortrag über die Arbeit des Stabes Normen (DJ1BD)
- 10.3.99 Vorbereitungssitzung für Treffen CISPR-H bei der RegTP in Kolberg (DL1YO)
- 17.3.99 Anhörung zum Frequenznutzungsplan des BMWi in Bonn (DJ1ZB, DJ1BD)
- 17.3.99 Sitzung des DKE Unterkomitees UK812.5 (Herzschrittmacher; DJ1BD)
- 13.4.99 Sitzung DKE K 716 (Elektrische Systemtechnik für Haus und Gebäude) Ad-Hoc-Sitzung über PLC (DJ1BD)
- 19.4.99 Sitzung BSTF (Beirat für Standardisierung in der Telekommunikation und für Funkfragen) beim BMWi in Bonn (DJ1ZB)
- 20.4.99 Sitzung UK767.15 (EMV von Rundfunkempfängern) beim DARC in Baunatal (DJ1BD)
- 30.4.99 Arbeitsgruppe ATRT AG3 (EMV von PLC) in Frankfurt am Main (DJ1BD)
- 28.4.-1.5.99 Sitzung ETSI ERM-RM (Radio Matters) in Sophia Antipolis (DJ1ZB)
- 5.-6.5.99 Sitzung DKE Unterkomitee 767.4 (Messverfahren zu PLC-Störungen; DF4NR)
- 6.-9.5.99 Treffen Stab Normen und Hauptversammlung des DARC in Dresden (alle Mitarbeiter)
- 11.5.99 Sitzung UK767.13 (EMV in Kfz) in Wallgau (DJ1BD)
- 12.5.99 Sitzung UK767.14 (Kfz-Technik) in Wallgau (DJ1BD)
- 1.6.99 Treffen von CISPR-H in San Diego, USA (DL1YO)
- 9.6.99 Sitzung ATRT AK EMV Kabel/Funk in Steinenbronn bei Stuttgart (DJ1BD)
- 9.-10.6.99 Sitzung Technischer Beirat ETSI (TBETSI) beim DKE in Frankfurt am Main (DJ1ZB)
- 13.-19.6.99 Sitzung ETSI ERM in Sophia Antipolis (DJ1ZB)
- 23.-27.6.99 Ham Radio Friedrichshafen mit Sitzung EUROCOM (DJ1BD, DJ1ZB, DF4NR)
- 24.6.99 ATRT AG3 (EMV von PLC) bei der RegTP in Mainz (DJ1BD)
- 1.7.99 Funkschau-Seminar über PLC in München (DJ1BD)
- 11.-12.8.99 Vorbesprechung nächste Sitzung ITU-R TG1/5 bei der RegTP in Mainz (DJ1ZB)

- 15.-24.8.99 Sitzung ITU-R TG1/5 in Assen, Niederlande (DJ1ZB)
7.-8.9.99 Gespräch über PLC bei der RWE in Essen (DJ1ZB)
14.9.99 Sitzung von DKE K716 (Elektrische Systemtechnik für Haus und Gebäude) in Frankfurt am Main (DJ1BD)
12.-16.9.99 Sitzung von ETSI ERM-EMC in Sophia Antipolis (DJ1ZB)
16.-26.9.99 Mit DARC-Delegation zum Treffen der IARU-Region-1 in Lillehammer (DJ1ZB)
24.9.99 Sitzung ATRT AG3 (EMV von PLC) bei der RegTP in Mainz (DJ1BD)
2.-9.10.99 ETSI Sitzung des Komitees ERM auf der Insel Guernsey (DJ1ZB)
9.-10.10.99 Informationsgespräch über Herzschrittmacher in Baunatal (DJ1ZB)
14.10.99 Sitzung von CENELEC SC205A (PLC) in Rom (DJ1BD)
28.-31.10.99 Treffen Stab Normen und Hauptversammlung des DARC in Berlin-Spandau (alle Mitarbeiter)
16.11.99 Sitzung von CENELEC SC205A (PLC) in Brüssel (DJ1BD)
16.-17.11.99 Sitzung BSTF (Beirat für Standardisierung in der Telekommunikation und für Funkfragen) beim BMWi in Bonn (DJ1ZB)

Anlage 18: Bericht des Stabes Frequenzmanagement

Jahresbericht für 1999 Heinz-Günter Böttcher, DK2NH

Der Stab Frequenzmanagement wurde Anfang 1999 vom Vorstand des DARC neu eingerichtet. Der Stab verfolgt die Frequenzplanungen auf europäischer Ebene und die entsprechenden Aktivitäten der deutschen Fernmeldeverwaltung.

Tragender Teil war die Detailed Spectrum Investigation, **DSI**, für den Bereich 860...3400 MHz. Der Europäische Funkbüro ERO hat als Arbeitsebene des ERC, des Europäischen Frequenzausschusses der CEPT, in einer umfangreichen Konsultation die Vorstellungen der interessierten Verwaltungen, der Nutzer und der Industrie zusammengetragen. Zu diesem Zweck fanden mehrere Veranstaltungen in Kopenhagen und Mainz statt. Der DARC war mit einem eigenen Beitrag vertreten. Darin wurden die Wünsche und Zukunftsvorstellungen der deutschen Funkamateure erläutert. Im Rahmen der öffentlichen Anhörung konnte der Standpunkt ergänzend kommentiert werden. Die Akzeptanz des Amateurfunks ist erkennbar gewesen.

Gleichwohl darf nicht verkannt werden, dass der massive Frequenzbedarf anderer Nutzer dem entgegensteht.

Deutlich wurde im Laufe der Diskussionen, dass lediglich primär zugewiesene Nutzungen im Rahmen der Konsultationen Bedeutung hatten. Die ausschließlich sekundären Zuweisungen des Amateurfunks im betrachteten Frequenzbereich erlauben keine Ansprüche, die massiv zu vertreten wären.

Der Erhalt des status quo, der zu keiner Zeit in Frage gestellt wurde, ist insofern als Erfolg zu verbuchen.

Der Abschlußbericht des ERO enthält eine Empfehlung an das ERC, für den Bereich 1260-1270 MHz die Möglichkeit eines Satellitendownlinks bei einer künftigen Funkverwaltungskonferenz beschließen zu lassen. Ob das ERC diesem Vorschlag folgen wird, bleibt abzuwarten.

Zur Vorbereitung der Funkverwaltungskonferenz 2000 besteht bei der Regulierungsbehörde der sog. AK2. An den Sitzungen wurde teilgenommen. Der AK2 bereitete für die deutsche Delegation die WRC 2000 vor. Bei diesen Treffen war Gelegenheit, die Interessen des DARC zum § S25 und des o.a. Sat-Downlinks voranzubringen. Gleichfalls konnte auf diesem Weg der Kontakt zur militärischen Frequenzverwaltung weiter entwickelt werden. Die konstante Mitarbeit führte bei den Beteiligten und den Vertretern der Verwaltung zu einer guten Akzeptanz des Amateurfunks. Die erfolgreiche Erstellung einer Tagungsvorlage zur WRC 2000 zum Amateurfunkartikel S25 im ITU-Reglement ist ein sichtbares Ergebnis.

Das Umfeld der internationalen Frequenznutzungssituation hat sich drastisch entwickelt. Die Präsenz jedes Interessenverbandes bei diesen vielfältigen Aktivitäten, die seit einiger Zeit auch im Rahmen der Europäischen Union betrieben werden, ist unumgänglich. Sachlichkeit und Verlässlichkeit sind ein wesentlicher Faktor. Lautstarkes, sporadisches Auftreten führt bei den professionellen Interessenvertretern lediglich zur Verwirrung. Sie dient in aller Regel nur dem Ego, nicht der Sache. Diese Erfahrung konnte bei einigen Veranstaltungen durch das Auftreten einer Splittergruppe gemacht werden.

Bericht des AR-Sprechers zur HV 2000 in Bad Lippspringe

Alfred Reichel, DF1QM

Als Gast bei den zahlreichen Vorstandssitzungen konnte ich mir angetragene Themen von AR-Mitgliedern jeweils auf die Tagesordnung bringen.

Informationen schnell und umfangreich für den Amateurrat und für weitere Funktionäre waren im Berichtszeitraum wieder hohes Gebot. Im Berichtszeitraum habe ich sechs Rundschreiben für den Amateurrat (*AR-Info*) redigiert und direkt zum Versand gebracht.

Seit der Hauptversammlung 1999 in Dresden hat die Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden eine andere Qualität bekommen. Die früher ständigen Abstimmungen und Gespräche wurden seit Dresden auf das nötige geschäftliche Gebaren vom Vorsitzenden heruntergeschraubt. Dieses Verhalten bedauere ich sehr.

Bei den von mir einberufenen und teils moderierten AR-Vorbesprechungen anlässlich der AR-Versammlungen konnten viele Themen behandelt werden, die nicht zuletzt für den Fortbestand des Clubs von Wichtigkeit sind. So haben wir uns ausführlich mit dem Haushalt 2000, mit einer neuen Satzung und mit Themen des AK-Zukunft befasst und Eckpfeiler für die weiteren Aktivitäten gesetzt. Ich hoffe, dass die Meinungsfindung, einerseits zwischen AK-Zukunft und dem erweiterten Satzungsausschuss und andererseits innerhalb des Amateurrates zum Thema „Zukunft des DARC“, ohne große Reibungsverluste bewerkstelligt werden kann. Ich hoffe, wir nutzen die Chance für eine Strukturänderung des Clubs. Heute besteht die Möglichkeit, Flagge zu zeigen, damit auf der Herbstversammlung 2000 die erforderlichen Anträge vorgelegt werden können, um schließlich im Frühjahr 2001 die Clubführung nach einer modifizierten Struktur wählen zu können.

Dass im Herbst 1999 in Berlin der Haushalt einstimmig abgelehnt wurde, werte ich nicht als eine Katastrophe. Im Gegenteil, das Verhalten des Amateurrates zeugt von wahrgenommener Verantwortung des Aufsichtsgremiums. Dass das Verhalten des Amateurrates bei einigen, die nicht in Verantwortung stehen, große Verwirrung erzeugt hat, und böse Zungen den Amateurrat als hemmendes Element des Clubs angesehen haben, verstehe ich nicht. Sehr bedauerlich ist, dass solche Äußerungen von Angestellten des Clubs in unserer Clubzeitschrift dann auch noch wieder zu finden sind. Dort ist die Rede von kräftigen Haushaltskürzungen. Nein, wir haben nicht kräftig gekürzt, wir haben erhöhte Forderungen – teils 100 % – einzelner Titelverantwortlicher abgelehnt. Diese Stimmungsmache, siehe Editorial in der CQ DL 12/99, verurteile ich aufs Schärfste.

Eine Reduzierung der Clubleistungen ist nicht erkennbar. Prognosen über einen Rückschritt haben sich nicht bewahrheitet. Die nach Berlin erfolgten Modifizierungen des Haushaltes, durch Gespräche des AR-Sprechers mit dem Vorsitzenden und durch Gespräche des Vorstandes mit dem Haushaltsausschuss unterstützt, haben sich als sehr positiv herausgestellt. Bisher nicht angedachte Sparpotentiale wurden ausgeschöpft und Unverhältnismäßigkeiten einzelner Beantragungen aufs rechte Maß gerückt. Das Ergebnis trägt letztlich auch dazu bei, den Mitgliedern eine Beitragserhöhung vorerst zu ersparen und sichert schließlich auch Arbeitsplätze in der Geschäftsstelle. Ich bedanke mich ausdrücklich beim Vorsitzenden DK9HU für die gute Zusammenarbeit mit dem HH-Ausschuss und mit mir zu diesem Thema nach der Herbstversammlung in Berlin, die schließlich zu einer Einvernehmlichkeit für den Haushalt 2000, der heute verabschiedet werden soll, geführt hat.

Meine Bemühungen, eine zeitgerechte und verlässliche Mitgliederverwaltung in Verbindung mit einem aussagefähigen Anwendersystem für Distriktvorstände und Ortsverbände zu schaffen, beschäftigte mich kontinuierlich. Als Tester von SSP habe ich weit über 100 Testberichte verfasst.

Als eine angenehme Angelegenheit erwähne ich die reibungslose Kommunikation mit sehr vielen AR-Mitgliedern. Das Ergebnis von Gesprächen und reger Schriftverkehr mit AR-Mitgliedern vermittelten mir ein Meinungs- und Stimmungsbild, das ich dringend für die Ausübung der Funktion „AR-Sprecher“ benötige.

Als hervorzuhebendes Ereignis möchte ich den im März 2000 durchgeführten Zukunftsworkshop des Amateurrates erwähnen. Danke an den Projektleiter Thomas Kähler.

Wie bereits 1998 wurde anlässlich der HAM RADIO 1999 Friedrichshafen der Stand der Distrikte besetzt. Dankeschön an OM Peter Dietrich, der auch in diesem Jahr als Koordinator zur Verfügung steht. Ich hoffe, dass sich viele Distrikte in Friedrichshafen beteiligen.

Ich habe im Berichtszeitraum an folgenden Sitzungen/Veranstaltungen als AR-Sprecher teilgenommen:

- an sechs Vorstandssitzungen u. einem Vorstandsgespräch
- an drei Beiratssitzungen
- an der HAM-Radio '99 in Friedrichshafen und den DNAT in Bentheim
- an einer Sitzung des Satzungsausschusses
- am Zukunftsworkshop des AR, sowie an einem Vorgespräch dazu in Tübingen
- an den Beerdigungen von Manfred May und Karl Lickfeld
- an der Sitzung der AG „Missbrauch von automatischen Stationen“
- sowie an allen Amateurratssitzungen

In Summe war ich im Berichtszeitraum an 38 Tagen in meiner Eigenschaft als AR-Sprecher und als Beirat unterwegs.

Seit unserer letzten Hauptversammlung im Mai 1999 in Dresden haben sich in der personellen Besetzung des Amateurrates folgende Veränderungen ergeben:

Als neue Mitglieder des Amateurrates begrüße ich:

- OM Helmut Arenz, DL3KAA, DV Köln-Aachen
- OM Thomas v. Grote, DB6OE, DV Niedersachsen

Ich heiße Euch im Amateurrat herzlich willkommen und wünsche eine gute und erfolgreiche Arbeit, insbesondere als Mitglied der Mitgliederversammlung des DARC e.V.

Dem ausgeschiedenen Amateurrat

- OM Claus Otte, DL3MC, DV Niedersachsen

ein Dankeschön für seinen jahrelangen Einsatz zum Wohle des DARC. Die Verabschiedung für DL3MC erfolgt in Kiel, anlässlich der Herbstversammlung 2000.

Ich bedanke mich beim Vorstand, seinen Referenten, bei allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit. Bei meinen Freunden im Amateurrat für das entgegengebrachte Vertrauen und für die offene Diskussion, sowie für die vielfältigen Aktivitäten in den Ausschüssen und Arbeitskreisen. Ein besonderer Dank an OM Günter König, DJ8CY, stellvertretender AR-Sprecher, mit dem ich alle wichtigen AR-Sprecher-Aktivitäten abgestimmt habe.

Im Bemühen um ein persönliches, besseres Kennenlernen von Funktionären im DARC hat OM Wilhelm Rieger, DF3BO, das 1995 eingeführte Hüttenwochenende auf dem Ijsselmeer fortgesetzt. Die Planungen für ein Treffen im Jahre 2000 laufen auf Hochtouren. Danke, lieber Wilhelm, für die Ausrichtung des privaten Treffens 1999, und danke, lieber Gerhard Wilhelm, DL2AVK, für die Ausrichtung im Jahre 2000 in Thüringen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche der Versammlung einen harmonischen, informativen und erfolgreichen Verlauf.

Anlage 20: Bericht des Ehrennadelausschusses

**Bericht des Sprechers des Ehrennadelausschusses
zur Hauptversammlung am 20. Mai 2000
in Bad Lippspringe
Claus Otte, DL3MC**

In dem Berichtszeitraum seit der Hauptversammlung 1999 in Dresden sind insgesamt nur sieben Anträge auf Verleihung einer Ehrennadel bei mir eingegangen. Alle Anträge konnten positiv beschieden werden. Es handelt sich um die Nummern 945 bis 951.

Es liegen keine weiteren noch offenen Anträge bei mir vor...

Mit diesem Bericht möchte ich mich aus dem Ehrennadelausschuss verabschieden, da ich bei der Distriktsversammlung in Niedersachsen am 13. Mai 2000 nicht mehr als Distriktsvorsitzender kandidiert habe und nun nicht mehr dem Amateurrat angehören werde.

Ich bedanke mich bei meinen zwei Kollegen DL3HWD und DB3PA für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ich wünsche dem Team weiterhin gute Entscheidungen für diese einzige Ehrung im DARC.

Ich werde meinem Nachfolger die Unterlagen nach Bad Lippspringe mitgeben.

Claus Otte, DL3MC

Salzgitter, den 02.05.2000

Anlage 21: Bericht des Juristischen Arbeitskreises

Tätigkeitsbericht des Juristischen Arbeitskreises des Amateurrates zur Hauptversammlung des DARC e.V. am 20. und 21. Mai 2000

Thomas Kähler, DG5HX,
Sprecher des JurAK und DV Hamburg

Im Berichtszeitraum (Mai 1999 bis Mai 2000) wurden an den Juristischen Arbeitskreis folgende Anfragen gestellt und von ihm beantwortet:

- Rechtmäßigkeit der Übertragung von Amateurfunkausstrahlungen auf Relais in das Internet.
- Rechtmäßigkeit des Anschlusses einer Amateurfunkstelle an das öffentliche Telekommunikationsnetz.
- Einspruch gegen die Distriktsversammlung Berlin vom 31. März 1999
- Rechtliche Handhaben gegen Relaismissbrauch

Die Stellungnahmen liegen AR-Sprecher und Juristischer Verbandsbetreuung vor.

Ferner wurden von Vereinsmitgliedern schriftlich und telefonisch Anfragen an den JurAK gerichtet, die zwar Amateurfunkbezug besaßen, aber persönliche Problemfälle darstellten. Diese Anfragen wurden wegen Nichtzuständigkeit des JurAK an die Juristische Verbandsbetreuung weitergeleitet. Ursächlich für diese Fehlanfragen war die Verwechslung des Juristischen Arbeitskreises des AR mit der Juristischen Verbandsbetreuung unseres Vereines.

Als neues Mitglied für den JurAK konnte im September vergangenen Jahres OM Michael Wielgoss, DC9IU, Rechtsanwalt und Notar in Salzgitter, gewonnen werden.

**Bericht des Vorsitzenden des Beirats
der DARC Verlag- und AFU Service GmbH
über das Geschäftsjahr 1999
Karl Erhard Vögele, DK9HU**

Liebe Freunde,

zum Tagesordnungspunkt „Bericht des Beiratsvorsitzenden“ möchte ich ein paar grundsätzliche Vorbemerkungen machen:

Es entspricht langjähriger Tradition, dass dieser Bericht, seit ich mich erinnern kann, von dem Geschäftsführer der GmbHs, dem OM Kamper, gefertigt und als Bericht des Beiratsvorsitzenden für die jeweilige Mitgliederversammlung im Mai von diesem dann, wenn auch modifiziert, verlesen wurde.

Nach meiner Auffassung können die entsprechenden Verantwortlichkeiten besser zum Ausdruck kommen, wenn es einen Bericht des Geschäftsführers der GmbHs gäbe und einen Bericht des Beirates durch seinen Vorsitzenden aus dessen Sicht bzw. aus seiner Sicht als Mitglied des Beirates.

Entsprechend den Usancen hat mir OM Kamper einen Bericht gefertigt, der im Kern von mir akzeptiert wird, wenn gleich ich mir vorstellen kann, dass er weitere Informationen enthalten könnte. Er stellt die Sichtweise des Geschäftsführers dar. Ich habe mich – OM Kamper ist heute nicht zugegen – mit ihm vor seiner Abreise nach Dayton noch einmal telefonisch kurz geschlossen und ihm vorgeschlagen, seinen für mich vorgesehenen Entwurf als seinen Geschäftsführerbericht vorzulesen. Er ist damit einverstanden.

Zur Unterrichtung des Amateurrates und für seine Beurteilung des Gesamtkomplexes füge ich aus meiner Sicht als Beiratsmitglied, mithin als ein Mitglied des aufsichtsführenden Organs einige Bemerkungen an.

Ich lese Euch zunächst den Text von OM Kamper vor:

Der Beirat hat sich im Berichtszeitraum insgesamt dreimal zu Arbeitssitzungen getroffen. Diese Sitzungen fanden statt am 30.07.1999 in Spangenberg, am 01.12.1999 und am 18.02.2000 in Kassel. Die dort vorgelegten vorläufigen Zahlen zum Jahresabschluss 1999 zeichnen ein überwiegend positives Ergebnis bei beiden Tochterunternehmen.

So zeichnet sich bei die DARC Verlag GmbH mit DM 2.485.000 ein um ca. 6 % erhöhtes Umsatzergebnis ab. Besonders das Buch- und Warengeschäft der Verlag GmbH hat sich mit 16 % Umsatzsteigerung sehr gut entwickelt. Obwohl sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber 1998 verbessert hat befindet sich der Verlag, wie schon seit 1997, in der Verlustzone.

Bei der AFU Service GmbH lagen die Vergleichswerte mit DM 315.000,- um ca. 20 % höher als beim Vorjahrsabschluss.

Erstmals seit der Gründung beider Tochterunternehmen stand im März eine umfangreiche Prüfung durch das Finanzamt Kassel ins Haus. Dabei wurde insbesondere Schwergewicht gelegt auf die Beziehungen zwischen dem DARC e. V. und seinen Tochtergesellschaften und von Seiten der Finanzbehörde versucht, in den naturgemäß gegebenen Transaktio-

nen zwischen dem gemeinnützigen e. V. und den Tochtergesellschaften verdeckte Gewinnausschüttungen aufzuspüren. Auch wurde versucht, eine Betriebsaufspaltung nachzuweisen.

Durch die stets korrekte und geschäftsmäßige Abwicklung der Aufträge zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft konnten die Argumente der Finanzbehörde entkräftet werden. Zu diesen für uns positiven Ergebnissen kam es insbesondere deswegen, weil schon seit der Firmengründung eine strikte Trennung der Weisungsbefugnisse durch die Satzung vorge-schrieben ist. Damit hat sich eine Praxis bewährt, die insbesondere in der letzten Legislaturperiode für einigen Konfliktstoff gesorgt hatte. Die Prüfung ist abgeschlossen, und es wurden keinerlei Mängel festgestellt. Voraussichtlich erhält die DARC Verlag GmbH noch eine geringe Mehrwertsteuer-Überzahlung zurück.

Der Geschäftsführer hat gemeinsam mit dem Beirat in den o. g. Sitzungen Konzeptionen für den Ausbau der bestehenden Geschäftsfelder und die Erweiterung der Produktpalette erar-beitet. Die daraus entwickelte Planung sieht eine deutliche Umsatzsteigerung für das Jahr 2000 vor.

Für den Geschäftsbereich Anzeigenakquisition und zur Entlastung der Geschäftsführung wurde ab 01. Oktober 1999 ein neuer Mitarbeiter, DG4FDJ, Jörg Bertram, als Assistent der Geschäftsleitung eingestellt. Er hat sich hervorragend in die neue Aufgabe eingearbeitet. Die Ergebnisse der verstärkten Anzeigenakquisition dürften sich schon bald im Inserategeschäft der CQ DL zeigen.

Die Schlagkräftigkeit des DARC Verlages konnte unter Beweis gestellt werden, als es zur Jahresmitte darum ging, Messtechnik für EMVU-Messungen an Amateurfunk-Antennenanlagen bereitzustellen. Innerhalb weniger Wochen entwickelte der Verlag einen kompletten Bausatz auf Basis des von DL7AV in der CQ DL veröffentlichten Pegelmessers. Der Bausatz ist inzwischen mehrere hundert Mal erfolgreich nachgebaut worden, sodass man davon ausgehen kann, in praktisch jedem DARC-Ortsverband ist nun Messtechnik vor-handen, um Selbsterklärungen kompetent durchführen zu können.

Gleichzeitig hat die AFU Service GmbH in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule in Jena eine Kooperation beschlossen. Zweck dieser Vereinbarung ist es preiswerte Kalibrierungen von Bausätzen und selbst hergestellten Messsonden durchzuführen. Dieser Service erfreut sich wachsender Beliebtheit. Seit dem Dezember 1999 sind mehr als 100 Kalibrierungen durchgeführt worden.

OM Kamper schließt seinen Text wie folgt ab:

Der Beirat der DARC Verlag GmbH wird im zweijährigen Turnus vom Amateurrat gewählt. Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung des DARC steht eine Neuwahl des Beirats an. Ich bedanke mich recht herzlich bei den bisherigen Beiratsmitgliedern, Hans-Christian Schütt, DL9XN; Manfred Schmidt, DL1ATA; Lutz Kalle, DJ4VF, und Alfred Reichel, DF1QM, für ihre Mitarbeit in den vergangenen zwei Jahren und wünsche dem Amateurrat eine glückliche Hand bei der heute anstehenden Neuwahl des Beirats der DARC-Tochterunternehmungen.

Heinz Kamper, DK4EI

Geschäftsführer DARC Verlag- und AFU Service GmbH
(nach Diktat verreist)

Soweit OM Kamper.

Ich schließe mich natürlich dem Dank und den guten Wünschen an.

Ich möchte nun einige Bemerkungen aus der Sicht eines Beiratsmitgliedes, die ich zusätzlich in meiner Eigenschaft als Beiratsvorsitzender und Vorsitzender des Clubs vortrage, anfügen.

Aus meiner Sicht treffen die Aussagen des Berichtes generell zu, doch wären sie zu kommentieren. Ich möchte mich jedoch, weil Heinz Kamper heute nicht anwesend ist und aus Gründen, die ich weiter unten erläutere, darauf beschränken, nur Weniges hinzuzufügen.

Es ist zu erwähnen, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Töchter über eine Gewinnausschüttung im Beirat an den DARC beschlossen worden ist. Gewinnausschüttungen gab es bisher nicht. Da ich als Vorsitzender des DARC – und hier durch vertrete ich nun einmal die Interessen der Mitglieder – die Interessen der Eigner wahrzunehmen habe, und dem Beirat auch Aufgaben der Gesellschafterversammlung übertragen sind, bin ich sehr froh, dass die langen Auseinandersetzungen im Beirat über diese Frage wenigstens zu einem kleinen Erfolg geführt haben. Ausschlaggebend für die nunmehr erste Gewinnausschüttung war eine in meiner Eigenschaft als Vertreter des Gesellschafters durchgesetzte eingehende steuerliche Erörterungen dieser Frage und nicht zu letzt eine Prüfungsbemerkung eines Wirtschaftsprüfers, der den DARC e. V. überprüft hat, und welche durch den Amateurrat initiiert wurde. Die Angelegenheit ist aber noch nicht abgeschlossen und weiter zu verfolgen, was u. a. auch von den steuerlichen Vorhaben der Bundesregierung abhängt. Als Erfolg verbuche ich, dass nunmehr der erste Schritt einer Gewinnausschüttung getan ist und weitere folgen können. Denn bei den Töchtern des DARC handelt es sich um eine Vermögensverwaltung, und die dort erwirtschafteten Gewinne stehen in angemessenem Umfang den Mitgliedern des DARC zu. Hierfür zu sorgen, ist auch Aufgabe des Beirates, so lange er Aufgaben der Gesellschafter wahrzunehmen hat.

Die Rolle der Satzungen im Hinblick auf das Prüfungsergebnis der Steuerbehörde und die entsprechende Bemerkung im Bericht des Geschäftsführers nehme ich zum Anlass, auf die Novellierung der Satzungen der Töchter einzugehen. Es hat im Beirat kontroverse Diskussionen gegeben über die Aufgabenverteilungen und Zuständigkeiten zwischen AR, Vorstand und Beirat und die Notwendigkeit der Satzungsänderungen. Ich lege Wert auf die Feststellung, dass die Satzungsänderungen nach wie vor möglich und notwendig sind, was im Einzelnen begründet werden kann. Einen Punkt habe ich bereits aufgeführt, nämlich die Interessenkollision im Beirat, einerseits wegen der Interessen der Mitglieder über eine Gewinnausschüttung zu entscheiden und zum anderen für eine ausreichende Liquidität in den Töchtern zu sorgen. Dies hat ja auch auf der von bisher nicht ausgeschütteten Gewinnen zu der zitierten Prüfungsbemerkung der Wirtschaftsprüfer geführt.

Auch bedürfen steuerliche Fragen mehr als bisher und eine vor diesem Hintergrund mögliche bessere Zusammenarbeit zwischen dem DARC und den Töchtern einer vorsichtigen und klugen Weiterentwicklung. Hier gibt es eine Menge Nachholbedarf.

Hervorheben möchte ich weiterhin, dass meine Kritiken im und am Beirat zu mehr zielorientierteren Entscheidungsansätzen geführt haben. Ich betrachte diese ersten Schritte noch als Anfang, die ich mit einem Dank an den Geschäftsführer begrüße. Dennoch wünsche ich mir im Management der Töchter mehr Dynamik im Sinne einer mutigeren Unternehmensstrategie, welche am Markt vielfältige Chancen zusätzlich nutzen sollte. Hierfür werde ich mich weiterhin im Beirat einsetzen, denn hier stehen weite Felder offen. Zu dem hoffe ich, dass das seit vielen Jahren nicht recht aktiv gewordene Leistungs- und Prämiensystem des Geschäftsführers nunmehr zusätzlich Impulse verleiht, wenn es nach einer Neukonzipierung in Kraft tritt.

Soweit meine zusätzlichen Bemerkungen. Leitet aus diesem knappen und nur generellen Hinweisen ab, dass nach meiner Meinung ein differenzierterer, konkreterer, umfangreicherer und mit mehr Fakten gespickter Bericht nicht nur ein durchaus kritischeres Bild aus der Sicht des Aufsichtsgremiums über die Töchtern zeigen, sondern auch möglicherweise zu Initiativen führen würde, das Gesamtsystem der Satzungen zu überprüfen, um es heutigen Anforderungen an ein modernes Management besser anzupassen. Diese umfassende Information würde auch dem Anspruch des Amateurrates besser gerecht, sich über die Arbeit der Beiräte ein zutreffenderes Bild zu machen.

Ich bitte aber um Verständnis, dass ich zu weiteren Fragen und Einzelheiten, die sich z. B. auf die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Gewinnentwicklung und auf steuerliche Fragen beziehen, und die sich möglicherweise auch zu dem Text des Geschäftsführers stellen, keine weiteren Ausführungen mache.

Dies hängt mit der §85-GmbH-Gesetz-Problematik zusammen. In dieser Vorschrift des GmbH-Gesetzes geht es kurz gesagt darum, dass mit Gefängnis bedroht wird, wer Betriebsgeheimnisse offenbart. Wer sein Aufsichtsgremium vollständig über die Situation der Töchter unterrichten will, tut nur seine Pflicht und verrät insbesondere dann keine Betriebsgeheimnisse, wenn auf genereller Grundlage kritische Fragen gestellt werden und zu diskutieren sind und diese in entsprechenden Papieren aufgearbeitet werden. Wenn also dieser Vorwurf weiterhin droht, man würde bei einer differenzierteren Berichterstattung gegen den § 85 GmbH-Gesetz verstoßen, hat das die Konsequenz, dass der Amateurrat und damit die Mitglieder des DARC möglicherweise nicht in der Weise über die Verhältnisse der Töchter unterrichtet werden können, wie dies nach den mir vorliegenden Rechtsgutachten möglich wäre. Dies schließt auch aus, dass sich der Amateurrat kein Bild darüber machen kann, ob die Beiräte ihrer Aufgabe richtig wahrnehmen. Daher bitte ich um Verständnis für meine Entscheidung und die nur sehr generellen Ausführungen.

Gestattet mir in diesem Zusammenhang abschließend, noch einmal auf meinen Bericht im Herbst letzten Jahres zurückzukommen, in dem ich folgendes ausgeführt habe:

„...ich (möchte) darauf hinweisen, dass ich nach unserer Satzung der DARC Verlag GmbH als Vorsitzender des Beirates weder eine Beiratssitzung einberufen kann, noch eine Sitzung nach Ansicht der Beiratsmitglieder leiten darf, noch die Tagesordnung ergänzen darf, geschweige denn, sie zu bestimmen. Auch steht mir ein Auskunftsrecht nicht zu. Es steht nur dem Beirat als ganzes Gremium zu.“

Soweit das Zitat aus diesem Bericht.

Aus dieser Situation heraus ergibt sich, dass ich gegenüber den übrigen Beiratsmitgliedern als Vorsitzender des Beirates keine zusätzlichen Rechte oder Pflichten habe. Es wurde daher in der Sitzung des AR in Berlin zu Recht vom Amateurrat darauf verwiesen, dass alle Beiratsmitglieder dem Beirat gleichermaßen verantwortlich sind. So erhoffe ich von meinen Beiratskollegen eine kräftige Unterstützung bei der Beantwortung der nunmehr gestellten Fragen.

Ich danke für Euere Aufmerksamkeit.

**Bericht der Rechnungsprüfer
über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.1999
des Deutschen Amateur-Radio Club e. V., Baunatal
Ludwig Kalle, DJ4VF; Rolf Kühn, DL1EAG**

Bad Lippspringe, d. 20.05.2000

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

1. Die Bestellung der Rechnungsprüfer Ludwig Kalle, DJ4VF, und Rolf Kühn, DL1EAG, erfolgte anlässlich der DARC-Hauptversammlung in Dresden am 09.05.1999 für die Geschäftsjahre 1999 und 2000.

2. Die Prüfung wurde am 10.04.2000 in den Räumen des Amateurfunkzentrums des DARC e. V. in Baunatal durchgeführt. Ausgangspunkt unserer Prüfung war der – durch das Unternehmen PwC Deutsche Revision – geprüfte Vorjahresabschluss 1998.

Die nachstehend aufgeführten Unterlagen lagen bei der Prüfung des Geschäftsabschlusses 1999 uneingeschränkt vor :

- a) die Bilanz (Vermögensübersicht) zum 31.12.1999
- b) die Gewinn- u. Verlustrechnung (Jahresrechnung) vom 01.01.1999 bis 31.12.1999
- c) die Erläuterungen zur Vermögensübersicht zum 31.12.1999
- d) die Erläuterungen zur Jahresrechnung vom 01.01.1999 bis 31.12.1999
- e) die Haushaltsübersicht 1999

gegliedert nach: Verwaltungshaushalt 1999 Einnahmen
 Verwaltungshaushalt 1999 Ausgaben
 Vermögenshaushalt 1999 Einnahmen u. Ausgaben

- f) die Sachkontensaldenliste und die Sachkonten per 31.12.1999
- g) erbetene Kontoauszüge und Belege

Als Auskunftspersonen standen uns Frau Helga Gautsche (Buchhalterin) und (zeitweise, bei Bedarf) Herr Bernd Häfner (Geschäftsführer) zur Verfügung.

3. Gegenstand unserer Prüfung waren

- a) die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung,
- b) der Nachweis der Vermögens- und Schuldposten, sowie
- c) die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung.

Diese Prüfungen erfolgten stichprobenweise mit Einsichtnahme in die zugehörigen Sachkonten-Buchungen. Ebenfalls stichprobenweise prüften wir die Verdichtungen zu Positionen der G + V, sowie zu Bilanzposten.

Darüber hinaus prüften wir

- d) die Umsetzung der von der PwC Deutsche Revision vorgeschlagenen Verbesserungen im Buchhaltungswesen des DARC,
- e) die Geschäftsprozesse bei DARC-Projekten, insbesondere die Projektabwicklungen
– “DAS (DARC-Adress-System/ Mitgliederverwaltung)” und
– “CETECOM (HSM-Messungen)”
- f) die Einhaltung der vom AR genehmigten Haushalte 1999 (Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt)
- g) die Bildung der Rückstellungen in der Bilanz 1999
- h) die Bildung der Rücklagen in der Bilanz 1999

4. Die wesentlichen Aussagen zur Rechnungslegung 1999 des DARC e. V. sind folgende:

a) Anhand der durchgeführten Stichproben ergab sich Übereinstimmung der Belege mit den Einzelverbuchungen. Die wertmäßigen Verdichtungen in den Kostenarten- und Kostenstellenkonten erfolgten fehlerfrei, ebenso die weitergeführten Verdichtungen zu Positionen der G + V. Die überprüften Bilanzposten sind korrekt aus den Einzelkonten entwickelt worden. Das Belegwesen und die EDV-gestützte Buchführung befinden sich in einem geordneten Zustand.

Bei der Prüfung/Einsichtnahme in verschiedene Belegkreise konnten nach Befragen der Buchhalterin keine Nachweise für DARC-Zahlungen an die IARU-Mitgliedsverbände ÖVSV und UARL vorgelegt werden. Dieser Prüfungsvorgang leitete sich aus einer Information der IARU-Tagung Lillehammer 1999 ab, die besagt, dass die ausstehenden Beitragszahlungen der o. a. Verbände durch den DARC-Vorsitzenden ausgeglichen wurden. Zahlungseingänge der vorgenannten IARU-Mitgliedsverbände an den DARC in 1999 hat es nach Aussagen der Buchhalterin ebenfalls nicht gegeben.

b) Der Jahresabschluss wird nicht (obgleich technisch mit einigem Aufwand möglich) in der DARC-Geschäftsstelle ausgeführt, sondern von einem Steuerberaterbüro, mit dem auch die vorbereitenden Abschlussbuchungen besprochen werden. Der Einsatz eines EDV-gestützten Prüfprogramms für das System IBM AS/400 durch die Rechnungsprüfer ist somit wenig sinnvoll. Außerdem sind zum Prüfzeitpunkt die Datenbestände des Vorjahres bei der gegenwärtigen Organisation auf der Anlage nicht verfügbar.

Bei den Vermögensposten ist der aktive RAP aus der Bilanz 1998 im Zuge der Geschäftsabwicklungen 1999 ausgeglichen worden. Die Stichproben-Prüfung der Postgiro- und Festgeldkonten ergab Übereinstimmung mit den ausgewiesenen Vermögensposten der Bilanz.

Bei den Schuldposten der Bilanz 1999 ist die erfolgte Bildung von Rücklagen bedeutsam für die folgenden DARC-Haushaltsjahre. Siehe hierzu die Ausführungen unter Punkt h) dieses Berichts.

Die von PwC Deutsche Revision am 05.05.1999 vorgeschlagenen Verbesserungen für das Buchhaltungswesen wurden nur z. T. umgesetzt.

Nicht umgesetzt wurden:

- Der gesonderte Ausweis der immateriellen Vermögensgegenstände (diese werden immer noch unter Sachanlagen in der Bilanz ausgewiesen).
- Die Aufgliederung der G + V nur nach Kostenarten (es sind immer noch Kostenstellen-Summen in der Position 5 – „sonstige betriebliche Aufwendungen“ – der G + V vorhanden).
- Aufrechenbare Forderungen und Verbindlichkeiten an die DARC Verlag GmbH werden bilanziell nicht saldiert (die unsaldierte Ausweisung erfolgt nach wie vor auf Anraten des Steuerberaters).
- Schriftliche Kontierungsrichtlinien liegen nicht vor (der DARC Vorstand sieht dazu noch keine Veranlassung).

d) Die Abwicklungen der DARC-Projekte DAS und CETECOM zeigen eklatante Mängel. Die Befragung des DARC-Geschäftsführers ergab:

Zum Projekt DAS (Neues Mitgliederverwaltungs-Programm auf neuer Anlage IBM AS/400)

- Herr Häfner bezeichnete sich als Projektleiter;
- Professionelles Projektmanagement findet nicht statt;
- Bereits bei der Projektplanung wurden aus Unkenntnis oder Leichtfertigkeit grundlegende Fehler gemacht (Projektumfang fließend, Haushaltsmittel anfangs nicht eingeplant, Projektlaufzeit freibleibend, Angebotseinholung und Angebotsvergleich unzureichend bzw. nicht vorhanden);

- Auftragsvergabe und Vertragsgestaltung für die individuelle Software-Erstellung erfolgten zu geringst möglichem Risiko des Lieferanten; nach bisheriger Prüfung handelt es sich bei dem größten Teil des Auftrages um eine dienstvertragliche Beauftragung des Lieferanten. Eine bestimmte Lieferleistung oder ein bestimmter Lieferzeitpunkt für die individuelle Softwareerstellung sind nicht festgelegt.
- Der Projektleiter machte keine verbindlichen Äußerungen zu den Fragen der Prüfer bzgl: Festpreis, Endtermin, Auftragsinhalt gemäß Pflichtenheft, Verfahren bei Auftragsverweiterung oder Auftragskürzung, Bedingungen der Abnahme, förmlicher Projektstart, förmliche Einsetzung des Projektleiters, Projektfortschrittskontrolle, Kosten-Controlling des Projekt, Arbeit mit einem Werkzeug zur Terminverfolgung.
- Der befragte DARC-Geschäftsführer konnte nicht erklären, ob es sich bei den geschlossenen vertraglichen Verpflichtungen um einen Dienstvertrag, Dienstvertrag mit Obergrenze oder einen Werkvertrag oder um eine Mischung aus allem handelt.
- Die Maßnahmenkette für professionelle Projektarbeit ist nicht bekannt oder wird nicht angewendet.

(Es sei angemerkt, dass die Mitglieder des Haushaltsausschusses den DARC-Vorsitzenden am 26.03.2000 auf Mängel in der Projektabwicklung aufmerksam gemacht und sachkompetente Hilfe schriftlich angeboten haben.)

- Die bereits aufgewendeten und kurzfristig noch aufzuwendenden Kosten für das Projekt inkl. Hardware) ergeben entsprechend den am 10.04.2000 vorliegenden Unterlagen (Ist 1999 und Plan 2000) den Betrag von 220 TDM. Herr Häfner versicherte, dass diese Kostengröße nicht überschritten würde.

Zum Projekt CETECOM

- Der DARC-Geschäftsführer erklärt, dass der Projektleiter nach seiner Kenntnis Dr. Walter Schlink sein müsse.
- Zur Projektabwicklung sei ihm nur bekannt, dass er zwei von CETECOM ausgestellte Rechnungen zur Bezahlung freigegeben habe. Die Bezahlungen seien auch erfolgt. Die Rechnungen sind an den DARC e. V., Gesprächspartner Herrn Kamper gerichtet. Keine der beiden Rechnungen enthält nach Einsichtnahme der Prüfer eine Freigabe-Zeichnung durch den Projektleiter.
- Über die Art der geschlossenen Verträge, über das Projektmanagement, den Projektfortschritt und das Kosten-Controlling des Projekts konnten die Prüfer am 10.04.2000 keine weiteren Auskünfte in der Geschäftsstelle erlangen.

Zusammengefasst ist zu den geprüften Geschäftsprozessen festzustellen:

Die Prüfung des Projektes DAS hat ergeben, dass der DARC Vorstand seine Weisungskompetenz und seine Aufsichtspflicht gegenüber dem Projektleiter in fast allen Punkten nur mangelhaft wahrgenommen hat. Das Projekt ist – mindestens bis zum Tage der Prüfung – nicht nach den anerkannten Grundsätzen professioneller Projektabwicklung geleitet worden. Der Projektleiter sieht keine Notwendigkeit einer zielgerichteten Projektkoordination und Überwachung. Er ist einer sachkompetenten Betrachtung des Themas „Projektsteuerung“ nicht zugänglich.

Die Prüfung des Projektes CETECOM blieb unter den geschilderten Umständen unvollständig. Eine baldige Nachprüfung erscheint dringend erforderlich.

e) Der AR hat für 1999 zwei Haushalte genehmigt, den Verwaltungshaushalt 1999 und den Vermögenshaushalt 1999.

Soll/Ist Verwaltungshaushalt 1999

Die Erträge im Verwaltungshaushalt blieben insgesamt betrachtet mit knapp 10 TDM (entsprechend 0,15 %) unter Plan. Dieses Gesamtergebnis darf sowohl von der Plan- als auch von der Ist-Seite als sehr gut bezeichnet werden.

In Einzelpositionen ergeben sich größere Abweichungen (siehe Haushaltsübersicht 1999, Seite 15 der Versammlungsunterlagen). Die Erträge aus Mitgliederbeiträgen blieben leider mit rund 1,12 % unter Plan.

Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind (insgesamt betrachtet) gekennzeichnet von Minderausgaben in Höhe von rund 228 TDM. Die Überschreitung einzelner Ausgabentitel ist diskussionsbedürftig. Die Prüfer sehen dies als eine Aufgabe des Haushaltsausschusses an.

Der Überschussbetrag von DM 228 TDM wurde durch Vorstandsentscheidung in voller Höhe dem Vermögenshaushalt 1999 zugeführt (Haushaltsübersicht 1999, Seite 17 der Versammlungsunterlagen). Mangels Finanz- bzw. Haushaltsordnung des DARC ist dieses Verfahren zwar zulässig, führte aber im vorliegenden Fall zu Investitionsentscheidungen seitens des Vorstandes, die nicht durch Beschluss der Mitgliederversammlung gedeckt sind (siehe folgende Ausführungen).

Anmerkung: Im zu beschließenden Haushalt 2000 wird die gegenseitige Deckungsfähigkeit ausdrücklich ausgeschlossen.

Soll/Ist Vermögenshaushalt 1999

Der genehmigte Vermögenshaushalt 1999 (inkl. Umwidmungen im Nachtragshaushalt 1999) gibt in Einnahmen und Ausgaben den Handlungsrahmen mit 413 TDM titelbezogen vor.

Die im Soll-/Ist-Vergleich (Haushaltsübersicht 1999, Seite 18 der Versammlungsunterlagen) aufgeführten vier Zusatz-Positionen entsprechen nicht dem AR-Haushaltsbeschluss vom Herbst 1998. Die Überschreitung des Vermögenshaushaltes um rund 95 TDM werten die Prüfer als eine durch Vorstandsentscheidung herbeigeführte Haushaltsausweitung. Die Überschreitung hätte allenfalls durch einen Nachtragshaushalt freigegeben werden können. Die Ausgabenposition „Messgeräte“ in Höhe von rund 90 TDM ist diskussionsbedürftig.

g) Die in der Bilanz 1999 gebildeten Rückstellungen entsprechen den bei gewissenhafter Abschätzung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

h) Die in der Bilanz 1999 gebildeten Rücklagen wurden von den Prüfern anhand der Prüferunterlage „Erläuterungen zur Vermögensübersicht zum 31.12.1999“ auf ihre Bedeutung für die DARC Folgehaushalte geprüft. Festzustellen ist :

– der Schuldposten A. II „Andere Gewinnrücklagen“ der Bilanz 1999 gliedert sich in mehrere Teilsummen (siehe Seite 6, Anlage zum Prüfbericht).

Sollen Unterpositionen, die mit den Kennzeichnungen „Durchführung in 2000“ oder „Anschaffung in 2000“ versehen sind, ausgabenwirksam werden, so können sie nur durch Nachtragshaushalte oder im Zuge der Haushaltsplanung der Folgejahre durch Beschluss der Mitgliederversammlung freigegeben werden.

B. Finanzbericht zum Geschäftsjahr 1999

Die Prüfer gehen davon aus, dass der DARC-Vorstand in seinem Rechenschaftsbericht den Finanzbericht 1999 des DARC mit allen relevanten Daten vorträgt. Insofern wurde auf eine Finanzberichterstattung seitens der Prüfer verzichtet.

Gleichwohl sind die von den Prüfern ausgeführten Prüfungsarbeiten geeignet, um alle im Rahmen eines Finanzberichtes zu würdigenden Aspekte vorzutragen.

C. Empfehlung an die Mitgliederversammlung

Aufgrund der durchgeführten Prüfung und der unter Punkt A dieses Berichtes gemachten wesentlichen Aussagen richten die Rechnungsprüfer die nachstehende Empfehlung an die Mitgliederversammlung:

Um Schaden vom DARC abzuwenden, möge die Mitgliederversammlung den Vorstand beauftragen, sofort entsprechende Maßnahmen einzuleiten, um die im Zuge der Rechnungsprüfung festgestellten Mängel schnellstens abzustellen. Hierzu gehört insbesondere die Begrenzung der Kosten des Projekts „DAS/Neue Mitgliederverwaltung“ auf 220 TDM.

im Original gez.

Ludwig Kalle

Rolf Kühn

**Anlage zum Bericht der Rechnungsprüfer
über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.1999**

Auszug aus den Erläuterungen zur Vermögensübersicht (Bilanz) zum 31.12.1999
(Blätter 14 und 15)

– Betriebsmittelrücklage.....	2.125.000,00	DM
– Rücklagen für bestimmte Vorhaben	851.900,00	DM
– Freie Rücklagen	<u>146.606,00</u>	<u>DM</u>
	<u>3.123.506,00</u>	<u>DM</u>

Aus der vorgenannten Teilsumme „Rücklagen für bestimmte Vorhaben“ sind im (zur Verabschiedung anstehenden) Haushaltsvoranschlag 2000 die nachstehenden Unterpositionen enthalten:

– Sachanlagen DAFZ.....	40.000,00	DM
– Software Mitgliederverwaltung.....	100.000,00	DM
– Sachanlagen DAFZ.....	29.900,00	DM
– Software Neue Medien	20.000,00	DM
– Repräsentation, 50-Jahrfeier	<u>25.000,00</u>	<u>DM</u>
	<u>214.900,00</u>	<u>DM</u>

Weitere Unterpositionen aus dem o. a. Rücklagen-Posten sind:

– Beteiligung am Weltraumprojekt.....	50.000,00	DM
– Zuschüsse zur Einr. eines EMV-Labors	227.000,00	DM
– Organisationsuntersuchung DAFZ	150.000,00	DM
(Durchführung in 2000)		
– Untersuchung HSM/CETECOM		
Gutachten u. Untersuchung PLC	160.000,00	DM
(Durchführung in 2000)		
– Fahrzeug „Transporter“	<u>50.000,00</u>	<u>DM</u>
(Anschaffung 2000)		
	<u>637.000,00</u>	<u>DM</u>

gez. L. Kalle, DJ4VF

gez. Rolf Kühn, DL1EAG

Haushaltsvoranschlag 2000

Verwaltungshaushalt des DARC e.V.

Voraussichtliche Einnahmen

	Stand 1.1.98	Stand 1.7.98	Stand 1.1.99	Stand 1.7.99	Stand 31.03.	je DM	Plan 1999 Ges. DM	Plan 2000
DARC								
01 Mitglieder über 18 Jahre	44230	44523	44141	44503	43944	120	5.280.000	5.273.280
02 Mitglieder bis 18 Jahre	443	558	430	536	447	42	21.000	18.774
03 Familienmitglieder	5070	5159	5011	5131	5025	28	144.200	140.700
04 VFDB Doppelmitglieder	649	653	652	656	638	16	10.400	10.208
05 Schüler, Studenten, usw.	1370	1628	1035	1340	1049	42	67.200	44.058
07 blinde Mitgl. ohne CQ DL	210	210	207	208	228	28	5.600	6.384
08 blinde Mitglieder, Schwer- behinderte mit CQ DL	2335	2350	2327	2344	2307	42	96.600	96.894
51-81 Mitglieder Ausland	339	306	282	291	347	120	36.000	41.640
Summe DARC	54646	55387	54085	55009	53985		5.661.000	5.631.938
Neuaufnahmen Plan 98/99 *		1800		2800		60	168.000	
Neuaufnahmen Plan 2000 *					1500	60		90.000
Zwischensumme							5.829.000	5.721.938
Ertragsausfälle(rd 1 %)							57.000	56.938
Zwischensumme							5.772.000	5.665.000

* Planschätzung für das jeweilige Jahr

	Stand 1.1.98	Stand 1.7.98	Stand 1.1.99	Stand 1.7.99	Stand 31.03.	je DM	Plan 1999 Ges. DM	Plan 2000
VFDB								
11 +15 Mitglieder über 18 Jahre	2675	2687	2602	2617	2578	60	160.800	154.680
12 Mitglieder bis 18 Jahre	2	2	2	2	3	21	0	63
13 Familienmitglieder	193	196	189	192	187	14	2.500	2.618
14 VFDB Doppelmitglieder	170	176	154	162	175	8	1.400	1.400
16 Schüler, Studenten, usw.	46	48	37	37	29	21	1.000	609
17 blinde Mitgl. ohne CQ DL	24	24	24	25	23	14	200	322
18 blinde Mitglieder, Schwer- behinderte mit CQ DL	105	106	108	106	105	21	2.100	2.205
Summe VFDB	3215	3239	3116	3141	3100		168.000	161.897
1. Beitragseinnahmen							5.940.000	5.826.897
2. Sonstige Einnahmen								
a. Zinsen							120.000	150.000
b. Mieteinnahmen							50.000	50.000
c. Portoersatzung Verlag								150.000
d. Erstattung HAM RADIO								36.000
e. Erträge aus Beteiligungen						1)		10.000
f. Kostenerstattung RTA								1.900
g. Sonstige Kostenerstattungen							40.000	40.000
Zwischensumme							210.000	437.900
Zuführung vom Vermögenshaushalt								
Summe Einnahmen							6.150.000	6.264.797

¹⁾ Geänderte Höhe der Erträge aus Beteiligung

Haushaltsvoranschlag 2000

Verwaltungshaushalt des DARC e.V. 2000

Ausgaben	Plan 1999	Ist 31.12.99	Plan 2000
1. Personalausgaben	2.235.500	2.118.489,40	2.136.500
1.1 Beiträge, Berufsgenossenschaft, Pensionsvers.		34.952,74	37.000
Summe Personalausgaben	2.235.500	2.153.442,14	2.173.500
2. Sachausgaben AFZ			
2.1 Geschäftsbetrieb			
2.10 Porto	203.000	197.947,65	180.000
2.11 Kommunikation (Tel., Fax, eMail)	30.000	16.706,02	40.000
2.12 Bürobedarf	47.000	40.927,17	45.000
2.13 Zeitschriften, Bücher	6.000	4.105,38	6.000
2.14 Kopierkosten	20.000	23.432,55	20.000
2.15 Reparaturen, Instandhaltung, Wartung	25.000	60.213,91	70.000
2.16 Kleingeräte	10.000	6.165,68	8.000
2.17 Sonstiges	30.000	40.214,42	30.000
2.18 Steuerberatungskosten	30.000	24.185,77	30.000
2.19 Formularwesen	6.500	3.019,94	35.000
Summe Geschäftsbetrieb	407.500	416.918,49	464.000
2.2 Reisen DAFZ	54.500	45.828,79	47.000
2.3 Gebäude, Grundstück			
2.31 Heizung	8.000	13.590,39	10.000
2.32 Strom	10.000	14.668,86	10.000
2.33 Wasser, Abwasser, Müll, Grundstück	5.000	4.419,82	5.000
2.34 Gebäude/Grundstücksreinigung	15.000	17.451,82	20.000
2.35 Gebäudeversicherungen	12.000	14.052,02	13.000
2.36 Außenanlagen	15.000	9.900,60	10.000
2.37 Instandhaltung	20.000	7.379,51	7.000
2.38 Nebenkostengebäude	15.000	-621,06	10.000
2.39 KFZ-Kosten	5.000	4.560,41	5.000
Summe Gebäude, Grundstücke, Lindenallee 4+6	105.000	85.402,37	90.000
2.5 Besondere Einrichtungen			
2.51 Archiv	12.000	13.692,40	12.000
2.6 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit			
2.61 Infobus	10.000	14.300,25	10.000
2.62 übrige Öffentlichkeitsarbeit	40.000	75.620,95	40.000
Summe Öffentlichkeitsarbeit	50.000	89.921,20	50.000
2.7 Rechtsberatung	10.000	4.017,03	5.000
2.8 Repräsentation, 50 Jahr Feier	5.000	2.601,59	24.000
Summe Sachausgaben Geschäftsstelle	644.000	658.381,87	692.000
*) Überschuss wegen Erstattung aus Widerspruch			
3. CQ DL			
3.1 Druck	435.000	449.678,52	435.000
3.2 Versand ¹⁾	348.000	347.835,65	445.500
Summe CQ DL	783.000	797.514,17	880.500

	Plan 1999	Ist 31.12.99	Plan 2000
4. Vorstand, Referate, Stäbe, Reise- und Sachkosten			
4.1 Vorstand			
Summe Vorstand	95.000	78.622,13	70.800
4.2 Stab für Normen	41.000	57.054,96	46.000
4.3 Stab Satelliten	0	0,00	2.000
4.4 Stab Grundsatzfragen und Sonderaufträge	5.000	1.364,95	4.900
4.5 Frequenzmanagement / IARU Bandplan	0	7.982,02	6.350
4.6 Ausbildung, Jugendarbeit, Weiterbildung	81.000	55.205,80	58.500
4.7 Ausland	39.700	54.680,61	41.500
4.8 Zukunftstechnologie	10.000	2.912,90	5.350
4.9 EMV	51.000	45.657,61	46.150
4.10 HF	37.300	19.471,60	17.900
4.11 VHF/UHF/SHF	38.200	30.961,08	28.730
4.111 Koordinierung	47.400	18.811,29	21.700
4.12 DX- und HF-Funksport ²⁾	55.700	58.653,54	51.700
4.13 UKW-Funksport	14.000	6.345,39	9.000
4.14 ARDF-Funksport	35.800	35.320,89	35.840
4.15 Öffentlichkeitsarbeit/Neue Medien	63.000	57.096,16	68.000
4.16 ad hoc Arbeitsgruppen	0	0,00	10.000
Summe Sachausgaben Vorstand, Referate, Stäbe	614.100	530.140,93	524.420
1) Plan 1999 Netto, Plan 2000 Brutto, Einnahmen s. Ziffer 2 c			
2) Plan 2000 Brutto, Einnahmen s. Ziffer 2 f, Erhöhung Dt. Telegrafiemeisterschaft			
5. Amateurrat, Mitgliederversammlungen, Ausschüsse			
Reise- und sonstige Kosten			
5.1 Amateurrat, HV	80.000	65.509,67	75.000
5.2 Satzungsausschuß	2.000	5.770,00	8.000
5.3 Personalausschuß		259,80	1.000
5.4 Haushaltsausschuß	2.000	3.309,11	3.000
5.5 Distrikte, HV (Sonstige Kosten)	22.000	15.865,22	12.000
5.6 Diplomausschuß	0	1.748,20	1.000
5.7 Rechnungsprüfung	2.000	1.303,57	1.000
5.8 CQ DL Ausschuß	0	0	1.000
5.9 Arbeitskreis Zukunft	17.000	4310,26	9.000
5.10 AR-Sprecher	10.000	7.914,59	9.000
Summe Sachausgaben Amateurrat, HV	135.000	105.990,42	120.000
6. Ausgaben RTA			
6.1 Geschäftsführung *)		1.656,00	10.000
6.11 Reisekosten		790,60	1.000
6.2 Raumkosten		300,00	600
6.3 anteilige Reisekosten RTA-Delegation			15.000
Summe Ausgaben RTA	3.000	2.746,60	26.600
7. Sonstige Sachausgaben			
7.1 Mitgliederhaftpflichtversicherung		29.842,40	29.850
7.2 Mitgliederunfallversicherung		57.440,30	57.450
Summe sonst. Sachausgaben	90.000	87.282,70	87.300

*) Pauschalansatz aus 1.01 entnommen

	Plan 1999	Ist 31.12.99	Plan 2000
8. Zuweisungen, Beiträge			
8.1 OV-Anteile	816.500	805.847,36	817.000
8.2 Zuschüsse an OV'e gem. § 4.8.1 GO	0	0,00	10.000
8.3 Distriktsanteile	305.500	302.101,57	306.000
8.4 IARU-Beitrag	107.000	103.397,20	130.000
8.5 STARS A162	5.000	0,00	11.000
8.6 SAFEX/ISS **)		17.220,51	14.500
8.7 Fördermittel ^{1) ***})	100.000	77.537,31	60.000
8.8 AFu in der Schule ^{2) ***})	4.000	0,00	4.000
8.9 Weiterbildung ^{3) ***})	40.000	11.488,80	40.000
8.10 Zuschüsse Überregionale Lehrgänge ^{***})	28.000	15.288,64	20.000
Summe Zuweisungen, Beiträge	1.406.000	1.332.881,39	1.412.500
9. Veranstaltungen			
9.1 RegTP-Verbindungsbeauftragte	15.000		10.000
9.2 Funkausstellung	20.000	17.338,08	0
9.3 HAM RADIO (allgem. Kosten) ⁴⁾	5.000	7.865,29	25.000
9.4 Weltmeisterschaft ARDF ^{****})	25.000	24.049,82	40.050
9.5 IARU Region I Konferenz	50.000	60.834,66	0
9.6 Sonstige	10.000	5.462,02	5.000
Summe Veranstaltungen	125.000	115.549,87	80.050
10. Zukunftssichernde Maßnahmen	80.000	119.250,76	100.000
weitere Untersuchungen HSM-Messungen			
11. Unvorhergesehenes	15.000	9.356,57	0
12. Strukturanalyse DAFZ/GmbHs (Voruntersuchung)	0	0,00	20.000
13. Kreditzinsen ⁵⁾	0	0,00	50.000
14. Zuweisung zum Vermögenshaushalt bzw. Rücklagen	19.400	228.005,13	97.927
Summe Ausgaben	6.150.000	6.140.542,55	6.264.797
Summe Einnahmen	6.150.000	6.140.542,55	6.264.797

**) Verwaltung durch Stab Satelliten

***) Verwaltung durch Jugend-und Ausbildungsreferat

****) weniger wegen Reduzierung der teilnehmenden Mannschaft

Hinweise zu Titel 8.6 - 8.8

1) Fördermittel an die Distrikte über JAW-Referat

2) Tagungen des JAW-Referat mit Distrikten

3) Funktionsträgerseminar, Arbeitstagungen mit Distriktsausbildungsreferenten

Hinweis zu Titel 9.3

4) ab Plan 1999 Kosten für die Referate zu HAM RADIO unter dem jeweiligen Referat

Hinweis zu Titel 13

5) Tilgung und Zinsen in 1998 und 1999 im Vermögenshaushalt ab 2000 Zinsen im Verwaltungshaushalt und Tilgung im Vermögenshaushalt

Hinweise:

A. Freigabe überplanmäßiger bzw. außerplanmäßiger Mittel durch Vorstand nach besonderem Antrag

B. Es gilt das Kausalitätsprinzip: der Verursacher/der Anordnende von kostenwirksamen Maßnahmen trägt die Kosten aus seinem Haushaltstitel

C. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Haupttitel untereinander ist ausgeschlossen

Haushaltsvoranschlag 2000

Vermögenshaushalt des DARC e.V.

1. Einnahmen	Plan 1999	Stand 31.12.99	Plan 2000
1.1 Zuführung vom Verwaltungshaushalt	19.400	228.005,13	97.927
1.2 Entnahmen aus Rücklagen	235.000	235.000,00	220.973
1.3 Entnahmen aus Betriebsmittelrücklage	159.500	46.248,28	
Summe Einnahmen	413.900	509.253,41	318.900
2. Ausgaben	Plan 1999	Stand 31.12.99	Plan 2000
2.1 Erwerb Grundstück+ Gebäude	0	0,00	
2.2 Baumaßnahmen	0	0,00	
2.3 Sachanlagen DAFZ		60.905,96	40.000
2.31 Software Mitgliederverwaltung/Hardware **)	150.000	125.158,20	70.000
2.32 Zusatzauswertungen			30.000
2.4 Sachanlagen Referate+Vorstand	24.900	9.874,91	29.900
2.4.1 Software neue Medien		49.070,62	20.000
2.5 Sachanlagen EMV-Labor **)	27.000	0,00	0
2.6 Sachanlagen Meßgeräte	38.000	90.243,72	5.000
2.7 Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0,00	0
2.8 Tilgung Kredit	120.000	127.574,35	124.000
2.9 Hypothekenzinsen *)	54.000	46.425,65	0
Summe Ausgaben	413.900	509.253,41	318.900
Überschuß / Unterdeckung	0,00	0,00	0

*) Hinweis: Zinsen für Kredite Verwaltungshaushalt (siehe Ziffer 13 Verw. HH)

***) Korrektur gemäß Beschluss HV 10/1999

Anlage 25: Berichts des Haushaltsausschusses

Bericht des Haushaltsausschusses zur HV 2000

Lutz Kalle, DJ4VF; Eugen Düpre, DK8VR
Erhard Seibt, DC4RH; Rolf Kühn, DL1EAG

Der z. Zt. laufende Haushalt, nach dessen Vorgaben der DARC seit dem 1. Januar 2000 seine Geschäfte abwickelt, ist ein sog. Arbeitshaushalt. Die Beschlussfassung über diesen Arbeitshaushalt erfolgte anlässlich der Herbstversammlung 1999 in Berlin mit den bekannten Auflagen:

- Erarbeitung eines einvernehmlich mit dem Haushaltsausschuss abgestimmten, neuen Haushalts 2000 durch den DARC Vorstand
- und
- Vorlage von sog. 2/12-Berichten (aktuell: 4/12-Bericht) zum Arbeitshaushalt gegenüber dem Haushaltsausschuss

Beide Arbeiten sind erfüllt. Der Vorstand begann frühzeitig im alten Jahr mit den notwendigen Gesprächen, um einen kostenreduzierten Haushalt für 2000 vorlegen zu können. Diese Anstrengungen fanden ihren positiven Niederschlag in der Beratungssitzung des Haushaltsausschusses am 19.03.2000 in Bonn.

In der anschließenden gemeinsamen Beratung des neuen Voranschlags für das Geschäftsjahr 2000 am 26.03.2000 in Baunatal erzielten Haushaltsausschuss und Vorstand Einvernehmlichkeit über den nunmehr vorliegenden Haushaltsvoranschlag 2000, der in dieser Tagung zur Beratung und Beschlussfassung ansteht.

Der neue Haushalt 2000 besteht wie auch im Jahre 1999 aus den Teil-Haushalten
Verwaltungshaushalt 2000 und Vermögenshaushalt 2000.

Das Prinzip dieses Vorgehens hat sich bewährt.

Der **Verwaltungshaushalt** hat in Einnahmen und Ausgaben ein Plan-Volumen von 6.264 TDM und liegt damit um 436 TDM unter dem ursprünglichen Ansatz der Vorlage aus 1999. Alle Ausgaben des neuen Verwaltungshaushaltes 2000 sind durch die geplanten Erträge des Jahres 2000 gedeckt. Zusätzlich verbleibt noch eine ansehnliche Zuweisung an den Vermögenshaushalt von knapp 100 TDM. Dieses Plan-Ergebnis konnte nur erzielt werden, weil bei den Aufwendungen ausschließlich die unabweisbaren Bedarfe des Jahres 2000 zugelassen wurden. So genannte Vorhalte-Planungen sind in dem vorliegenden Entwurf nicht mehr enthalten. Außerplanmäßige Mittel können nur über den Weg der Nachbeantragung freigegeben werden.

Da auch die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Haupttitel untereinander ausgeschlossen wurde, sind alle Titelverantwortlichen (Kostenstellen-Inhaber) zur permanenten Ausgabenkontrolle angehalten.

Die Planungen des **Vermögenshaushalts** sind moderat. In Einnahmen und Ausgaben verzeichnet dieser Plan die Summe von 319 TDM. Wie bereits erwähnt, fließt dem Haushalt ein Plan-Betrag von rund 100 TDM aus dem Verwaltungshaushalt zu, sodass die Entnahme aus den Rücklagen nur rund 221 TDM betragen muss. Diese Summe liegt um rund 277 TDM unter der Ursprungsplanung aus 1999.

Die Ausgabenplanung des Vermögenshaushalts enthält ebenso wie der Ausgabenteil des Verwaltungshaushalts nur die unabweisbaren Bedarfe. Die zuvor zu Nachbeantragungen gemachte Aussage gilt auch im Vermögenshaushalt.

Der vorliegende neue Gesamthaushalt 2000 ist zustimmungsfähig.

Der Haushaltsausschuss dankt allen Mitwirkenden für die geleistete Arbeit.

Bad Lippspringe, d. 20.05.2000

Anlage 26

Tagung der Mitgliederversammlung
am 20./21. Mai 2000
in Bad Lippspringe

Tagesordnungspunkt Nr. 11
Antrag

Antrag des Distriktvorsitzenden von Rheinland-Pfalz (K), Günter König, DJ8CY (Gemäß GO 6.5.1., Abs. 2)

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Vorstand wird gebeten, sofort entsprechende Maßnahmen einzuleiten, die im Zuge der Rechnungsprüfung festgestellten Mängel umgehend abzustellen. Hierzu gehört insbesondere die Begrenzung der Kosten des Projektes „DAS/Neue Mitgliederverwaltung“ auf 220.000 DM.

Begründung:

Siehe Bericht der Rechnungsprüfer vom 20. Mai 2000.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen: 74
Nein-Stimmen: 8
Enthaltungen: 12

Der Antrag ist zugelassen.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	66
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	<u>28</u>
	94

Anlage 27

Tagung der Mitgliederversammlung
am 20./21. Mai 2000
in Bad Lippspringe

Tagesordnungspunkt Nr. 15
Antrag A
NEU

Arbeitsgruppe B

Antrag zur Satzungsänderung zu § 13 Abs. 5 und GO 4.9.

Erforderliche Einfügung in die Satzung § 13 Abs. 5

Bei der Fusion von Ortsverbänden ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich.

Antrag des Ortsverbandes Sprockhövel-Gevelsberg (O 07) mit der Zustimmung der Distriktsversammlung Westfalen-Süd (O) vom 27.03.1999 (Antrag 10 B Berlin)

Nach Überarbeitung durch den Satzungsausschuss

GO 4.9. Gründung von Ortsverbänden

4.9.5 Zusammenschluss von Ortsverbänden

Ortsverbände können in eigener Zuständigkeit Zusammenschlüsse (Fusionen) unter dem Namen eines der beteiligten Ortsverbände oder eines neuen Namens durch ihre Mitglieder beschließen. Dazu bedarf es in jedem der beteiligten Ortsverbände einer 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder in einer Mitgliederversammlung. Die Fusion und die Namensgebung bedürfen der Zustimmung des oder ggf. der beteiligten Distriktsvorsitzenden.

Die Vermögen fließen in den fusionierten Ortsverband.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	91
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	3
	<hr/>
	94

Anlage 28

Tagung der Mitgliederversammlung
am 20./21. Mai 2000
in Bad Lippspringe

Tagesordnungspunkt Nr. 15
Antrag B

Arbeitsgruppe B

Beschlussvorlage des Distriktvorsitzenden Saar (Q), Eugen Düpre, DK8VR, als federführendes Mitglied des Satzungsausschusses

Zum Antrag 10 C HV Berlin – Neue Formulierung nach Beratung im Satzungsausschuss

6.6. (GO) Beratung von Anträgen

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung möge die folgende Änderung der Geschäftsordnung des DARC e. V. in der Ziffer **6.6. Beratung von Anträgen** beschließen:

Es beraten der Amateurrat und der Vorstand. Zur Beratung ist jeder Antrag zu stellen, über den Beschluss gefasst werden soll. Zur Begründung des Antrages ist zunächst dem Antragsteller, soweit öffentlich behandelt wird, das Wort zu erteilen.

Der Amateurrat kann sich jederzeit zu einer internen Beratung zurückziehen, zu der nur stimmberechtigte AR-Mitglieder zugelassen sind.

Der AR kann bei Bedarf weitere Personen hinzuziehen.

Zu einer solchen Sitzung kann unter Wahrung der Fristen auch gesondert eingeladen werden.

Bei dieser internen Beratung können Beschlüsse gefasst werden.

Hiervon ausgenommen sind Anträge zur Satzung, Vereinsordnungen (Geschäftsordnung, Wahlordnung, Jugendordnung und Beitragsordnung) und Beschlussfassung von Vertretern des DARC e. V. als Mitglieder von Gesellschafterversammlungen.

Dem Vorstand werden nach einer Beschlussfassung Antrag, Beschluss und Begründung umgehend in Schriftform mitgeteilt.

Beschluss: Der Antrag ist zurückgestellt.

Ja-Stimmen	94
Nein-Stimmen	0
<u>Enthaltungen</u>	<u>0</u>
	94

Anlage 29

Tagung der Mitgliederversammlung
am 20./21. Mai 2000
in Bad Lippspringe

Tagesordnungspunkt Nr. 16
Antrag A

Arbeitsgruppe B

Antrag des DARC-Vorstandes

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Satzungsausschuss des Amateurrates des DARC wird gebeten, eine Satzungsänderung mit dem Ziel vorzubereiten, dass alle für die Gemeinnützigkeit des Clubs bestehenden Regelungen ausdrücklich auch für die Distrikte und Ortsverbände gelten.

Begründung:

Die Untergliederungen des DARC sind dann als selbstständige Steuersubjekte anzusehen, wenn sie über eigene satzungsmäßige Organe verfügen und über diese auf Dauer nach außen im eigenen Namen auftreten und eine eigene Kassenführung haben. Die Untergliederung kann jedoch nur dann als steuerbegünstigt anerkannt werden, wenn sie eigene Statuten hat, die den gemeinnützlichkeitsrechtlichen Anforderungen genügt. Der DARC-Vorstand empfiehlt, diese Voraussetzungen dadurch zu schaffen, dass in der DARC-Satzung die gemeinnützigen Aufgaben und Ziele aus § 2 der Satzung einschließlich der Regeln über die Clubauflösung zusätzlich für die Ebene der Ortsverbände und Distrikte ausgewiesen werden. Der Steuerberater des DARC e.V. hat zu dieser notwendigen und hinreichenden Änderung der Satzung geraten. Der Vorstand ist bereit, dem Satzungsausschuss auf Anforderung entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	94
Nein-Stimmen	0
<u>Enthaltungen</u>	<u>0</u>
	94

Anlage 30

Tagung der Mitgliederversammlung
am 20./21. Mai 2000
in Bad Lippspringe

Tagesordnungspunkt Nr. 16
Antrag B

Arbeitsgruppe B

Antrag des DARC Vorstandes

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Vorstand des DARC e. V wird beauftragt, für die Änderung der Prüfungsgeschwindigkeit für die Telegrafieprüfung in der HAREC auf 25 BpM in der nächsten Sitzung der EUROCOM zu stimmen.

Begründung:

Der DARC-Vorstand hat sich auf seiner jüngsten Sitzung einstimmig für die Herabsetzung der Prüfungsgeschwindigkeit für die Telegrafieprüfung auf 25 BpM in der so genannten HAREC ausgesprochen.

Die HAREC ist eine Empfehlung innerhalb der CEPT-Länder für die Anerkennung von Amateurfunkprüfungen. Nach dem Vorschlag des DARC-Vorstandes soll auf der EUROCOM-Sitzung während der HAM RADIO hierüber beraten werden. Ziel ist es, dass die europäischen Amateurfunk Mitgliedsvereinigungen von ihren nationalen Fernmeldeverwaltungen kurzfristig eine entsprechende Harmonisierung der HAREC-Bestimmungen fordern. Diese EUROCOM-Sitzung findet auf der HAM RADIO 2000 in Friedrichshafen statt.

Eine Absenkung der Telegrafieprüfungsgeschwindigkeit auf 25 BpM ist auf nationaler Ebene bereits in den USA und anderen Ländern erfolgt. Weitere Länder, auch in Europa, sind dabei oder beabsichtigen dies. Der Vorstand ist der Ansicht, dass der DARC in der europäischen Meinungsfindung eine führende Rolle übernehmen sollte.

Der DARC-Vorstand will mit diesem Beschluss keine Entscheidung über die künftige Rolle der Telegrafie vorweg nehmen sondern nationalen Alleingängen vorbeugen, um die HAREC als gemeinsame Grundlage für die gegenseitige Anerkennung von Amateurfunkzeugnissen in der CEPT zu erhalten.

Weitere Begründungen können mündlich erfolgen.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	73
Nein-Stimmen	15
<u>Enthaltungen</u>	<u>6</u>
	94

Tagung der Mitgliederversammlung
am 20./21. Mai 2000
in Bad Lippspringe

Tagesordnungspunkt Nr. 16
Antrag
B
NEU

Arbeitsgruppe B

Antrag des DARC-Vorstandes

Betr.: Novellierung der VO-Funk

hier: ITU-Entwurf (Arbeitspapier) einer ITU-R Recommendation M-XXX incorporated by reference zur Schaffung weltweit einheitlicher Zugangsvoraussetzungen zum Amateurfunkdienst im Zusammenhang mit dem IARU Entwurf für den neuen Amateurfunkartikel P-S25

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Amateurrat ermächtigt den Vorstand, wie in Anlage 2 aufgeführt und begründet, den Text des Entwurfs einer ITU-R Recommendation M-XXX incorporated by reference (Anlage 1, s.u.) zu ergänzen.

Begründung:

Aller Voraussicht nach wird auf der WRC 2003 eine Entscheidung über die künftige Formulierung des Artikels über den Amateurfunkdienst der VO-Funk (Radio Regulations [RR]) zu treffen sein. Grundlage ist der Entwurf der IARU für einen P-S25, der den bisherigen Artikel 32 VO-Funk ablösen soll. Darüber hinaus wird auch über eine Ergänzung des Artikel 1 bei den Definitionen des Amateurfunkdienstes auf Vorschlag des DARC e.V. entschieden.

Wesentliches Anliegen des IARU-Entwurfes für einen P-S25 ist es unter anderem, die Anforderungen für die Zulassung zum Amateurfunkdienst nicht mehr in den RR, sondern in einer **ITU-R Recommendation M-XXX incorporated by reference, weltweit einheitlich** zu formulieren. Global sich ändernde Rahmenbedingungen bedingen auch eine grundsätzliche Entscheidung über die Rolle der Telegrafie als Kriterium für die Prüfungen zur Zulassung zum Amateurfunkdienst.

Das BMWi hat zum Thema „Morsetelegrafie“ Folgendes erklärt:

"Ich selbst bin in der Frage offen und werde bei der Festlegung der deutschen Position die Meinung der Mehrheit der deutschen Funkamateure berücksichtigen. (Hinweis: hier ist der RTA gemeint) Im übrigen lege ich großen Wert darauf, dass ein Vorschlag zur WRC im europäischen Konsens erarbeitet wird."

Das BMWi erwartet vom RTA aller Voraussicht nach wegen der beginnenden Vorbereitungen für die WRC 2003 noch im Jahre 2000 eine Position der Funkamateure hierzu. Eine entsprechende Meinungsfindung ist daher rechtzeitig im DARC e.V. für ein Votum des DARC e.V. im RTA und für das weitere Vorgehen des DARC-Vorstandes erforderlich.

Als **Anlage 1** zu diesem Antrag wird der Entwurf der **ITU-R Recommendation M-XXX incorporated by reference** der ITU-Working Party 8A vom 14. März 2000 beigelegt.

Der DARC-Vorstand hat sich in seiner Sitzung am 25.03.2000 mit dem Entwurf befasst. Die bisherige Stellungnahme des Vorstandes wird als **Anlage 2** beigefügt. Der Vorstand empfiehlt dem Amateurrat ggf. die Einrichtung einer entsprechenden AR-Arbeitsgruppe, welche die Stellungnahme des Vorstandes berät und bei Bedarf Mitglieder des Vorstandes bzw. weitere Experten hinzuziehen kann.

Weitere Begründungen können mündlich erfolgen. Ergänzende Unterlagen werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

(folgen Anlagen)

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	78
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	10
	<hr/>
	94

Anlage 1 zu Tagesordnungspunkt 16 C

Deutsche Fassung (Document 8A/146, 14 March 2000, Annex 8A/TEMP/91-E) des ITU-Entwurfes der ITU-R Recommendation M-XXX incorporated by reference (Übersetzung von DJ6TJ/DK9HU)

„Vorläufiger Entwurf einer neuen Empfehlung

Die ITU Telekommunikation Vollversammlung,

erwägend

a) dass Ziffer S1.56 der VO-Funk (Radio Regulations [RR]) den *Amateurfunkdienst* definiert als ein: *Funkdienst*, der von Funkamateuren für die eigene Ausbildung, für den Funkverkehr der Funkamateure untereinander und für technische Studien wahrgenommen wird; Funkamateure sind ordnungsgemäß ermächtigte Personen, die sich mit der Funktechnik aus rein persönlicher Neigung und nicht aus wirtschaftlichem Interesse befassen.

b) dass Ziffer 1.57 (RR) den *Amateurfunkdienst über Satelliten* definiert als: *Funkdienst*, der den gleichen Zwecken dient wie der Amateurfunkdienst, bei dem für diese Zwecke jedoch *Weltraumfunkstellen* an Bord von *Erdsatelliten* benutzt werden;

c) dass ein Operator einer gewissen betrieblichen und technischen Mindestqualifikation bedarf, um eine Amateurfunk- oder Amateurfunksatellitenstation einwandfrei zu bedienen;

empfiehlt

1. dass Verwaltungen die Maßnahmen ergreifen, die ihnen für die Prüfung der betrieblichen und technischen Fähigkeiten jeder Person erforderlich erscheinen, welche die Geräte einer Amateurfunkstelle bedienen möchte;

2. dass jede Person, die ein Amateurfunkzeugnis zur Zulassung zum Amateurfunkdienst erwerben will, Kenntnisse nachweisen sollte in:

Vorschriften

international

national

betriebliche Fertigkeiten

Sprechfunk

Funktelegrafie

Daten- und Bildübertragung

Systemkenntnisse

Sender

Empfänger

Antennen und Ausbreitungsbedingungen

Messverfahren

Sicherheit in elektromagnetischen Feldern

Elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Verhinderung und Beseitigung von Funkstörungen"

Anlage 2 zu Tagesordnungspunkt 16 C

Als Ergebnis der Beratungen des ITU-Entwurfes durch den Vorstand des DARC e.V. in seiner Sitzung am 25.03.2000 ist Folgendes festzuhalten:

Das Wort „Mindestqualifikationen“ in Ziffer c bedeutet, dass in den RR nur ein Minimum an Anforderungen geregelt werden soll, um am Amateurfunkdienst teilzunehmen. Es erscheint der Qualität des Amateurfunkdienstes dienlicher zu sein, wenn zunächst die umfassend notwendigen und grundlegenden Anforderungen beschrieben werden, die erforderlich sind, wenn eine Person in allen Betriebsarten und Frequenzen Amateurfunk betreiben will.

Um davon abweichende Qualifikationen zu fordern, die erforderlich sind, wenn lediglich bei bestimmten ausgesuchten Bändern und einer eventuellen Beschränkung auf bestimmte Betriebsarten oder Leistungen Amateurfunkbetrieb gemacht werden soll, sollte durch eine Textergänzung ermöglicht werden.

Dies entspricht auch dem Prinzip der bisherigen Regelung in der VO-Funk, die sich bewährt hat. Denn die derzeitige VO-Funk sieht vor, durch eine Prüfung sicherzustellen, dass die Personen, die für eine Amateurfunkstelle eine Genehmigung erhalten möchten – wir müssten nach unserer Gesetzeslage jetzt sagen: ein Amateurfunkzeugnis erhalten und ein Amateurfunkrufzeichen zugeteilt bekommen möchten – über umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bedienung von Amateurfunkgeräten verfügen müssen. Dazu gehört auch bisher der Nachweis von Telegrafiekenntnissen. Jedoch können die Fernmeldeverwaltungen für bestimmte Frequenzen Ausnahmen zulassen, wovon weltweit Gebrauch gemacht wird.

Es handelt sich also im Prinzip um die Vorgabe eines Gesamtkriterienkatalogs für die Nutzung des gesamten Frequenzspektrums mit der Möglichkeit, die Kriterien zu reduzieren, wenn nur ein Teilspektrum zugelassen sein soll. In konsequenter Fortsetzung dieses Grundprinzips der bisherigen VO-Funk wird vorgeschlagen, das Wort „Mindestqualifikationen“ aus dem obigen Vorschlag zu entfernen und durch das Wort „Qualifikationen“ zu ersetzen. So wird zum Ausdruck gebracht, dass es sich um die gebotenen und notwendigen Qualifikationen handelt.

Um wie bisher auch von dieser Maximalregelung abweichen zu können, soll nach Meinung des Vorstandes nach Ziffer 2 des ITU R-Mxxx Entwurfes die folgende Ziffer 3 angefügt werden:

„3. bei Funkstellen, die ausschließlich bestimmte ausgesuchte Frequenzen benutzen, können die Verwaltungen die Prüfung auf die zur Nutzung dieser Frequenzen notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten beschränken.“

Der Vorstand hat dabei auf die Angabe eines Frequenzbereiches und des alleinigen Kriteriums der Morsetelegrafie verzichtet, weil für die Entscheidung einer Zeugnisklasseneinteilung aufgrund der weltweit geänderten sozialen, rechtlichen, betrieblichen und technischen Rahmenbedingungen neben der Morsetelegrafie auch andere, neue oder besondere betriebliche Kenntnisse, betriebliche Handfertigkeiten und technische Kenntnisse herangezogen werden können.

Insbesondere sind vor dem Hintergrund einer möglichen weltweiten Prüfungsgeschwindigkeit von 25 BpM zusätzlich zur Morsetelegrafie auch praktische Prüfungsaufgaben vorstellbar, welche im Lernaufwand und den persönlichen Anforderungen und Qualifikationen mit den praktischen Fähigkeiten für das Erlernen von 25 BpM vergleichbar sind.

Der Vorstand beschließt daher, der Wortlaut eines möglichen DARC-Entwurfs für eine **ITU-R Recommendation M-XXX** soll vorsehen, im obigen Text das Wort „Mindestqualifikationen“ durch das Wort „Qualifikationen“ zu ersetzen und eine neue Ziffer 3, wie oben beschrieben, hinzuzufügen. Die geänderte Formulierung soll als englische Fassung ITU-R Mxxx im weiteren Verlauf der Diskussion national und international eingebracht werden. Der Vorstand beschließt weiter, entsprechend seiner Darlegungen wegen der grundlegenden Bedeutung der Angelegenheit dem AR zu empfehlen, in einer Arbeitsgruppe des AR die Stellungnahme des Vorstandes eventuell unter Hinzuziehung von Mitgliedern des Vorstandes und weiterer Experten zu beraten und dem Vorstand hierüber in einem Beschluss eine Empfehlung für das weitere Vorgehen auszusprechen. Für den Zeitrahmen sollten dabei die ersten Sitzungen zur Vorbereitung der WRC 2003 im Herbst dieses Jahres bedacht werden.

Abschließend sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass dieser oben wiedergegebene ITU-Entwurf einer **ITU-R Recommendation M-XXX** mit der **dem IARU-Entwurf für eine ITU-Recommendation M-XXX aus der Vorstandsinfo 43 (zählweise PR 6/00) vom 24.2.2000 inhaltlich nicht mehr vollständig übereins timmt..** Weiter sei hervorgehoben, dass dieser ITU-Entwurf in dieser oder einer anderen weiterentwickelten Fassung erst nach einem Beschluss über einen neuen Artikel S25 auf der WRC 2003, vielleicht sogar erst auf der WRC 2005, Bedeutung haben wird. Erst nach der darauf folgenden Ratifizierung der neuen VO-Funk durch die nationalen Regierungen sind dann die Voraussetzungen gegeben, die einzelstaatlichen Bestimmungen über Amateurfunkzeugnisklassen anzupassen. Nach Ansicht des DARC-Vorstandes sollen diese dann möglichst nicht nur einheitlich innerhalb der CEPT, sondern möglichst weltweit einheitlich innerhalb der ITU erfolgen.

Anlage 32

Tagung der Mitgliederversammlung
am 20./21. Mai 2000
in Bad Lippspringe

Tagesordnungspunkt Nr. 16
Antrag E

Arbeitsgruppe C

Antrag des Vorsitzenden des Ortsverbandes Fürstfeldbruck (C 28), Helmut Berka, DL2MAJ, mit der Zustimmung der Distriktsversammlung des Distriktes Bayern-Süd (C) am 08.04.2000

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, den Distrikt Bayern-Süd (C) in Distrikt **Oberbayern (C)** umzubenennen.

Begründung:

- Der Begriff Oberbayern ist bei Presse, Politik und in der Öffentlichkeit eingeführt und eng verknüpft mit einer räumlichen bzw. gebietsmäßigen Vorstellung. Im Gegensatz dazu ist Bayern-Süd eine für Nicht-Funkamateure ungewohnte Kombination. Gewöhnlich spricht man von Südbayern, was allerdings eine sehr allgemeine Formulierung darstellt.
- Viele Ortsverbände in unserem Distrikt sind bei den unterschiedlichsten Amateurfunkwettbewerben aktiv und erfolgreich. Gute Platzierungen können so als entsprechender Erfolg, auch im Vergleich mit anderen oberbayrischen Ortsverbänden in der Öffentlichkeit präsentiert werden, z. B. Distriktsmeisterschaften.
- Das Distriktsgebiet wird durch Oberbayern wesentlich präziser beschrieben.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen: 78
Nein-Stimmen: 11
Enthaltungen: 5

Der Antrag ist zugelassen.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	74
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	14
	<hr/>
	94

Anlage 33

Tagung der Mitgliederversammlung
am 20./21. Mai 2000
in Bad Lippspringe

Tagesordnungspunkt Nr. 16
Antrag F
NEU

Antrag des Distriktes Bayern-Ost (U) für den Diplomausschuss

Text des Antrages:

Die DARC-Mitgliederversammlung möge den Empfehlungen des DARC-Diplomausschusses zustimmen und folgende Diplome anerkennen:

1. Insel Helgoland Diplom

Herausgeber DARC-OV Insel Helgoland, DOK E 20 (Gebühren auch in DM angeben)

2. Hessentag-Diplom

Herausgeber DARC-Distrikts Hessen (F) (Ausführung wie das vorgelegte Muster)

3. Lünen 50

Kurzzeit-Diplom 2001 und 2002, Herausgeber DARC-OV Lünen, DOK O 15
(Gebühren auch in Euro angeben, da das Diplom ab 2001 zu arbeiten ist. Ausführung in Farbe wie das vorgelegte Muster)

4. Johann-Sebastian-Bach-Diplom

Herausgeber DARC-OV Eisenach, DOK X 11
(Druckausführung wie das Muster in Antiqua-Schrift)

5. 25 Jahre Red Ink Award

Jubiläums-Diplom vom 1.1.2000–31.12.2001.
Herausgeber DARC-Ortsverband Stade, DOK E 04
(Diplom entsprechend dem letzten Entwurf ausführen)

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen: 94
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Der Antrag ist zugelassen.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	94
Nein-Stimmen	0
<u>Enthaltungen</u>	<u>0</u>
	94

Anlage 34

Tagung der Mitgliederversammlung
am 20./21. Mai 2000
in Bad Lippspringe

Tagesordnungspunkt Nr. 16
Antrag G
NEU

Arbeitsgruppe B

Antrag des Distriktvorsitzenden von Hessen (F), Bernd Schneider, DB3PA

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung bittet den Satzungsausschuss und den Arbeitskreis Zukunft folgendes zu berücksichtigen: Bei einer Neufassung der Satzung des DARC e. V. und im Zuge der Umstrukturierung des Clubs sollte eine Mitgliedschaft im DARC e. V. möglich sein, ohne dass das Mitglied zwingend einem DARC-Ortsverband bisheriger Struktur angehören muss.

Begründung:

Auch im Jahre 1999 hat die Mitgliederzahl des DARC e. V. deutlich abgenommen, obwohl die Anzahl der Amateurfunkgenehmigungen in Deutschland weiter zugenommen hat. Die Abnahme der Mitgliederstärke liegt eindeutig an mangelnden Neueintritten.

Der Ortsverband ist zwar die – nach der derzeitigen Satzung – Grundzelle des Clubs, wird aber häufig als ein wesentlicher Hinderungsgrund genannt, in den DARC e. V. einzutreten.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen: 45
Nein-Stimmen: 36
Enthaltungen: 13

Der Antrag ist zugelassen.

Beschluss: Der Antrag ist abgelehnt.

Ja-Stimmen	39
Nein-Stimmen	47
Enthaltungen	8
	<hr/>
	94